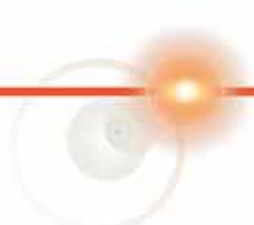


FINANZBERICHT 2011



FINANZBERICHT 2011

1	EADS N.V. — Konzernabschluss (IFRS)	5
2	Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)	13
3	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss	111
4	Einzelabschluss	115
5	Anhang zum Einzelabschluss	119

1

EADS N.V. — Konzernabschluss (IFRS)

EADS N.V. — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	6
EADS N.V. — Konzern-Gesamtergebnisrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	7
EADS N.V. — Konzernbilanzen (IFRS) zum 31. Dezember 2011 und 2010	8
EADS N.V. — Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	9
EADS N.V. — Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011, 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre	10



EADS N.V. – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	Anm.	2011	2010	2009
Umsatzerlöse	5, 6	49.128	45.752	42.822
Umsatzkosten	7	(42.285)	(39.528)	(38.383)
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.843	6.224	4.439
Vertriebskosten		(981)	(1.024)	(924)
Allgemeine Verwaltungskosten		(1.427)	(1.288)	(1.272)
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	(3.152)	(2.939)	(2.825)
Sonstige betriebliche Erträge	9	359	171	170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	(221)	(102)	(102)
Anteile am Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	11	164	127	115
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11	28	18	19
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	5	1.613	1.187	(380)
Zinserträge		377	316	356
Zinsaufwendungen		(364)	(415)	(503)
Übriges Finanzergebnis		(233)	(272)	(445)
Finanzierungsaufwendungen	12	(220)	(371)	(592)
Ertragsteuern	13	(356)	(244)	220
Konzernergebnis		1.037	572	(752)
Davon entfallen auf:				
die Eigentümer des Mutterunternehmens		1.033	553	(763)
die nicht-beherrschenden Anteile		4	19	11
Ergebnis je Aktie		€	€	€
Ohne Verwässerungseffekt	38	1,27	0,68	(0,94)
Mit Verwässerungseffekt	38	1,27	0,68	(0,94)

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzern-Gesamtergebnisrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Konzernergebnis	1.037	572	(752)
Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	(25)	119	(279)
Effektiver Teil der Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Cashflow Hedges	(365)	(2.983)	2.948
Ergebniswirksam erfasste Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Cashflow Hedges (netto)	(171)	(201)	(1.456)
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (netto)	(20)	12	136
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(747)	(127)	(594)
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	129	(161)	33
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	331	1.096	(381)
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	(868)	2.245	407
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	169	(1.673)	(345)
Davon entfallen auf:			
die Eigentümer des Mutterunternehmens	163	(1.679)	(354)
die nicht-beherrschenden Anteile	6	6	9

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzernbilanzen (IFRS) zum 31. Dezember 2011 und 2010

(in Mio. €)				
Aktiva	Anm.	2011	2010	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	14	12.745	11.299	
Sachanlagen	15	14.159	13.427	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	74	77	
Beteiligungen an nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	17	2.677	2.451	
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	17	2.378	2.386	
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	631	871	
Langfristige sonstige Vermögenswerte	21	1.253	1.104	
Aktive latente Steuern	13	4.309	4.250	
Langfristige Wertpapiere	22	7.229	5.332	
		45.455	41.197	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	18	22.563	20.862	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	6.399	6.632	
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	17	172	111	
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.739	1.575	
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	21	2.253	1.712	
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche		339	234	
Kurzfristige Wertpapiere	22	4.272	5.834	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	5.284	5.030	
		43.021	41.990	
Summe Aktiva		88.476	83.187	
Passiva				
Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.				
Gezeichnetes Kapital		820	816	
Kapitalrücklage		7.519	7.645	
Gewinnrücklagen		471	46	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		153	446	
Eigene Anteile		(113)	(112)	
		8.850	8.841	
Nicht-beherrschende Anteile		20	95	
Summe Eigenkapital	23	8.870	8.936	
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	25	9.125	8.213	
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	26	3.628	2.870	
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	8.193	8.624	
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	28	9.814	9.264	
Passive latente Steuern	13	1.050	1.195	
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	30	290	315	
		32.100	30.481	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Rückstellungen	25	5.860	5.766	
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	26	1.476	1.408	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	9.630	8.546	
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.687	1.234	
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	28	27.670	25.772	
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		308	254	
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	30	875	790	
		47.506	43.770	
Summe Verbindlichkeiten		79.606	74.251	
Summe Passiva		88.476	83.187	

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS)

für die zum 31. Dezember 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	Anm.	2011	2010	2009
Auf die Aktionäre der EADS N.V. entfallendes Konzernergebnis		1.033	553	(763)
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis		4	19	11
<i>Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</i>				
Zinsertrag		(377)	(316)	(356)
Zinsaufwand		364	415	503
Erhaltene Zinsen		417	332	382
Gezahlte Zinsen		(307)	(278)	(331)
Aufwand (Ertrag) aus Ertragsteuern		356	244	(220)
(Gezahlte) erhaltene Ertragsteuern		(100)	(140)	4
Abschreibungen		1.884	1.582	1.826
Bewertungsänderungen		(408)	(366)	(254)
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		(29)	(75)	(31)
Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen		(164)	(127)	(115)
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen ⁽¹⁾		230	219	1.594
Veränderung der übrigen betrieblichen Aktiva und Passiva:		1.386	2.819	15
• Vorräte		(1.640)	705	(1.961)
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		447	(345)	(478)
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		806	(40)	192
• Erhaltene Anzahlungen		1.965	1.698	2.925
• Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten		(327)	738	(257)
• Vermögenswerte aus Kundenfinanzierung		246	169	(306)
• Verbindlichkeiten aus Kundenfinanzierung		(111)	(106)	(100)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		4.289	4.443	2.265
Investitionen:				
• Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		(2.197)	(2.250)	(1.957)
• Erlös aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		79	45	75
• Erwerb von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, Geschäftsbetrieben und nicht beherrschenden Anteilen (ohne Zahlungsmittel)	31	(1.535)	(38)	(21)
• Erlös aus Abgang von Tochtergesellschaften (ohne Zahlungsmittel)	31	18	12	13
• Zahlungen für Investitionen in assoziierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen		(312)	(190)	(136)
• Erlöse aus dem Abgang von assoziierten Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen		77	91	43
• Von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen gezahlte Dividenden		50	41	27
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/ Veräußerungsgruppen und von Verbindlichkeiten, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten direkt zuzuordnen sind		0	0	103
Veränderung von Wertpapieren	22	(378)	(3.147)	(821)
Cashflow (für) Investitionstätigkeit		(4.198)	(5.436)	(2,674)
Zunahme von Finanzierungsverbindlichkeiten		813	99	1.114
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten		(399)	(1.160)	(208)
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V.		(178)	0	(162)
Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteile		(5)	(7)	(4)
Kapitalerhöhung und Veränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen		(65)	(48)	17
Veränderung eigener Anteile		(1)	(3)	(5)
Cashflow aus (für) Finanzierungstätigkeit		165	(1.119)	752
Auswirkung von Währungskursschwankungen und anderen Bewertungsänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(2)	104	(50)
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		254	(2.008)	293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang		5.030	7.038	6,745
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende		5.284	5.030	7,038

(1) Im Geschäftsjahr 2011 werden die „Zuführungen zu Planvermögen“ in der Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt. Bisher wurden die „Zuführungen zu Planvermögen“ im Cashflow für Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Jahr 2011 belaufen sie sich auf -489 Millionen Euro (2010: -553 Millionen Euro und 2009: -173 Millionen Euro).

Nähere Erläuterungen siehe Anmerkung 22, „Wertpapiere“ und Anmerkung 31, „Konzern-Kapitalflussrechnung“.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).

EADS N.V. – Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2011, 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre

		Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigene Anteile	Gesamt		
				andere Gewinnrücklagen	versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschied aus Währungsrechnung				
(in Mio. €)	Anm.											
Stand zum 31. Dezember 2008		815	7.836	1.992	(1.270)	421	(184)	1.521	(109)	11.022	104	11.126
Konzernergebnis				(763)						(763)	11	(752)
Sonstiges Ergebnis					(479)	140	1.012	(264)		409	(2)	407
Kapitalerhöhung	23	1	14							15	2	17
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			19						19		19
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V./ Dividendenausschüttung für nicht beherrschende Anteile			(162)							(162)	(4)	(166)
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen										0	(5)	(5)
Erwerb eigener Anteile	23								(5)	(5)		(5)
Einzug eigener Anteile	23		(5)						5	0		0
Stand zum 31. Dezember 2009		816	7.683	1.248	(1.749)	561	828	1.257	(109)	10.535	106	10.641
Konzernergebnis				553						553	19	572
Sonstiges Ergebnis					(32)	(177)	(2.201)	178		(2.232)	(13)	(2.245)
Kapitalerhöhung	23		5							5		5
Kapitalherabsetzung	23		(43)							(43)	(6)	(49)
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			23						23		23
Dividendenausschüttung für nicht beherrschende Anteile										0	(7)	(7)
Eigenkapitaltransaktion (IAS 27)				3						3	(7)	(4)
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen										0	3	3
Erwerb eigener Anteile	23								(3)	(3)		(3)
Stand zum 31. Dezember 2010		816	7.645	1.827	(1.781)	384	(1.373)	1.435	(112)	8.841	95	8.936
Konzernergebnis				1.033						1.033	4	1.037
Sonstiges Ergebnis					(579)	182	(399)	(74)		(870)	2	(868)
Kapitalerhöhung	23	4	59							63		63
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			15						15		15
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V./ Dividendenausschüttung für nicht beherrschende Anteile			(178)							(178)	(5)	(183)
Eigenkapitaltransaktion (IAS 27)				(17)	(28)		(1)			(46)	(79)	(125)
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen										0	3	3
Erwerb eigener Anteile	23								(8)	(8)		(8)
Einzug eigener Anteile	23		(7)						7	0		0
Stand zum 31. Dezember 2011		820	7.519	2.858	(2.388)	566	(1.773)	1.361	(113)	8.850	20	8.870

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



2

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)



2.1 Grundlagen der Darstellung	15
2.2 Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung (IFRS)	41
2.3 Anhangsangaben zur Konzernbilanz (IFRS)	51
2.4 Anhangsangaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	73
2.5 Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS)	75
2.6 Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“-Konsolidierungskreis	103

Inhalt

2.1 Grundlagen der Darstellung	15	21. Sonstige Vermögenswerte	63
1. Das Unternehmen	15	22. Wertpapiere	63
2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze	15	23. Eigenkapital	64
3. Konsolidierungskreis	35	24. Kapitalmanagement	65
4. Akquisitionen und Veräußerungen	35	25. Rückstellungen	65
		26. Finanzierungsverbindlichkeiten	70
		27. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	71
		28. Sonstige Verbindlichkeiten	72
		29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72
		30. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	72
2.2 Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)	41	2.4 Anhangsangaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	73
5. Segmentberichterstattung	41	31. Konzern-Kapitalflussrechnung	73
6. Umsatzerlöse	45		
7. Funktionskosten	45	2.5 Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS)	75
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	46	32. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	75
9. Sonstige betriebliche Erträge	46	33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	76
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	34. Informationen über Finanzinstrumente	79
11. Anteile am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis	47	35. Anteilsbasierte Vergütung	91
12. Finanzierungsaufwendungen	47	36. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	99
13. Ertragsteuern	48	37. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	101
		38. Ergebnis je Aktie	102
		39. Anzahl der Mitarbeiter	102
		40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	102
2.3 Anhangsangaben zur Konzernbilanz (IFRS)	51	2.6 Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ – Konsolidierungskreis	103
14. Immaterielle Vermögenswerte	51		
15. Sachanlagen	55		
16. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	58		
17. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	59		
18. Vorräte	61		
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61		
20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62		

2.1 Grundlagen der Darstellung

1. Das Unternehmen

Dieser Konzernabschluss umfasst die Finanz- und Ertragslage der **European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.**, einer niederländischen Kapitalgesellschaft (Naamloze Vennootschap) mit rechtsgültigem Sitz in Amsterdam (gegenwärtig eingetragener Firmensitz: Mendelweg 30, 2333 CS Leiden, Niederlande) und ihrer Tochterunternehmen („EADS“ oder der „Konzern“). Das Kerngeschäft von EADS ist die Herstellung von Verkehrsflugzeugen, zivilen und militärischen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketensystemen,

Lenkflugkörpern, Militärflugzeugen, Satelliten, Verteidigungssystemen und Verteidigungselektronik und damit verbundenen Dienstleistungen. EADS ist an den europäischen Börsen in Paris, Frankfurt am Main, Madrid, Barcelona, Valencia und Bilbao notiert. Der Konzernabschluss wurde vom EADS Board of Directors am 7. März 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Aufstellung und Berichterstattung erfolgen in Euro („€“), alle Werte wurden entsprechend auf den nächsten vollen Millionenbetrag gerundet.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze — Der Konzernabschluss von EADS wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen und von der Europäischen Union („EU“) übernommenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) sowie mit Abschnitt neun des zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches aufgestellt. Sie umfassen (i) die IFRS, (ii) die International Accounting Standards („IAS“) und (iii) die vom IFRS Interpretations Committee („IFRIC“) oder vormals Standing Interpretations Committee („SIC“) herausgegebenen Interpretationen. Der Konzernabschluss wird zu fortgeführten Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme bestimmter Posten, darunter:

- (i) derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- (ii) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- (iii) thesaurierende Geldmarktfonds, strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung und Fremdwährungsfonds in Hedgefonds, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte klassifiziert wurden und demzufolge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („Fair Value Option“ siehe Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“);
- (iv) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Grundgeschäft einer Sicherung des beizulegenden Zeitwertes sind und entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, die an die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den gesicherten Risiken zuzuordnen sind, angepasst werden;
- (v) anteilsbasierte Vergütungen, die nach den Regelungen des IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden; und

- (vi) leistungsorientierte Verpflichtungen (oder Vermögenswerte), die gemäß IAS 19 bewertet werden sowie damit verbundenes Planvermögen, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die Bewertungsmodelle, die herangezogen werden, wenn die Bewertung zu historischen Kosten keine Anwendung findet, sind nachfolgend ausführlicher beschrieben.

In Übereinstimmung mit Abschnitt 402 des zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung des **Einzelabschlusses von EADS N.V.** in verkürzter Form dargestellt.

Für die Erstellung von Abschlüssen gemäß IFRS sind bestimmte kritische rechnungslegungsbezogene Schätzungen erforderlich. Darüber hinaus muss die Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns Ermessensentscheidungen treffen. Die Bereiche, die ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen oder Komplexität beinhalten oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss erheblich sind, werden im letzten Unterabschnitt „Verwendung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ dieser Anmerkung 2 angegeben.

Neue, überarbeitete oder geänderte IFRS-Standards und neue Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2011 werden dieselben IFRS Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Vorjahr außer in den Fällen, in denen sich Änderungen aus der Anwendung neuer oder geänderter Standards bzw. Interpretationen oder Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen, wie im Folgenden ausgeführt, ergeben.



a) Neue, überarbeitete oder geänderte Standards

Die Anwendung der folgenden neuen, überarbeiteten oder geänderten Standards ist für EADS für das zum 1. Januar 2011 beginnende Geschäftsjahr verbindlich. Soweit nicht anders angegeben, hatten die folgenden neuen, überarbeiteten oder geänderten Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von EADS oder das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt.

Im November 2009 veröffentlichte das IASB eine überarbeitete Fassung von **IAS 24** „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, die im Juli 2010 von der EU übernommen wurde. Der überarbeitete Standard vereinfacht die Offenlegungsvorschriften für Unternehmen mit Beziehungen zu Regierungen oder zu Unternehmen, die Regierungen nahe stehen und präzisiert die Definition von „nahe stehenden Unternehmen und Personen“.

Die Änderung von IAS 32 „Einstufung von Bezugsrechten – **Änderung zu IAS 32** Finanzinstrumente: Darstellung“ (im Dezember 2009 von der EU übernommen) behandelt die Bilanzierung von Bezugsrechten (Rechte, Optionen oder Optionsscheine), die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Emittenten lauten. Die Änderung sieht insbesondere vor, dass Rechte, Optionsscheine oder Optionen, die zum Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festgelegten Preis berechtigen, der auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Unternehmens lautet, als Eigenkapitalinstrumente behandelt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass das Unternehmen die Rechte anteilig allen gegenwärtigen Eigentümern seiner nicht-derivativen Eigenkapitalinstrumente derselben Klasse anbietet.

Die dritte **umfassende Gesamtänderung der IFRS Standards (2010)**, die im Februar 2011 von der EU übernommen wurde, umfasst Änderungen an neun IFRS-Standards und einer Interpretation. Die Änderungen betreffen IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 21, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 34 und IFRIC 13. Die meisten der Änderungen sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, wobei für jede Änderung eigene Übergangsregelungen gelten.

b) Neue oder geänderte Interpretationen

Die folgenden Interpretationen wurden für EADS zum 1. Januar 2011 wirksam. Soweit nicht anders angegeben, hatten die folgenden Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von EADS oder das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt.

Zur Bereinigung einer unbeabsichtigten Konsequenz aus IFRIC 14 hat das IASB im November 2009 die **Änderungen zu IFRIC 14** „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtung (Änderung von IFRIC 14)“ veröffentlicht. Ohne diese Änderungen ist es Unternehmen unter bestimmten Umständen nicht gestattet, freiwillige Vorauszahlungen für Mindestdotierungen als Vermögenswert anzusetzen.

Dies war bei der Veröffentlichung von IFRIC 14 nicht beabsichtigt, die Änderungen korrigieren dieses Ergebnis. Die Änderungen wurden im Juli 2010 von der EU übernommen und waren rückwirkend anzuwenden.

IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (veröffentlicht im November 2009, im Juli 2010 von der EU übernommen) enthält Leitlinien zur Bilanzierung einer Transaktion, wenn ein Gläubiger zur vollständigen oder teilweisen Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit Anteile des Unternehmens oder andere Eigenkapitalinstrumente akzeptiert („Debt-for-Equity-Swaps“). Die Interpretation war rückwirkend anzuwenden.

Neue, überarbeitete oder geänderte IFRS-Standards und Interpretationen, die veröffentlicht, jedoch noch nicht angewandt wurden

Eine Reihe von neuen oder überarbeiteten Standards, Änderungen und Verbesserungen zu Standards wie auch Interpretationen sind für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr noch nicht in Kraft getreten und wurden daher bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nicht angewandt. Die möglichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser neu veröffentlichten Standards, Änderungen und Interpretationen werden derzeit untersucht. Grundsätzlich und soweit nicht anders angegeben, wird nicht erwartet, dass diese neuen, überarbeiteten oder geänderten IFRS und ihre Interpretationen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von EADS oder das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt haben.

Im November 2009 veröffentlichte das IASB **IFRS 9** „Finanzinstrumente“ (noch nicht von der EU übernommen) als ersten Teil seines Projektes, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ zu ersetzen. Neben anderen Änderungen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt IFRS 9 die zahlreichen Klassifizierungs- und Bewertungsmodelle für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten des IAS 39 durch ein vereinfachtes Modell, das auf nur zwei Klassifikationskategorien beruht: fortgeführte Anschaffungskosten und beizulegender Zeitwert. Weiterhin wird die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9 vom Geschäftsmodell eines Unternehmens für den Einsatz seiner finanziellen Vermögenswerte und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte bestimmt. In den nächsten Phasen des Projekts zur Ersetzung von IAS 39 wird sich das IASB mit der aktuellen Wertminderungsmethodologie (Impairment Methodology) und den Anforderungen an die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) befassen. IFRS 9 ist ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden – eine frühere Anwendung ist zulässig – und beinhaltet verschiedene Übergangslösungen. EADS bewertet derzeit die möglichen Auswirkungen der erwarteten Anwendung von IFRS 9.



Im Rahmen seiner umfassenden Überprüfung außerbilanzieller Aktivitäten hinsichtlich der Übertragung finanzieller Vermögenswerte veröffentlichte das IASB im Oktober 2010 Änderungen zu **IFRS 7** „Finanzinstrumente: Angaben“ (im November 2011 von der EU übernommen). Diese Änderungen sollen den Adressaten der Abschlüsse helfen, die mit solchen Übertragungen verbundenen Risiken und die Auswirkung dieser Risiken auf die Finanzlage des jeweiligen Unternehmens besser abzuschätzen. Die Änderungen schreiben zudem zusätzliche Angaben vor, wenn ein unverhältnismäßiger Teil der Übertragungstransaktionen gegen Ende eines Berichtszeitraums erfolgt. Dieser geänderte Standard muss von EADS für künftige Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2012 prospektiv angewendet werden, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Änderungen zu **IAS 12** „Ertragsteuern“ (noch nicht von der EU übernommen). Diese Änderungen bieten eine praktische Leitlinie für die Bewertung der mit einem Vermögenswert verbundenen latenten Steuern durch die Einführung der Annahme, dass die Realisierung des Buchwertes eines Vermögenswertes in der Regel durch Veräußerung erfolgt. Diese Änderungen ersetzen SIC 21 „Ertragsteuern – Realisierung von neu bewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“. EADS wird diese Änderungen für alle Geschäftsjahre ab 1. Januar 2012 anwenden.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB mit Herausgabe der Standards **IFRS 10** „Konzernabschlüsse“, **IFRS 11** „Gemeinsame Vereinbarungen“ und **IFRS 12** „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ sowie den daraus folgenden **Änderungen zu IAS 27** „Einzelabschlüsse“ und **IAS 28** „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ seine Verbesserungen zu Bilanzierungs- und Offenlegungsanforderungen für Konzernabschlüsse, außerbilanziellen Aktivitäten und gemeinsamen Vereinbarungen. IFRS 10 ersetzt die Anforderungen an Konzernabschlüsse unter IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (überarbeitet 2008) sowie SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. IFRS 11 ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ (überarbeitet 2008) sowie SIC 13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 12 ersetzt die Offenlegungsanforderungen von IAS 27, IAS 28 und IAS 31. Keiner der neuen oder geänderten Standards wurde bisher von der EU übernommen.

IFRS 10 basiert auf bestehenden Grundsätzen und bekräftigt die Beherrschung als einzigen Entscheidungsfaktor zur Klärung der Frage, ob ein Unternehmen in einem Konzernabschluss enthalten sein sollte. Ein Investor beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er aus seiner Beteiligung schwankenden Renditen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen aufgrund seiner Macht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Standard liefert zusätzliche Leitlinien zur Bestimmung der Beherrschung in schwierigen Fällen, z. B. wenn ein

Investor zwar nicht die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, aber praktisch in der Lage ist, die maßgeblichen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens auf sonstige Weise einseitig zu bestimmen, oder in Fällen von Vertretungsverhältnissen, die weder in IAS 27 noch in SIC 12 behandelt wurden.

IFRS 11 bietet eine Leitlinie zur Bilanzierung gemeinsamer Vereinbarungen durch eine Fokussierung auf die Rechte und Pflichten, die aus der jeweiligen Vereinbarung erwachsen. Der Standard unterscheidet zwischen zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben (d. h. die gemeinschaftlich Führenden – Joint Operators), die Rechte an den Vermögenswerten und die Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben (d. h. die Mitunternehmer – Joint Venturers), Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Nach IFRS 11 muss ein gemeinschaftlich Führender im Verhältnis seiner Beteiligung an der Vereinbarung einen Anteil an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (sowie den entsprechenden Erlösen und Aufwendungen) erfassen. Ein Mitunternehmer muss eine Beteiligung erfassen und diese nach der Equity-Methode bilanzieren. Die Methode der Quotenkonsolidierung kann für Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr angewandt werden.

IFRS 12 definiert in einem einzigen Standard Offenlegungsanforderungen für alle Formen von Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen, strukturierten Einheiten (vormals als „Zweckgesellschaften“ bezeichnet) und außerbilanziellen Anlagevehikeln. Der Standard schreibt vor, dass ein Unternehmen Informationen offenlegt, die Adressaten von Abschlüssen in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligungen an anderen Unternehmen und die damit verbundenen Risiken sowie die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.

IFRS 10 bis 12 sowie die geänderten Standards IAS 27 und IAS 28 sind für künftige Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Aufgabe der Quotenkonsolidierungsmethode für Gemeinschaftsunternehmen könnte auf den Konzernabschluss von EADS wesentliche Auswirkungen haben, da EADS diese Methode für die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen gewählt hat. Der Umfang der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 10 insbesondere auf die Konsolidierung strukturierter Einheiten wird derzeit geprüft.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB den Standard **IFRS 13** „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“. IFRS 13 (noch nicht von der EU übernommen) definiert den Begriff des

beizulegenden Zeitwertes, gibt in einem einzigen IFRS ein Rahmenkonzept zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes vor und schreibt Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vor. IFRS 13 legt nicht fest, in welchen Fällen ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument eines Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten ist. Die Bewertungs- und Offenlegungsanforderungen von IFRS 13 greifen vielmehr dann, wenn ein anderer IFRS für den betreffenden Posten eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet (mit bestimmten Ausnahmen).

Mit Veröffentlichung von IFRS 13 sind die Anforderungen an die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und an die Offenlegung von Informationen über beizulegende Zeitwerte umfänglich in einem einzigen Standard zusammengefasst und nicht mehr über mehrere Standards verteilt, wodurch das Ziel der Bewertung und Offenlegung uneindeutig blieb. IFRS 13 versucht, die Anwendung der Grundsätze zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, indem ein einziger Satz an Anforderungen aufgestellt wird mit dem Ziel, durch Klarstellung der Definition von „beizulegender Zeitwert“ das Bewertungsziel eindeutiger zu kommunizieren und durch verbesserte Offenlegung bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für mehr Transparenz zu sorgen. Der neue Standard definiert den beizulegenden Zeitwert als Veräußerungspreis (Exit Price), d. h. als den Preis, der im Zuge eines gewöhnlichen Geschäftsvorfalles zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes zu erhalten oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit zu zahlen wäre. Zudem führt der Standard eine dreistufige Hierarchie für die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ein (Fair-Value-Hierarchie). IFRS 13 ist ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Anwendung hat prospektiv zu erfolgen.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB eine geänderte Version von **IAS 19** „Leistungen an Arbeitnehmer“ (noch nicht von der EU übernommen). Mit der Änderung wurde zur besseren Vergleichbarkeit von Abschlüssen die Wahlmöglichkeit abgeschafft, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste abzugrenzen (der so genannte „Korridor-Ansatz“) oder sofort erfolgswirksam zu erfassen. EADS wendet den Korridor-Ansatz nicht an und erfasst Änderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste in den Gewinnrücklagen. In der geänderten Version von IAS 19 werden darüber hinaus die erwarteten Erträge aus Planvermögen und die Aufzinsung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch eine einzelne Nettozinskomponente ersetzt, und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird voll in dem Zeitraum der betreffenden Planänderung erfasst. Des Weiteren enthält der geänderte Standard auch geänderte Anforderungen für Leistungen aufgrund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Darstellungs- und Offenlegungsanforderungen. Für EADS ist der Standard für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2013

anzuwenden, eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Einführung einer einzelnen Nettozinskomponente, d. h. der Zinsertrag (-aufwand), der sich aus der Multiplikation der leistungsorientierten Nettovermögenswerte (-verbindlichkeiten) mit dem Abzinsungsfaktor für die Bestimmung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations – DBO) ergibt, wird sich auf den Konzernabschluss von EADS auswirken, da nicht mehr unterschiedliche Faktoren für Planvermögen und leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen anzuwenden sind.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB zudem Änderungen zu **IAS 1** „Darstellungen des Abschlusses“ (noch nicht von der EU übernommen). Diese Änderungen sorgen für eine verbesserte, angepasste Darstellung des sonstigen Ergebnisses, indem sie vorschreiben, Posten des sonstigen Ergebnisses danach zu gruppieren, ob sie möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Der geänderte Standard ist für alle Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB **Änderungen zu IAS 32** „Finanzinstrumente: Ausweis“, durch die Anforderungen des IASB an die Saldierung von Finanzinstrumenten klargestellt wurden. Im Rahmen dieses Projektes zur Saldierung veröffentlichte das IASB zudem entsprechende **Änderungen zu IFRS 7** „Finanzinstrumente: Angaben“. Beide Änderungen sind noch nicht von der EU übernommen; sie sind für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2014 bzw. 1. Januar 2013 rückwirkend anzuwenden.

Darüber hinaus wird nicht damit gerechnet, dass die verschiedenen sonstigen vom IASB in den vergangenen Monaten herausgegebenen Ankündigungen die Rechnungslegungsgrundsätze von EADS beeinflussen werden.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorrangigen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden im Folgenden beschrieben. Sofern nicht anders angegeben, wurden diese Grundsätze in allen dargestellten Jahren einheitlich angewendet.

Konsolidierung — In den Konzernabschluss werden die Tochterunternehmen von EADS einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Einheiten, die der Konzern beherrscht, das heißt, über deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt werden kann. Beherrschung durch EADS wird angenommen, wenn EADS mehr als 50 Prozent der Stimmrechte besitzt, was meistens mit dem entsprechenden Anteilsbesitz einhergeht. Bei der Bestimmung, ob Beherrschung über eine Einheit besteht, werden auch potentielle Stimmrechte, die zu diesem Zeitpunkt ausgeübt oder umgewandelt werden können, berücksichtigt.

Zweckgesellschaften werden wie jedes Tochterunternehmen konsolidiert, wenn die Beziehung zwischen dem Konzern und der Zweckgesellschaft darauf hinweist, dass die

Zweckgesellschaft im Wesentlichen durch EADS beherrscht ist. Zweckgesellschaften sind Unternehmen, die gegründet wurden, um ein enges und genau definiertes Ziel zu erreichen. Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung an voll konsolidiert und zum Zeitpunkt des Wegfalls der Beherrschung entkonsolidiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden im Allgemeinen nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt bilanziert. Der Erwerbszeitpunkt ist der Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung auf EADS übergeht.

Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) wird zum Erwerbszeitpunkt ermittelt als:

- ⊙ beizulegender Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ⊙ erfasster Betrag etwaiger nicht beherrschender Anteile des erworbenen Unternehmens; plus
- ⊙ beizulegender Zeitwert des vorhandenen Eigenkapitalanteils (im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses); minus
- ⊙ erfasster Nettobetrag (in der Regel beizulegender Zeitwert) der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten.

Ehe ein Gewinn aus einem günstigen Erwerb (Bargain Purchase) in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst wird, werden die Identifizierung und Bewertung identifizierbarer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Einbeziehung eines etwaigen nicht beherrschenden Anteils, der übertragenen Gegenleistung sowie – im Fall eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses – des zuvor bereits von EADS gehaltenen Eigenkapitalanteils am erworbenen Unternehmen neu beurteilt.

Nicht beherrschende Anteile werden bei jeder einzelnen Transaktion entweder zum beizulegenden Zeitwert oder entsprechend ihrem Anteil an den identifizierbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens bewertet.

Die übertragene Gegenleistung umfasst keine Beträge, die sich auf die Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse beziehen. Solche Beträge werden im Allgemeinen gesondert als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Mit dem Erwerb verbundene Kosten - abgesehen von solchen in Verbindung mit der Begebung von Schuldtiteln oder Eigenkapitaltiteln - die EADS in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss entstehen, werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Etwaige zahlbare bedingte Gegenleistungen werden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Ist die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital klassifiziert, dann erfolgt für sie keine Neubewertung und ihre Erfüllung wird als Eigenkapital verbucht. Ansonsten werden nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung ergebniswirksam erfasst.

Sind anteilsbasierte Vergütungsprämien (Ausgleichsprämien) als Ersatz für die von den Beschäftigten des erworbenen Unternehmens gehaltenen Prämien (Prämien des erworbenen Unternehmens) erforderlich und beziehen diese sich auf Leistungen der Vergangenheit, dann wird der Betrag der Ausgleichsprämien des Erwerbers ganz oder teilweise in die Bewertung der beim Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung einbezogen. Diese Bestimmung stützt sich auf den marktbasieren Wert der Ausgleichsprämien verglichen mit dem marktbasieren Wert der Prämien des erworbenen Unternehmens sowie den Umfang, in dem sich die Ausgleichsprämien auf vergangene und/oder zukünftige Leistungen beziehen.

Erwerbe und Verkäufe von nicht-beherrschenden Anteilen werden als Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitaleigner von EADS bilanziert, so dass weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn/Verlust als Folge derartiger Transaktionen erfasst wird. Die Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Wert des Nettovermögens der Tochtergesellschaft.

Ein Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwert wird in jedem Geschäftsjahr jeweils im vierten Quartal sowie immer dann vorgenommen, wenn ein Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Die Folgebewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Zur Durchführung des Wertminderungstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units - CGUs) oder Gruppen von CGUs – bei EADS auf Segmentebene oder eine Ebene darunter – zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Die Tochterunternehmen von EADS stellen ihren Abschluss zum selben Stichtag wie der EADS-Konzern auf und wenden für ähnliche Transaktionen gleiche Rechnungslegungsgrundsätze an.

Unternehmen, die unter gemeinschaftlicher Führung von EADS und einem oder mehreren Partnern („Venturers“) stehen (Gemeinschaftsunternehmen), werden quotal in den EADS-Konzernabschluss einbezogen. Gemeinschaftliche Führung wird vertraglich vereinbart und erfordert einstimmige Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftsstrategie der Einheit.

Beteiligungen, auf die EADS einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten erfasst. Es wird angenommen, dass ein maßgeblicher Einfluss besteht, wenn EADS zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte eines Unternehmens besitzt. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beinhalten einen Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Der auf EADS entfallende Anteil am Ergebnis eines assoziierten Unternehmens

wird ab dem Zeitpunkt, zu dem der maßgebliche Einfluss erlangt wird, bis zu dem Zeitpunkt, an dem er erlischt, in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der Beteiligung wird um die kumulierten aufgelaufenen Veränderungen der realisierten erfassten Erträge und Aufwendungen angepasst. Wenn der auf EADS entfallende Anteil an den Verlusten höher ist als die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen einschließlich weiterer unbesicherter Forderungen oder genau diesem Wert entspricht, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, die Gruppe ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das assoziierte Unternehmen geleistet.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Das Gesamtergebnis wird den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, auch wenn dies für die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo zur Folge hat.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von EADS werden in der Regel für den gleichen Berichtszeitraum wie für die Muttergesellschaft aufgestellt. Sofern erforderlich, werden Anpassungen vorgenommen, um die Rechnungslegungsgrundsätze und Berichtsperioden mit denen des EADS-Konzerns in Einklang zu bringen.

Währungsumrechnung — Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt, der funktionalen und Berichtswährung von EADS. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren Berichtswährung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs am Ende des Geschäftsjahres umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen hingegen mit Periodendurchschnittskursen, die näherungsweise den Umrechnungskurs zum Transaktionstag darstellen. Alle hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in einem eigenen Posten im Eigenkapital erfasst (kumuliertes sonstiges Ergebnis). Ist ein ausländisches Unternehmen nicht eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, dann wird der jeweilige Anteil der Umrechnungsdifferenz den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem Kurs in Euro umgerechnet, der am Tag der Transaktion gültig war. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Ende des Berichtszeitraums in Euro umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung berücksichtigt, davon ausgenommen sind qualifizierende Cashflow Hedges, die im Eigenkapital abgegrenzt werden. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Wertpapieren in Fremdwährung, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert sind, werden dahingehend analysiert, ob sie i) aus Änderungen in den fortgeführten Anschaffungskosten der Wertpapiere oder ii) aus anderen Änderungen der Wertpapiere resultieren. Umrechnungsdifferenzen aus i) fortgeführten

Anschaffungskosten werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, während ii) andere Änderungen im kumulierten sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zu historischen Kosten angesetzt sind, werden zu dem am Tag der Transaktion geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus nicht-monetären finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden als Teil der Gewinne oder Verluste aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Darüber hinaus werden Umrechnungsdifferenzen aus nicht-monetären finanziellen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, im kumulierten sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Ein durch den Erwerb ausländischer Tochterunternehmen nach dem 31. Dezember 2004 entstandener Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Abschlussstichtag (Closing Rate) umgerechnet. Für Transaktionen, die vor dem 31. Dezember 2004 stattfanden, werden der Geschäfts- oder Firmenwert sowie erworbene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dem Käufer zugerechnet.

Geht durch den Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs die alleinige oder gemeinschaftliche Führung oder der maßgebliche Einfluss verloren, wird der kumulierte Wert der Umrechnungsrücklage in Bezug auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb ergebniswirksam in die Gewinne oder Verluste aus Abgängen umgegliedert. Verkauft EADS nur einen Teil des Anteils an einem Tochterunternehmen mit ausländischem Geschäftsbetrieb behält jedoch die Kontrolle, dann wird der jeweilige Anteil der kumulativen Umrechnungsrücklage den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet. Verkauft EADS nur einen Teil der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ausländischem Geschäftsbetrieb und hat nach diesem Verkauf weiterhin einen maßgeblichen Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung, dann wird der jeweilige Anteil der kumulativen Umrechnungsrücklage ergebniswirksam umgegliedert.

Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten — Die Klassifizierung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit als kurzfristig oder langfristig ist im Allgemeinen davon abhängig, ob der Posten in Zusammenhang mit einer Serienproduktion oder einem Fertigungsauftrag steht. Bei Serienproduktion wird ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit als langfristig klassifiziert, wenn der Posten später als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag realisiert bzw. erfüllt wird und als kurzfristig, wenn er vor Ablauf von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag realisiert oder erfüllt wird. Bei einem Fertigungsauftrag wird ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit als langfristig klassifiziert, wenn der Posten

nach Ablauf des gewöhnlichen Geschäftszyklus von EADS, und als kurzfristig, wenn er innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus von EADS realisiert bzw. erfüllt wird. Damit umfassen kurzfristige Vermögenswerte auch Vermögenswerte, wie Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad, die im Rahmen eines gewöhnlichen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht und realisiert werden, selbst wenn ihre Realisierung nicht innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum erfolgt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls Bestandteil des gewöhnlichen Geschäftszyklus und somit als kurzfristige Verbindlichkeiten zu klassifizieren.

Umsatzrealisierung – Umsätze werden in dem Umfang realisiert, in dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns EADS zufließen wird, die Umsatzerlöse verlässlich bewertet werden können und die nachstehend genannten Ansatzkriterien erfüllt sind. Umsätze werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistungen abzüglich Preisnachlässen, Rabatten, vereinbarten Vertragsstrafen und Umsatzsteuer angesetzt. Konzerninterne Umsatzerlöse werden bei der Erstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung eliminiert.

Umsätze aus Lieferverträgen werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Käufer – in der Regel bei Lieferung der Waren – realisiert.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad der Transaktion am Ende des Berichtszeitraums bilanziert.

Wenn das Ergebnis verlässlich bestimmt werden kann, werden Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad des Vertrages (Percentage of Completion - PoC) unter Schätzung der Gesamtkosten bis zur Fertigstellung (Estimate at Completion) realisiert. Der Fertigstellungsgrad eines Auftrages kann mittels verschiedener Verfahren bestimmt werden. Je nach Art des Vertrages können Umsatzerlöse beim Erreichen vertraglich vereinbarter technischer Meilensteine, bei der Auslieferung von Einheiten oder entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden. Kann das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich beurteilt werden – z. B. in der frühen Auftragsphase eines Vertrages oder wenn das Ergebnis im Lauf der Auftragsabwicklung nicht mehr verlässlich beurteilt werden kann – werden alle im Zusammenhang mit dem Vertrag angefallenen Kosten unmittelbar als Aufwand erfasst, während Umsatzerlöse nur in Höhe der Aufwendungen erfasst werden, die wahrscheinlich einbringbar sind (Methode der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen von Fertigungsaufträgen - Early Stage Method of Accounting). In solchen speziellen Situationen wird, sobald das Ergebnis (wieder) verlässlich beurteilt werden kann, ab diesem Zeitpunkt der Umsatz unter Schätzung der Gesamtkosten bis zur Fertigstellung realisiert, ohne die vorher gemäß der Bilanzierung

für frühe Auftragsphasen erfassten Umsätze anzupassen. Änderungen der Gewinnspanne werden bei ihrer Feststellung in den laufenden Ergebnissen erfasst. Die Verträge werden regelmäßig überprüft; sind Verluste wahrscheinlich, werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Drohverlustrückstellungen für Fertigungsaufträge werden nicht abgezinst.

Flugzeugverkäufe, die gegebene Vermögenswertgarantien beinhalten, werden als „Operating-Leasing“ bilanziert, wenn diese Verpflichtungen im Verhältnis zum Marktwert des betreffenden Flugzeuges als wesentlich betrachtet werden. Die Umsatzerlöse enthalten dann die Leasingerträge aus solchen Operating-Leasing-Geschäften.

Umsatzerlöse in Verbindung mit den im Rahmen von Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen erbrachten Bau- und Ausbauleistungen werden im Einklang mit den von EADS für die Erfassung von Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätzen entsprechend dem jeweiligen Fertigstellungsgrad erfasst. Umsatzerlöse aus Betriebsleistungen und aus Dienstleistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen von Gesellschaften des EADS-Konzerns erbracht werden. Erbringen Konzerngesellschaften unter einer Dienstleistungskonzessionsvereinbarung mehr als eine Dienstleistung, wird die erhaltene Gegenleistung gemäß dem jeweiligen relativen beizulegenden Zeitwert der erbrachten Dienstleistungen zugewiesen, sofern die Beträge gesondert bestimmbar sind. Des Weiteren erfasst EADS finanzielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, wenn EADS ein uneingeschränktes vertragliches Recht hat, Zahlungsmittel oder sonstige finanzielle Vermögenswerte vom Konzessionsgeber oder auf Weisung des Konzessionsgebers für die erbrachten Fertigungs- oder Aufrüstungsleistungen zu erhalten. Solche finanziellen Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt für die finanziellen Vermögenswerte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen resultierende immaterielle Vermögenswerte werden von EADS dann erfasst, wenn EADS das Recht hat, die Nutzung der Konzessionsinfrastruktur in Rechnung zu stellen. Ein immaterieller Vermögenswert, der als Gegenleistung für die Erbringung von Fertigungs- oder Aufrüstungsleistungen unter einer Dienstleistungskonzessionsvereinbarung erhalten wurde, wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die immateriellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Erfolgt die Entgeltleistung für Fertigungsleistungen an den Konzern teils in Form finanzieller und teils in Form immaterieller Vermögenswerte, dann werden die einzelnen Komponenten dieser Gegenleistung gesondert bilanziert und



erstmalig zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung erfasst.

Zinserträge werden nach ihrem Entstehen unter Ansatz der Effektivzinsmethode realisiert.

Dividendenerträge/-ausschüttungen — Dividendenerträge sowie die Verpflichtung zur Dividendenausschüttung an Anteilseigner von EADS werden erfasst, wenn der Zahlungsanspruch des Anteilseigners festgestellt wird.

Leasing — Die Bestimmung, ob eine Vereinbarung als Leasingverhältnis zu behandeln ist oder ein solches enthält, basiert auf dem tatsächlichen Gehalt der Vereinbarung und erfordert eine Beurteilung, ob (i) die Erfüllung der Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder Vermögenswerten abhängt und (ii) durch die Vereinbarung das Recht zur Nutzung dieses Vermögenswertes übertragen wird.

Der Konzern ist Leasinggeber und Leasingnehmer, vorrangig im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung von Zivilflugzeugen. Leasingtransaktionen, bei denen alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen vom Leasinggeber an den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungs-Leasing (Finance Lease) bilanziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing (Operating Lease) behandelt.

Vermögenswerte, die im Rahmen eines Operating-Leasing vermietet sind, werden in den Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“). Mieteinnahmen aus Operating-Leasing (z. B. von Flugzeugen) werden linear über die Leasingdauer hinweg in den Erlösen erfasst. Liegen dagegen die Bedingungen eines Finanzierungs-Leasing vor, wird der Vermögenswert nach Leasingbeginn nicht mehr in der Konzernbilanz angesetzt. Stattdessen wird unter den übrigen langfristigen Finanzanlagen eine Finanzforderung an den Leasingnehmer ausgewiesen, die aus den abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen sowie einem abgezinsten nicht garantierten Restwert besteht (siehe Anmerkung 17 „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen“). Noch nicht realisierte Finanzerträge werden über die Laufzeit im „Zinsergebnis“ berücksichtigt. Umsatzerlöse und damit zusammenhängende Umsatzkosten werden zu Beginn des Finanzierungs-Leasing ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasing werden unter den Sachanlagen zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und eventuelle Wertminderungen angesetzt (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“), sofern sie nicht an Kunden weiterverleaset werden. Der betroffene Vermögenswert wird in diesen Fällen entweder als Operating-Leasing oder als Finanzierungs-Leasing mit EADS als Leasinggeber (Ober-Unter-Leasingverhältnis - Headlease-Sublease) klassifiziert und entsprechend bilanziert. Hinsichtlich der aus einem Finanzierungs-Leasing

resultierenden Leasingverbindlichkeit wird auf Anmerkung 26 „Finanzierungsverbindlichkeiten“ verwiesen. Ist EADS Leasingnehmer unter einem Operating-Leasingvertrag, werden die Leasingzahlungen linear über die Leasingdauer erfasst (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“). Häufig tritt diese Art von Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit Flugzeugfinanzierungen auf, wobei das Unter-Leasingverhältnis ein Operating-Leasing ist.

Produktbezogene Aufwendungen — Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam gebucht. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung — Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können entweder (i) beauftragt oder (ii) auf eigene Rechnung durchgeführt werden.

- i) Aufwendungen für beauftragte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Rahmen von fremd-finanzierten Forschungs- und Entwicklungsverträgen anfallen, werden in der gleichen Periode als Aufwand erfasst, in der der zugehörige Umsatz realisiert wird.
- ii) Aufwendungen für auf eigene Rechnung durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden auf ihre Aktivierungsfähigkeit als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für einen immateriellen Vermögenswert und seine erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Aufwendungen verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugt, eindeutig identifizierbar und einem spezifischen Produkt zuordenbar ist.

Darüber hinaus werden nur Aufwendungen aus der Entwicklungsphase eines auf eigene Rechnung durchgeführten Projekts aktiviert. Alle Kosten, die der Forschungsphase eines solchen Projekts zuzuordnen sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kann die Forschungsphase nicht klar von der Entwicklungsphase getrennt werden, so werden die Aufwendungen insgesamt als Forschungsaufwendungen behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden grundsätzlich über die voraussichtlich zu produzierende Anzahl von Einheiten abgeschrieben. Falls die zu produzierende Anzahl von Einheiten nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst erstellen immateriellen Vermögenswertes abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Umsatzkosten erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderungen



untersucht, solange der Vermögenswert noch nicht genutzt wird sowie später dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist.

Für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewährte Steuergutschriften werden von den entsprechenden Aufwendungen oder den aktivierten Beträgen abgezogen, wenn sie verdient wurden.

Fremdkapitalkosten — Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes aktiviert. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Fremdkapitalkosten bestehen aus Zinsen und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten von EADS. EADS aktiviert die Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wurde. Daneben erfasst EADS Fremdkapitalkosten die im Zusammenhang mit Projekten stehen, die vor dem 1. Januar 2009 begonnen wurden, weiterhin erfolgswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte — Immaterielle Vermögenswerte umfassen (i) selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, d. h. selbst entwickelte Software und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung oben zu „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“), (ii) entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und (iii) Geschäfts- oder Firmenwert (siehe Anmerkung oben zu „Konsolidierung“).

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben werden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich über ihre jeweilig geschätzte Nutzungsdauer (drei bis zehn Jahre) linear abgeschrieben, gegebenenfalls zuzüglich notwendiger Wertminderungen. Der Aufwand aus der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Aufwandskategorie erfasst, der die Funktion des betroffenen immateriellen Vermögenswertes zuzuordnen ist. Die Abschreibungsmethode und die geschätzte Nutzungsdauer des einzeln erworbenen immateriellen Vermögenswertes werden mindestens einmal jährlich überprüft und geändert, wenn dies angemessen erscheint.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern am Ende jedes Geschäftsjahres und immer dann, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert über dem erzielbaren Betrag des

Vermögenswertes liegt, auf ihre Werthaltigkeit getestet (siehe unten „Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“). Für solche immateriellen Vermögenswerte wird die Annahme der unbegrenzten Nutzungsdauer jedes Jahr darauf überprüft, ob sie noch haltbar ist. Ändert sich die Einschätzung einer unbegrenzten in eine begrenzte Nutzungsdauer, wird dies als eine Änderung von Schätzungen bilanziert.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes werden ermittelt als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Sachanlagen — Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die geschätzten Kosten für den Austausch von Bestandteilen, Wartungen und die Wiederherstellung von Teilen solcher Sachanlagen. Abschreibungen auf Sachanlagen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungsaufwendungen. Es wird jeweils von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: zehn bis fünfzig Jahre für Gebäude, sechs bis zwanzig Jahre für Grundstückseinrichtungen, drei bis zwanzig Jahre für technische Anlagen und Maschinen, zwei bis zehn Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Nutzungsdauer, Abschreibungsmethode und Restwert der Sachanlagen werden mindestens jährlich überprüft. In den Fällen, in denen sie sich wesentlich ändern, werden die Abschreibungen für das laufende Geschäftsjahr und für zukünftige Berichtszeiträume entsprechend angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird umgehend ein Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst. Sachanlagen werden zum Ende jedes Berichtszeitraums dahingehend untersucht, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt (siehe auch unten „Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“).

Bei Durchführung einer wesentlichen Wartung werden die Aufwendungen hierfür im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind. Der Buchwert des ausgetauschten Elements wird ausgebucht. Alle anderen Reparaturen und Instandhaltungen werden in der Periode als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie entstehen. Der erstmalige Ansatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Sachanlage umfasst den geschätzten Barwert der Kosten, die am Ende der Nutzungsdauer für den Abbruch und die Entfernung des Gegenstandes und für die Wiederherstellung seines Standortes anfallen. Für die entstehenden Rückbauverpflichtungen wird in Übereinstimmung mit IAS 37: „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zeitgleich und in gleicher Höhe eine Rückstellung gebildet.

Sachanlagen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten für die Entwicklung von Produktionsspezialwerkzeugen, wie Vorrichtungen und Werkzeuge sowie das Design, die Fertigung und das Testen von Prototypen und Modellen. Sind die Ansatzvoraussetzungen erfüllt, werden diese Aufwendungen aktiviert und grundsätzlich über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wenn dies angemessener ist, wird eine leistungsabhängige Abschreibung vorgenommen, basierend auf den Einheiten, die mit dem Werkzeug hergestellt werden sollen (Sum-of-the-Units-Method). Insbesondere im Bereich der zivilen Flugzeugproduktion, wie dem Airbus A380, bei der eine geschätzte Anzahl von Flugzeugen mit Hilfe solcher Werkzeuge hergestellt wird, führt die Anwendung der leistungsabhängigen Methode dazu, dass die Wertminderung der Spezialwerkzeuge den produzierten Einheiten zugeordnet wird. Sachanlagen werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder dauerhaft nicht mehr genutzt werden. Die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert solcher Vermögenswerte wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode der Ausbuchung erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien — Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Grundstücke oder Gebäude, sind solche, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden im Konzern nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, und in der Folge zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Gebäude, die als „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen werden, werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wird mit Hilfe von Cashflow-Berechnungen oder Ableitungen von Marktpreisen einer jährlichen Überprüfung unterzogen.

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird ausgebucht, wenn sie verkauft wird oder dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang nicht mehr erwartet wird. Die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert solcher Vermögenswerte wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode der Ausbuchung erfasst. Übertragungen von oder zu als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden nur vorgenommen, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt.

Vorräte — Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus ihren Anschaffungskosten (im Allgemeinen die Durchschnittskosten) oder Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Fertigungsprozess direkt zuordenbaren Kosten, wie Material- und Fertigungseinzelkosten und Fertigungsgemeinkosten (bei Normalauslastung und einer normalen Höhe von Materialeinsatz, Löhnen und sonstigen Fertigungskosten)

einschließlich Abschreibungsaufwendungen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der variabel anfallenden Vertriebskosten.

Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte — Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Wert eines nicht-finanziellen Vermögenswertes gemindert sein könnte. Zusätzlich werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, noch nicht zum Gebrauch verfügbare immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, im vierten Quartal eines jeden Geschäftsjahres auf ihre Werthaltigkeit getestet. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam mit dem Betrag gebucht, um den der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit - CGU) ist der höhere der beiden Beträge von beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten oder dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wird für einen einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag für die CGU ermittelt, der der Vermögenswert angehört. Ist der erzielbare Betrag einer CGU, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, geringer als der Buchwert der CGU, wird zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert wertberichtigt. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten aller Vermögenswerte der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet.

Der Nutzungswert ergibt sich als Barwert der künftigen Cashflows, die aus einem Vermögenswert oder einer CGU erwartet werden. Zukünftige Cashflows werden auf Basis einer von der Geschäftsleitung genehmigten detaillierten Planung berechnet, die sich auf den operativen Geschäftszyklus des jeweiligen Geschäftsbereiches erstreckt. Der zur Ermittlung des Nutzungswertes eines Vermögenswertes verwendete Abzinsungsfaktor ist der Vorsteuersatz, der die gegenwärtige Markterwartung hinsichtlich (i) des Zeitwertes der Zahlungsmittel und (ii) der spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die bei der Ermittlung der geschätzten zukünftigen Cashflows nicht berücksichtigt wurden, widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten eines Vermögenswertes ist der Betrag, den EADS am Ende des Berichtszeitraums aus dem Verkauf des Vermögenswertes zu Marktbedingungen an einen sachverständigen und vertragswilligen unabhängigen Geschäftspartner nach Abzug der Veräußerungskosten erzielen könnte. Wenn kein bindender Kaufvertrag oder aktiver Markt für diesen Vermögenswert besteht, ist dessen beizulegender Zeitwert durch ein



angemessenes Bewertungsmodell zu ermitteln, das von der Art des Vermögenswertes abhängt, wie beispielsweise eine Discounted-Cashflow-Methode. Diese Berechnungen werden durch verfügbare Indikatoren für beizulegende Zeitwerte, wie etwa durch Börsenkurse oder branchenspezifische Bewertungsmultiplikatoren verifiziert.

Wertminderungen von Vermögenswerten, die in fortzuführenden Geschäftsbereichen eingesetzt sind, werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung in den Aufwendungskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes zuzuordnen ist.

Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert werden in zukünftigen Perioden nicht rückgängig gemacht. Für alle anderen nicht-finanziellen Vermögenswerte wird zum Ende jedes Berichtszeitraums eine Einschätzung vorgenommen, ob es Anzeichen dafür gibt, dass eine früher realisierte Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Gibt es solche Hinweise, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Eine früher erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich die bei der letzten erfassten Wertminderung verwendeten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Werts des Vermögenswertes geändert haben. Die Wertaufholung ist dahingehend eingeschränkt, dass der Buchwert des Vermögenswertes weder den erzielbaren Betrag überschreiten darf, noch den Buchwert, der sich nach Abschreibungen ergeben hätte, wenn nicht in Vorjahren eine Wertminderung realisiert worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

Finanzinstrumente — Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die finanziellen Vermögenswerte von EADS beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel sowie kurz- bis mittelfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Darlehen, Forderungen aus Finanzierungs-Leasing, sonstige notierte und nicht-notierte Finanzinstrumente und Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Finanzinstituten, Anleihen, Darlehen, rückzahlbare Zuschüsse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus Finanzierungs-Leasing sowie Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert. EADS setzt ein Finanzinstrument in der Konzernbilanz an, wenn der Konzern Vertragspartei der Regelungen des Instrumentes wird. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag entsprechend den Marktkonventionen erfasst. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch ein Unternehmen geliefert wird. Finanzinstrumente werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt, soweit es sich nicht um ein als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertendes Finanzinstrument handelt. Finanzinstrumente, die als erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert zu bewerten klassifiziert sind, werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und die Transaktionskosten in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

Forderungen aus Finanzierungs-Leasing werden in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten hängt von ihrer Zuordnung zur jeweiligen Kategorie ab. Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. EADS bucht einen finanziellen Vermögenswert nur dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wurde und die Übertragung die Kriterien für eine Ausbuchung gemäß IAS 39 erfüllt. EADS bucht eine finanzielle Verbindlichkeit nur dann aus, wenn die vertraglich vereinbarte Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Darlehensgebers mit wesentlich abweichenden Konditionen ersetzt oder werden die Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, dann wird der Austausch bzw. die Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Einbuchung einer neuen Verbindlichkeit behandelt und die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten — Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinvestitionen wird anhand aktueller Marktpreise ermittelt. Ist kein aktiver Markt vorhanden oder im Fall von nicht börsennotierten Wertpapieren, werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage von am Ende des Berichtszeitraums verfügbaren Marktinformationen ermittelt. Solche Bewertungsverfahren können den Rückgriff auf unlängst aufgetretene Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, den Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, eine Discounted-Cash-Flow-Analyse oder ein sonstiges Bewertungsmodell umfassen. Zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, für die kein Marktpreis aus einer Notierung an einem aktiven Markt verfügbar ist und deren beizulegender Zeitwert nicht mittels alternativer Bewertungsmethoden, wie der Discounted-Cashflow-Methode, verlässlich bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

— Die Finanzanlagen von EADS umfassen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen sowie kurz- und langfristige Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente. Der Konzern ordnet seine finanziellen Vermögenswerte den folgenden drei Kategorien zu: i) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten,

ii) Kredite und Forderungen und iii) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Diese Zuordnung erfolgt durch die Geschäftsleitung beim erstmaligen Ansatz und hängt von dem Zweck ihrer Anschaffung ab.

EADS ordnet alle Beteiligungen, die die Konsolidierungskriterien nicht erfüllen, den langfristigen, zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zu. In der Konzernbilanz werden sie unter **Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen** ausgewiesen.

Der Großteil der von EADS gehaltenen **Wertpapiere** umfasst Schuldinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

— Finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden, werden mit beizulegenden Zeitwerten bewertet. Änderungen im beizulegenden Zeitwert, die nach der Erfassung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte auftreten – außer Wertminderungsaufwendungen und Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung von monetären Posten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind – werden abzüglich darauf entfallender latenter Ertragsteuern in einem eigenen Posten im Eigenkapital (kumuliertes sonstiges Ergebnis) ausgewiesen. Werden die finanziellen Vermögenswerte veräußert, eingezogen oder gehen anderweitig ab, oder wird eine Wertminderung festgestellt, werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst waren, in das „sonstige Beteiligungsergebnis“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge aus Finanzanlagen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im Posten „Zinserträge“ ausgewiesen. Dividenderträge aus Finanzanlagen werden im „sonstigen Beteiligungsergebnis“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, wenn der Zahlungsanspruch feststeht.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten — Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten klassifiziert werden, beinhalten finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden und finanzielle Vermögenswerte, die bei erstmaliger Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten designiert werden. Innerhalb von EADS werden nur Derivate, die nicht Sicherungszwecken dienen, als zu Handelszwecken gehalten designiert. Des Weiteren können finanzielle Vermögenswerte bei erstmaliger Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten designiert werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: (i) der finanzielle Vermögenswert beinhaltet eines oder mehrere eingebettete Derivate, die ansonsten einzeln bilanziert werden müssten; oder (ii) durch die Einstufung werden Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder erheblich verringert, die sich ansonsten aus der

Verwendung unterschiedlicher Methoden für die Bewertung der Vermögenswerte und die Erfassung ihrer Gewinne und Verluste ergeben würden (zuweilen als „Natural Hedge“ bezeichnet); oder (iii) die finanziellen Vermögenswerte sind Teil einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die nach einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie gesteuert werden und deren Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird. Bei EADS werden strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung nach Kriterium (i) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten designiert, Fremdwährungsfonds in Hedgefonds, die auch Fremdwährungsderivate beinhalten, nach Kriterium (ii) und nach dem oben genannten Kriterium (iii) werden thesaurierende Geldmarktfonds von EADS als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte designiert.

Kredite und Forderungen — Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Schuldner unmittelbar Geld zur Verfügung stellt, Güter liefert oder Dienstleistungen erbringt und nicht die Absicht hat, die Forderung für Handelszwecke zu nutzen und umfassen auch Forderungen aus Dienstleistungskonzessionen. Kredite und Forderungen werden als **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und **sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen** ausgewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung von Krediten und Forderungen werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus Abgängen von Krediten und Forderungen, aus Abschreibungen und aus Wertminderungen werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen — Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus der Umsatzrealisierung, die vom Kunden noch nicht beglichen wurden, sowie Forderungen aus der Umsatzlegung für Fertigungsaufträge. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend, bei einer erwarteten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, wenn die Forderungen ausgebucht, wertberichtigt oder abgeschrieben werden.

Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte — Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert, Forderungen an nahe stehende Unternehmen sowie Darlehen; sie werden getrennt von den kurzfristigen/langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben, Schecks, Festgeldern und Wertpapieren, die zum Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben. Zahlungsmitteläquivalente können jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte – EADS beurteilt am Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten bestehen.

Nach Anwendung der Equity-Methode auf die Anteile an einem **assoziierten Unternehmen** beurteilt der Konzern, ob die Erfassung eines Wertminderungsaufwands für die Anteile des Konzerns am assoziierten Unternehmen erforderlich ist. Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise dafür bestehen, dass die Anteile an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sind. Solch objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Informationen über wesentliche Veränderungen mit nachteiligen Folgen, die im technischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld sowie im Marktumfeld eingetreten sind, in dem das assoziierte Unternehmen tätig ist und die darauf hinweisen, dass der Buchwert dieser Beteiligung von EADS möglicherweise nicht erzielt werden kann. Ein wesentlicher oder anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes eines Eigenkapitalinstruments unter seinen Buchwert wird auch als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung angesehen. Im Falle einer Wertminderung ermittelt EADS die Wertminderung als Differenz zwischen dem anteiligen beizulegenden Zeitwert des assoziierten Unternehmens und dem Buchwert der Anteile von EADS am assoziierten Unternehmen und erfasst den Wertminderungsaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Jede Wertaufholung wird in dem Umfang als Wertanpassung der Anteile am assoziierten Unternehmen erfasst, in dem der erzielbare Betrag der Beteiligung steigt. Der Geschäfts- oder Firmenwert assoziierter Unternehmen von EADS wird als solcher nicht separat auf Wertminderung untersucht.

Für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, zu Anschaffungskosten und **als zur Veräußerung verfügbar** klassifiziert, gelten ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten dann, und nur dann, als wertgemindert, wenn ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung als Ergebnis eines oder mehrerer Ereignisse vorliegt, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind (eingetretenes „Verlustereignis“) und wenn das Verlustereignis einen Einfluss auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes oder die Gruppe von finanziellen Vermögenswerten besitzt, der zuverlässig geschätzt werden kann. Hinweise auf eine wesentliche Wertminderung können sein: Anzeichen, dass sich der Schuldner oder eine Gruppe

von Schuldnern in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, Zahlungsverzug oder -ausfall von Zinsen oder Tilgung, die Wahrscheinlichkeit einer eintretenden Insolvenz oder sonstigen finanziellen Restrukturierung und, falls beobachtbare Daten vorliegen, Hinweise auf einen messbaren Rückgang der erwarteten künftigen Zahlungsströme wie etwa Änderungen in Tilgungs- und Zinszahlungen oder wirtschaftliche Bedingungen, die mit Zahlungsausfällen zusammen hängen.

Zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente werden neben den zuvor angegebenen Indikatoren im Falle eines wesentlichen oder anhaltenden Rückgangs des beizulegenden Zeitwertes unter die Anschaffungskosten auf Wertminderung untersucht. Liegt ein solcher Hinweis für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor, wird der aufgelaufene Verlust – bemessen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem gegenwärtigen beizulegenden Zeitwert abzüglich eines bereits in Vorperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwands – aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wurden Wertberichtigungsaufwendungen für Eigenkapitalinstrumente in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, werden sie nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht; Erhöhungen ihres beizulegenden Zeitwertes werden direkt im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst.

Wenn **zur Veräußerung verfügbare Schuldinstrumente** wertgemindert sind, werden die Zinsen weiterhin mit dem ursprünglichen Effektivzins auf den verminderten Buchwert der Vermögenswerte im Finanzergebnis erfasst. Wenn sich in einer späteren Periode der beizulegende Zeitwert der Schuldinstrumente erhöht und sich diese Erhöhung objektiv auf ein Ereignis nach Erfassung eines Wertminderungsaufwands in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zurückführen lässt, wird der Wertminderungsaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wieder rückgängig gemacht.

Bestehen objektive Hinweise, dass fällig werdende Beträge aus **Kredit und Forderungen** nicht gemäß den ursprünglichen Bestimmungen des Finanzinstruments von EADS vereinnahmt werden können, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Die Höhe der Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, d. h. dem Zinssatz, mit dem die erwarteten künftigen Zahlungsströme bis zur Fälligkeit exakt auf den gegenwärtigen Nettobuchwert des Finanzinstruments abgezinst werden. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch ein Wertberichtigungskonto vermindert. Der Verlust wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertminderung in einer späteren Berichtsperiode und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird der zuvor erfasste Verlust aus Wertminderung erfolgswirksam rückgängig gemacht.



Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen – Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ausgewiesen, wenn der Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. EADS schreibt einen langfristigen Vermögenswert nicht planmäßig ab, wenn er als zur Veräußerung gehalten oder zu einer Veräußerungsgruppe gehörig klassifiziert wird. Zudem werden Anteile an assoziierten Unternehmen nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind. Verbindlichkeiten, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten direkt zuzuordnen sind, werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen. Zinsen und andere Aufwendungen, die den Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, zugerechnet werden können, werden weiterhin erfasst.

Um als zur Veräußerung gehalten klassifiziert zu werden, muss der langfristige Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Eine Veräußerung ist dann höchstwahrscheinlich, wenn – neben anderen zu erfüllenden Bedingungen – die zuständige Managementebene von EADS einen Plan für den Verkauf beschlossen hat, mit der Durchführung des Plans aktiv begonnen wurde und die zur Umsetzung des Plans erforderlichen Maßnahmen zum Verkauf des Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) den Schluss zulassen, dass wesentliche Änderungen am Plan oder eine Aufhebung des Plans unwahrscheinlich erscheinen.

Wenn ein Geschäftsbereich von EADS veräußert oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und i) einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, ii) Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist, oder iii) ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde, wird der Geschäftsbereich als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Derivative Finanzinstrumente – Bei EADS gibt es derivative Finanzinstrumente, die (a) für Sicherungszwecke im Rahmen von „Micro-Hedging“-Strategien zur Absicherung von Risiken aus bestimmten Transaktionen genutzt werden oder die (b) Bestandteil eines hybriden (zusammengesetzten) Finanzinstruments sind, das sowohl das Derivat als auch den Basisvertrag umfasst (eingebettetes Derivat).

Gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ werden derivative Finanzinstrumente im Erwerbszeitpunkt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Methode zur Realisierung von Gewinnen und Verlusten hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als

Sicherungsinstrument bestimmt wurde. Wenn dies der Fall ist, ist zudem die Art des gesicherten Gegenstandes entscheidend. Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter „kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte“, Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert unter „kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

a) **Hedging:** Der Konzern strebt danach, alle Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte als Bewertungseinheit zu bilanzieren (Hedge Accounting). Hierbei werden die gegenläufigen Auswirkungen der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments und des zugehörigen gesicherten Grundgeschäfts zum gleichen Zeitpunkt im Jahresergebnis realisiert. Die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen als Bewertungseinheit umfassen: Die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments zur Kompensation von Änderung des beizulegenden Zeitwertes oder des Cashflows aus dem gesicherten Risiko wird als hoch erachtet, die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts kann verlässlich bestimmt werden und zu Beginn der Sicherung sind sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagement-Zielsetzungen und -Strategien von EADS im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Ferner dokumentiert EADS zu Beginn des Sicherungsgeschäfts prospektiv und danach zu jedem Abschlussstichtag prospektiv und retrospektiv die Einschätzung, ob die zu Sicherungszwecken verwendeten Derivate in der Kompensation von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der Cashflows der gesicherten Grundgeschäfte hinsichtlich des gesicherten Risikos hoch effektiv sind.

In Abhängigkeit von der Art des gesicherten Geschäfts klassifiziert EADS Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Bewertungseinheit erfüllen, entweder als (i) „Fair Value Hedges“, d. h. Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Firm Commitment), als (ii) „Cashflow Hedges“, d. h. Sicherung von schwankenden Zahlungsströmen eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion (Forecast Transaction); oder als (iii) Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

i) **Fair Value Hedge:** Fair Value Hedge Accounting wird hauptsächlich für bestimmte Zinsswapgeschäfte angewandt, die das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von gebuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten absichern. Bei als Fair Value Hedge klassifizierten Sicherungsinstrumenten werden sowohl Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments als auch Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des gesicherten Vermögenswertes oder der gesicherten Verbindlichkeit, die dem gesicherten

Risiko zuzurechnen sind, gleichzeitig in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

- ii) **Cashflow Hedges:** Der Konzern wendet Cashflow Hedge Accounting im Allgemeinen für Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung zukünftiger Cashflows aus Umsatzerlösen dienen sowie für bestimmte Zinsswaps, welche die Schwankungen derjenigen Cashflows absichern, die aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments werden, soweit sie sich auf den effektiven Teil der Sicherung beziehen, im kumulierten sonstigen Ergebnis, einem separaten Posten des Eigenkapitals, abzüglich zugehöriger latenter Steuern gezeigt und bei Realisation der zugrunde liegenden Transaktion zusammen mit deren Ergebnis in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherung wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Die im Eigenkapital akkumulierten Beträge werden in der Periode erfolgswirksam berücksichtigt, in der das gesicherte Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst wird, also wenn der prognostizierte Verkauf eintritt oder wenn Finanzaufwendungen oder Finanzerträge in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst werden. Werden gesicherte Transaktionen storniert, so werden vorher im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsgeschäft grundsätzlich im Konzernergebnis erfasst. Neben derivativen Finanzinstrumenten verwendet der Konzern auch finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung, um das Fremdwährungsrisiko erwarteter künftiger Transaktionen abzusichern. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt oder die Einstufung als Sicherungsinstrument widerrufen wird, verbleiben Beträge, die vorher im Eigenkapital erfasst wurden, so lange dort, bis die erwartete künftige Transaktion oder feste Verpflichtung eintritt.
- iii) **Absicherung einer Nettoinvestition:** Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden ähnlich wie Cashflow Hedges bilanziert. Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsinstrument werden, soweit sie sich auf den effektiven Teil der Sicherung beziehen, im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil der Sicherung werden sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Im kumulierten sonstigen Ergebnis aufgelaufene Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung realisiert, sobald der ausländische Geschäftsbetrieb veräußert ist.

Darüber hinaus setzt EADS bestimmte Fremdwährungs-derivate ein, um das Fremdwährungsrisiko in Verbindung mit Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfasster Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzusichern (natürliche Sicherung oder „Natural Hedge“). Um die weitestgehend

„natürliche“ Kompensation widerzuspiegeln, die solche Derivate für Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung von bestimmten Bilanzposten in Fremdwährungen darstellen, weist EADS die Gewinne und Verluste solcher Fremdwährungsderivate wie auch die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes der betroffenen erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im EBIT aus, sofern bestimmte formale Anforderungen erfüllt sind.

Wenn bestimmte Derivate oder Teile solcher Derivate nicht für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß den speziellen Regelungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ qualifizieren (z. B. nicht designierter Zeitwert von Optionen oder nicht-designierte Derivate im Allgemeinen), oder wenn sie nicht Bestandteil eines „Natural Hedge“ sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente oder ihrer Teile sofort im Finanzergebnis erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte verschiedener derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente verwendet werden, sind in Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“ dargestellt. Periodische Bewegungen im kumulierten sonstigen Ergebnis und die verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals, in denen die effektiven Anteile von Cashflow Hedges erfasst werden, sind ebenfalls in Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“ dargelegt.

- b) **Eingebettete Derivate:** Derivative Bestandteile, die in einen nicht-derivativen Basisvertrag eingebettet sind, werden einzeln angesetzt und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie die Voraussetzungen für ein Derivat erfüllen und ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen des Basisvertrags verbunden sind. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der derivativen Bestandteile dieser Instrumente werden im „übrigen Finanzergebnis“ erfasst, es sei denn, vom Grundgeschäft abgetrennte eingebettete Fremdwährungsderivate werden als Sicherungsinstrument designiert.

Beschreibungen der Strategien von EADS zum Management der Finanzrisiken, der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie der zur Ermittlung dieser beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden sind in Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“ aufgeführt.

Ertragsteuern — Der Steueraufwand (Steuerertrag) ist der kumulierte Wert aus (i) laufenden Steuern und (ii) latenten Steuern, der zur Ermittlung des Periodenergebnisses angesetzt wird.

- i) Laufende Steuern sind der Nettobetrag aus Ertragssteuerverbindlichkeiten und -forderungen des Geschäftsjahres. Laufende Ertragsteuern werden durch Multiplikation des nach den Vorschriften der

zuständigen Steuerbehörden ermittelten steuerpflichtigen Einkommens der Periode mit den anzusetzenden Steuersätzen berechnet. Steuerverbindlichkeiten werden für am Stichtag nicht gezahlte Steuern für das laufende und die vorangegangenen Geschäftsjahre gebildet. Steuerforderungen werden angesetzt, wenn der Betrag der gezahlten Steuern den Betrag der für das laufende und die vorangegangenen Geschäftsjahre zu entrichtenden Steuern übersteigt. Die Auswirkung von rücktragsfähigen steuerlichen Verlusten, die den Steueraufwand eines früheren Geschäftsjahres mindern, wird als Vermögenswert angesetzt, sofern der zugehörige Erstattungsanspruch wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann.

- ii) Aktive und passive latente Steuern spiegeln zukünftig entstehende Steuermehr- oder -minderbelastungen wider, die sich aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen den bilanziellen Werten und den steuerlich anzusetzenden Werten bestimmter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und vortragsfähigen Steuergutschriften ergeben. Latente Steuern werden mit dem Ertragssteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, in dem sich die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich umkehren oder ausgleichen. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Abschlussstichtag gelten oder angekündigt sind. Da aktive latente Steuern mögliche zukünftige steuerliche Gewinne antizipieren, werden sie nur dann in der Konzernbilanz von EADS angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne erzielt werden, die mit diesen latenten Steuern verrechnet werden können. Der Buchwert der latenten Steuererstattungsansprüche wird zu jedem Geschäftsjahresende auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Aktive und passive latente Ertragsteuern werden aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen und -verbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steuern auf von derselben Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern beziehen.

Eigenkapital — Stammaktien sind als Eigenkapital klassifiziert. Zusätzlich anfallende Kosten, die unmittelbar der Ausgabe neuer Aktien oder Optionen zugerechnet werden können, werden abzüglich steuerlicher Effekte direkt im Eigenkapital – als Abzug – ausgewiesen. Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückerworben wurden, werden vom Eigenkapital in Abzug gebracht und solange als eigene Anteile ausgewiesen, bis sie entweder eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Alle Gewinne und Verluste, die sich nach Abzug von Steuern aus Kauf, Verkauf, Ausgabe oder Einzug eigener Aktien von EADS ergeben, werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen — Rückstellungen werden angesetzt, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung

entstanden, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei wesentlichen Zinseffekten werden Rückstellungen mit dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung des Konzerns angesetzt. Als Abzinsungsfaktor wird ein Vorsteuersatz verwendet, der die aktuellen Markterwartungen in Hinblick auf den Zinseffekt sowie die spezifischen Risiken der Schuld widerspiegelt. Der Anstieg der Rückstellung in jeder Periode entsprechend dem Zeitablauf wird in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Die Rückstellungen werden zu jedem Abschluss überprüft und soweit notwendig angepasst, um der besten aktuellen Schätzung zu entsprechen. Die Veränderung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen (siehe oben: „Sachanlagen“) erhöht oder vermindert den Buchwert des entsprechenden Vermögenswertes, der am Ende seiner Nutzungsdauer abgebaut und entfernt und dessen Standort wiederhergestellt werden muss.

Rückstellungen für **Garantien** im Zusammenhang mit Flugzeugverkäufen werden gebildet, um das Risiko widerzuspiegeln, das für den Konzern besteht, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Rückstellungen decken dabei den Unterschied zwischen der Risikoposition des Konzerns und dem Schätzwert des Sicherungsgegenstands ab.

Ausstehende Kosten werden mit der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Mittelabflüsse angesetzt. Rückstellungen für **sonstige Risiken** beruhen auf identifizierbaren Risiken und werden mit dem erwarteten Wert der Aufwendungen angesetzt.

Rückstellungen für **Drohverluste** aus Aufträgen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich wird, dass die geschätzten Gesamtkosten des Auftrags auf Basis eines Vollkostenansatzes die Gesamterlöse des Auftrags übersteigen. Vertragsstrafen werden in die Berechnung der Gewinnmarge des Auftrages einbezogen. Vorsorgen für drohende Verluste werden in Höhe des bereits angearbeiteten Teils des Auftrages als Wertberichtigung von den „Unfertigen Erzeugnissen“ abgesetzt, der übersteigende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen. Verluste werden auf Basis der geplanten Ergebnisse bis zur Fertigstellung des Auftrags ermittelt und umfassen auch Fremdwährungseffekte. Drohverlustrückstellungen werden regelmäßig aktualisiert.

Rückstellungen für i) **faktische Verpflichtungen** und Verzugsfolgekosten sowie für ii) die **Beendigung** bestehender Kundenaufträge, basieren auf bestmöglichen Schätzungen der Zahlungsmittelabflüsse für die erwarteten Zahlungen an Kunden. Rückstellungen für **Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche** werden in den Fällen gebildet, in denen Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche als Folge eines Ereignisses der



Vergangenheit anhängig sind oder eingeleitet wurden oder zukünftig gegen den Konzern geltend gemacht werden können, durch die es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sein wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn ein detaillierter Restrukturierungsplan erarbeitet wurde – der das betroffene Geschäft oder einen Teil des Geschäftes beinhaltet, die vorwiegend betroffenen Standorte, Einzelheiten zu den betroffenen Mitarbeitern, den Zeitplan der Restrukturierung und die Aufwendungen, die anfallen werden – und wenn die Restrukturierung entweder begonnen hat oder die wesentlichen Merkmale des Plans dem betroffenen Personenkreis öffentlich bekannt gegeben wurden.

Leistungen an Arbeitnehmer – Die Bewertung von **Pensionsverpflichtungen und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**, die als leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit Plan) eingestuft werden, erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“.

EADS erfasst die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Periode für alle leistungsorientierten Pläne sofort in den Gewinnrücklagen und weist diese in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird von EADS linear als Aufwand über den durchschnittlichen Zeitraum in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, in dem die Leistungen unverfallbar werden. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, der sich auf bereits unverfallbar gewordene Leistungen bezieht, wird sofort als Aufwand berücksichtigt.

Liegen für einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber ausreichende Informationen für eine Behandlung als leistungsorientierter Plan vor, so bilanziert der Konzern seinen Anteil am entsprechenden leistungsorientierten Plan.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, wenn sie fällig sind.

Mehrere deutsche Konzerngesellschaften bieten Modelle für Lebensarbeitszeitkonten an, die aufgrund einer zugesagten Verzinsung von Beiträgen oder nominalen Beiträgen leistungsorientierte Pläne darstellen und als **Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** gemäß IAS 19 einzustufen sind. Die regelmäßigen Beiträge der Mitarbeiter in ihr Lebensarbeitszeitkonto führen zu entsprechendem Personalaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Periode, während in der Bilanz das Planvermögen mit den Rückstellungen verrechnet wird.

Leistungen aufgrund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zahlbar, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem Zeitpunkt der regulären Pensionierung oder durch freiwilliges Ausscheiden des Arbeitnehmers gegen Gewährung dieser Leistungen beendet wird. Der Konzern berücksichtigt diese Leistungen, wenn eine nachweisliche Verpflichtung aus einem detaillierten formalen Plan besteht, der er sich nicht entziehen kann oder wenn ein Angebot für die freiwillige Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemacht wurde.

Anteilsbasierte Vergütung – Aktienoptionen, die von EADS bis 2006 begeben wurden, werden in Übereinstimmung mit IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bilanziert und sind als **anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente** zu klassifizieren. In 2007 hat EADS darüber hinaus einen „Performance and Restricted Unit Plan“ (Plan mit leistungsabhängigen und verbleibensabhängigen Einheiten; LTIP) eingeführt, der als ein **anteilsbasierter Vergütungsplan mit Barausgleich** nach IFRS 2 einzustufen ist. Bei beiden Varianten werden die zugehörigen Arbeitsleistungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem die insgesamt erwartete Anzahl von ausübenden Optionen (oder Einheiten) mit dem beizulegenden Zeitwert einer Option (oder Einheit) am Tag der Gewährung (Ende des Berichtszeitraums) multipliziert wird. Der beizulegende Zeitwert der Option (oder Einheit) wird durch Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert der Leistungen wird im Personalaufwand erfasst. Im Falle eines anteilsbasierten Vergütungsplans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente führt der Personalaufwand zu einer entsprechenden Zunahme der Gewinnrücklagen über den Erdienungszeitraum des betreffenden Plans. Bei anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Barausgleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit ausgewiesen. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird die Neubewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Ende jedes Berichtszeitraums in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung berücksichtigt.

Bei beiden Varianten von anteilsbasierten Vergütungsplänen wird ein Teil der Gewährung an die Erreichung von marktunabhängigen Zielen geknüpft; sie sind nur ausübbar, wenn Leistungsbedingungen erfüllt werden. Falls es während des Erdienungszeitraums ersichtlich wird, dass einige der Leistungsziele nicht erreicht werden und damit die Anzahl der insgesamt erwarteten ausübenden Eigenkapitalinstrumente von der ursprünglich angenommenen Anzahl abweicht, werden die Aufwendungen entsprechend angepasst.

Im Rahmen des **Mitarbeiteraktienplans (ESOP)** bietet EADS Mitarbeitern an, Aktien mit einem festgelegten Abschlag zu erwerben. Der Unterschied zwischen dem Ausübungspreis und dem entsprechenden Aktienkurs wird am Tag der Gewährung in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung von EADS als Personalaufwand erfasst.

Emissionsrechte und Rückstellungen für darüber hinaus verursachte Emissionen — In Übereinstimmung mit dem „EU Emission Allowance Trading Scheme“ (EATS) haben die nationalen Behörden der Mitgliedstaaten am 1. Januar 2005 kostenlose Genehmigungen (Emissionsrechte) vergeben, die den teilnehmenden Unternehmen während des Genehmigungszeitraums die Emission eines bestimmten Volumens an Treibhausgasen erlauben.

Den teilnehmenden Unternehmen ist es gestattet, diese Emissionsrechte zu handeln. Zur Vermeidung einer Geldstrafe ist das teilnehmende Unternehmen verpflichtet, am Ende des Genehmigungszeitraums Emissionsrechte in Höhe der verursachten Emissionen einzureichen.

EADS weist für den Fall, dass Emissionen in einer Höhe verursacht wurden, die über die gewährten Emissionsrechte hinausgehen, eine Rückstellung aus. Die Rückstellung wird mit dem beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der Emissionsrechte bewertet, die notwendig sind, um die Unterdeckung am Ende des Berichtszeitraums auszugleichen.

Die von EADS gehaltenen Emissionsrechte werden grundsätzlich als immaterielle Vermögenswerte bilanziert, wobei folgendes gilt:

- i) kostenlos durch die nationalen Behörden zugewiesene Emissionsrechte werden als nicht-monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand mit einem Nominalwert von Null bilanziert;
- ii) Emissionsrechte, die EADS von anderen Teilnehmern erworben hat, werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Betrag bilanziert. Falls sie dazu gedacht sind, Rückstellungen für Emissionen auszugleichen, die über die gewährten Emissionsrechte hinaus verursacht wurden, gelten sie als Rückerstattungsanspruch und werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen — Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bemessen.

Finanzierungsverbindlichkeiten — Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber Finanzinstituten, ausgegebene Unternehmensanleihen, Darlehen, Darlehen an verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing. Finanzierungsverbindlichkeiten zählen zu den finanziellen Verbindlichkeiten und werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten bilanziert. In der Folge werden die Finanzierungsverbindlichkeiten, die keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing sind, zu

fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Differenzen zwischen dem Wert der erhaltenen Gegenleistung (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierungsverbindlichkeit in den „Finanzierungserträgen (-aufwendungen)“ erfasst.

Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten — Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich rückzahlbare Darlehen und Derivate, die einen negativen Marktwert haben. Europäische Regierungen gewähren dem Konzern rückzahlbare Darlehen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten bestimmter Projekte auf Basis einer Risikobeteiligung, d. h. sie sind in Abhängigkeit vom Projekterfolg an diese europäischen Regierungen rückzahlbar.

Des Weiteren designiert EADS finanzielle Verbindlichkeiten aus Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar gegenüber Fluggesellschaften als Sicherungsinstrumente in Form von Cashflow Hedges, um Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Flugzeugverkäufen abzusichern.

Kurzfristige/langfristige sonstige Verbindlichkeiten — Kurzfristige/langfristige sonstige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen.

Verbindlichkeiten für kündbare Instrumente — Unter bestimmten Voraussetzungen weist EADS für eine Stillhalterverpflichtung aus einer Verkaufsoption von Gesellschaftsanteilen eine Finanzverbindlichkeit in Höhe des Ausübungspreises und nicht ein Eigenkapitalinstrument aus.

Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche — Gegen Konzernunternehmen sind verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig oder könnten in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. EADS ist der Auffassung, dass für laufende und vorhersehbare Risiken aus Rechtsstreitigkeiten angemessene Vorsorgen getroffen wurden. Es ist nicht auszuschließen, dass EADS bei abschließender Beurteilung in einigen dieser Fälle über einen längeren Zeitraum Aufwendungen entstehen können, welche die hierfür gebildeten Vorsorgen überschreiten und deren Umfang nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden kann. „Nicht auszuschließen“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines zukünftigen Ereignisses mehr als unwahrscheinlich, jedoch geringer als wahrscheinlich ist. Obwohl der Ausgang solcher Fälle in der Berichtsperiode der Rückstellungsanpassung einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis von EADS haben kann, werden die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen nach Einschätzung von EADS keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche“.

Verwendung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Die in Anmerkung 2 beschriebenen wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind zum Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EADS bedeutsam. Einige dieser Methoden erfordern rechnungslegungsbezogene Schätzungen. Diese beinhalten komplexe und subjektive Schätzungen sowie die Verwendung von Annahmen für Sachverhalte, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Derartige rechnungslegungsbezogene Schätzungen können sich im Zeitablauf ändern und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Die Annahmen und Schätzungen des Managements von EADS basieren auf Parametern, die auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen.

Insbesondere wurden die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Verhältnisse und die Annahmen zur zukünftigen Entwicklung des globalen und des branchenspezifischen Umfelds verwendet, um den zukünftigen Geschäftserfolg des Unternehmens einzuschätzen. Wenn sich diese Rahmenbedingungen anders als erwartet und vom Unternehmen nicht beeinflussbar entwickeln, können die tatsächlichen von den erwarteten Ergebnissen abweichen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, wenn notwendig, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend angepasst.

Diese Schätzungen und zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, wenn die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Periode der Änderung und in späteren Perioden, wenn die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Sachverhalte, die Annahmen und Schätzungen beinhalten und einen wesentlichen Einfluss auf den EADS-Konzernabschluss haben, werden nachfolgend näher beschrieben oder in den entsprechenden Anmerkungen erläutert, die weiter unten angegeben sind.

Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen – Langfristige Fertigungsaufträge bilden einen wesentlichen Teil der Aufträge von EADS, so etwa bei staatlichen Luft- und Raumfahrtprogrammen. Der Konzern bilanziert Fertigungsaufträge grundsätzlich nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad, bei der die Umsatzrealisierung entsprechend dem Fortschritt der Auftragsbefreiung erfolgt. Dieser Fortschritt wird je nach Vertragsbestimmungen entweder anhand von Meilensteinen oder nach dem Cost-to-Cost-Verfahren bewertet. Bei dieser Methode sind genaue Schätzungen der gesamten Auftragskosten sowie des Auftragsfortschritts von Bedeutung. Wesentliche Schätzungen bei der Bestimmung des Fortschritts der Auftragsbefreiung beinhalten die Gesamtkosten des Auftrags, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten,

den Gesamtumsatz des Auftrages, die Auftragsrisiken und weitere Ermessensentscheidungen. Das Management der operativen Bereiche überwacht laufend die bei solchen Fertigungsaufträgen angewendeten Schätzungen und passt sie bei Bedarf an. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 19 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Unternehmenszusammenschlüsse – Bei einem Unternehmenszusammenschluss werden alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem zugehörigen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Anlagen werden in der Regel durch einen unabhängigen Gutachter bewertet, während marktfähige Wertpapiere zum Marktpreis bewertet werden. Wenn immaterielle Vermögenswerte identifiziert wurden, werden je nach Art des immateriellen Vermögenswertes und der Komplexität der Ermittlung seines beizulegenden Zeitwertes von EADS entweder unabhängige Sachverständige zur Bewertung herangezogen oder der beizulegende Zeitwert intern ermittelt, wobei angemessene Bewertungstechniken verwendet werden, welche grundsätzlich auf den gesamten erwarteten zukünftigen Netto-Cashflows beruhen. Diese Bewertungen basieren auf den Annahmen, die vom Management hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der betroffenen Vermögenswerte und eines angemessenen Abzinsungsfaktors getroffen wurden. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwert und Werthaltigkeit von Vermögenswerten – EADS testet mindestens einmal jährlich, ob entsprechend der Rechnungslegungsgrundsätze eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, beinhaltet die Anwendung von Schätzungen durch das Management. Die durch diese Schätzungen prognostizierten Ergebnisse hängen von verschiedenen Annahmen ab, beispielsweise Annahmen im Hinblick auf das Wachstum der CGUs, die Verfügbarkeit und Zusammensetzung zukünftiger Verteidigungs- und institutioneller Haushaltsmittel, Wechselkursschwankungen oder Auswirkungen der Volatilität der Kapitalmärkte. EADS wendet im Allgemeinen für die Ermittlung dieser Werte Methoden an, die auf diskontierten Cashflows beruhen. Die Berechnungen der diskontierten Cashflows verwenden grundsätzlich Fünfjahres-Prognosen, die auf der operativen Planung basieren, welche vom Management genehmigt wurde. Prognosen hinsichtlich der Cashflows berücksichtigen Erfahrungswerte und stellen die bestmögliche Schätzung des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen dar. Cashflows über den Planungshorizont hinaus werden mit erwarteten Wachstumsraten extrapoliert. Die Schlüsselannahmen, auf deren Basis beizulegende Zeitwerte abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswerte



bestimmt werden, beinhalten Schätzungen der erwarteten Wachstumsraten, der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, der Steuersätze und Wechselkurse. Diese Schätzungen – einschließlich der verwendeten Bewertungsmethode – können einen wesentlichen Einfluss auf die verschiedenen Werte und damit letztlich auf den Betrag der Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwertes haben. In ähnlicher Weise beinhaltet die Bestimmung des erzielbaren Betrages für einen Wertminderungstest im Sachanlagevermögen die Verwendung von Schätzungen durch das Management, die sich wesentlich auf die entsprechenden Werte und letztlich auf den Betrag der Wertminderung auswirken können. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen — Die Festlegung von Wertberichtigungen auf Forderungen beinhaltet wesentliche Schätzungen des Managements und eine Durchsicht der Einzelforderungen unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen, einschließlich möglicher Auswirkungen der EU-Staatsschuldenkrise, und der Analyse der Forderungsausfälle in der Vergangenheit. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 19 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Fremdwährungsderivate — Bewertungen von Fremdwährungsderivaten zum beizulegenden Zeitwert basieren auf Marktannahmen, die sich unter anderem auf Basis-Spreads und Zinsniveau des jeweiligen Währungsraums beziehen. Zu weiteren Informationen siehe Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“.

Leistungen an Arbeitnehmer — EADS bilanziert Pensionszusagen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen stützen sich auf statistische und andere Faktoren, um zukünftige Entwicklungen zu berücksichtigen. Diese Faktoren beinhalten wesentliche versicherungsmathematische Annahmen, einschließlich des Abzinsungsfaktors, der erwarteten Erträge aus Planvermögen, der erwarteten Gehaltssteigerungen und der Sterblichkeitsraten. Die Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors beziehen sich auf die Renditen erstklassiger Unternehmensanleihen mit entsprechenden Durationen und Währungen zum Ende des Berichtszeitraums. Sind solche Renditen nicht verfügbar, stützen sich die Abzinsungsfaktoren auf die Renditen von Staatsanleihen. Annahmen hinsichtlich der erwarteten Erträge aus Planvermögen stützen sich auf langfristige historische Erträge und Zuordnungen von Vermögenswerten (Asset-Allokation). Diese versicherungsmathematischen Annahmen können von den tatsächlichen Entwicklungen aufgrund von Veränderungen der Märkte und wirtschaftlicher Gegebenheiten deutlich abweichen und wesentliche Veränderungen der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und den damit verbundenen zukünftigen Aufwendungen

hervorrufen. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 25b) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.

Rückstellungen — Die Ermittlung von Rückstellungen, wie z. B. für belastende Verträge, Garantien und Gerichtsverfahren beruht auf den besten verfügbaren Schätzungen. Belastende Verkaufsverträge werden identifiziert, indem der Fortschritt des Vertrags und des jeweils zugrunde liegenden Programms überwacht wird und die geschätzten Vertragskosten aktualisiert werden. Hierzu sind außerdem wesentliche Beurteilungen hinsichtlich des Erreichens bestimmter Leistungsstandards sowie Einschätzungen in Bezug auf Garantiekosten erforderlich. Das Ausmaß der Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen ist je nach Umfang und Art unserer Verträge und zugehörigen Programme unterschiedlich. Insbesondere die Einführung neuer Verkehrsflugzeuge (z. B. A350 XWB) oder größere davon abgeleitete Flugzeugprogramme beinhalten ein höheres Maß an Einschätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit den erwarteten Entwicklungs-, Produktions- und Zertifizierungsplänen sowie den erwarteten Kostenkomponenten. Ein Vertrag über ein Verkehrsflugzeug oder die Änderung eines Vertrages kann Optionsklauseln sowohl zur Verlängerung als auch zur vollständigen oder teilweisen Beendigung des Vertrages enthalten. Die Beurteilung darüber, wie wahrscheinlich die Ausübung dieser Optionen ist, basiert auf der bestmöglichen Schätzung des Managements. Einschätzungen und Ermessensentscheidungen können sich ändern, wenn sich im Laufe des Vertrags- und Programmfortschritts neue Informationen ergeben. Zudem erfordern die komplexen Entwicklungs- und Fertigungsprozesse der Branche von EADS eine anspruchsvolle Integration und Koordination entlang der gesamten Lieferkette einschließlich einer fortlaufenden Bewertung der Aussagen von Zulieferern, die sich ebenfalls auf das Ergebnis dieser Überwachungsprozesse auswirken können. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“.

Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsfällen — Die Gesellschaften von EADS sind Partei in Rechtsstreitigkeiten über verschiedene Angelegenheiten, wie in Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche“ beschrieben. Der Ausgang dieser Angelegenheiten kann einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EADS haben. Das Management analysiert in regelmäßigen Abständen die aktuellen Informationen zu diesen Angelegenheiten und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Eventualverluste, einschließlich der geschätzten Rechtskosten zur Erledigung dieser Angelegenheiten. Mit diesen Einschätzungen sind interne und externe Rechtsanwälte befasst. Bei der Entscheidung, ob eine Rückstellung zu bilden ist, berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines für EADS nachteiligen Ausgangs und beurteilt, ob der Verlust hinreichend verlässlich bestimmt werden kann. Die Einreichung einer Klage oder einer formalen Anspruchserhebung gegen eine EADS-Gesellschaft oder die Offenlegung solcher Klagen oder Ansprüche bedeutet nicht



automatisch, dass eine Rückstellung gebildet werden muss. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche“.

Ertragsteuern — EADS ist in zahlreichen Ländern tätig und erzielt dort Erlöse und unterliegt daher sich ändernden Steuergesetzen in einer Vielzahl von Rechtskreisen innerhalb dieser Länder. Bedeutende Ermessensentscheidungen sind notwendig, um die weltweiten Ertragssteuerverbindlichkeiten von EADS zu bestimmen. Obwohl das Management davon überzeugt ist, dass es vernünftige Schätzungen über das endgültige Ergebnis von unsicheren steuerlichen Sachverhalten getroffen hat, kann nicht zugesichert werden, dass das endgültige Steuerergebnis hieraus den in der Vergangenheit gebildeten Steuerrückstellungen auch tatsächlich entspricht. Solche Unterschiede können sich auf die laufenden und latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten der Periode

auswirken, in der diese Entscheidungen fallen. Am Ende jedes Berichtszeitraums beurteilt EADS, ob die Erzielung zukünftiger steuerlicher Gewinne ausreichend wahrscheinlich ist, um aktive latente Steuern anzusetzen. Diese Einschätzung erfordert unter anderem eine Beurteilung des Managements hinsichtlich der Vorteile, die aus den vorhandenen Steuerstrategien verwirklicht werden können und des zukünftigen steuerbaren Einkommens sowie anderer positiver und negativer Faktoren. Der Gesamtbetrag der angesetzten aktiven latenten Steuern könnte sich verringern, wenn sich die Schätzung des zukünftigen steuerpflichtigen Einkommens und der Vorteile aus vorhandenen Steuerstrategien vermindern oder wenn sich Änderungen in den derzeit gültigen Steuervorschriften ergeben, die den Zeitpunkt oder den Umfang der Nutzung zukünftiger Steuervorteile des Konzerns einschränken. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 13 „Ertragsteuern“.

3. Konsolidierungskreis

Umfang des Konsolidierungskreises (31. Dezember 2011) — Der Konzernabschluss umfasst neben der EADS N.V.:

- © 2011: 245 (2010: 190) Gesellschaften, die voll konsolidiert sind;
- © 2011: 46 (2010: 41) Gesellschaften, die quotale konsolidiert sind;
- © 2011: 18 (2010: 19) Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen.

Die Anzahl der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthält nur die jeweilige Muttergesellschaft.

Die bedeutenden Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ aufgeführt.

4. Akquisitionen und Veräußerungen

a) Akquisitionen und sonstige M&A-Transaktionen

In Ergänzung zum organischen Wachstum der einzelnen Divisionen, hat EADS das Portfolio an Dienstleistungen und Plattformen durch verschiedene M&A-Transaktionen im Jahr 2011 deutlich gestärkt.

Akquisition der Vector Aerospace Gruppe

Am 30. Juni 2011 erwarb Eurocopter Holding S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 98,3 Prozent von Vector Aerospace Corporation, Toronto, Kanada, (nachfolgend „Vector“) nach dem Angebot einer Übernahme aller ausgegebenen Aktien von Vector zum Preis von 13,00 kanadischen Dollar je Aktie in bar, einschließlich aller Aktien, die bei Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsplan von Vector unter Umständen ausgegeben werden. Der Erwerb der restlichen 1,7 Prozent der Aktien von Vector erfolgte über ein verbundenes Squeeze-out-Verfahren, das am 4. August 2011 abgeschlossen wurde.

Vector ist ein unabhängiger, von Originalherstellern (OEM) anerkannter, internationaler Anbieter von Wartungs-, Instandhaltungs- und Überholungsdienstleistungen (MRO) für Flugzeug- und Hubschrauberbetreiber. Die Akquisition von Vector wird das Wachstum von Eurocopter und EADS bei Unterstützungs- und Serviceleistungen sowohl für Geschäfts- als auch Regierungskunden vorantreiben. Im Einklang mit den Zielen der Unternehmensstrategie „Vision 2020“ von EADS wird Vector zudem die Präsenz von EADS in Nordamerika und Großbritannien stärken.

Die Gesamtgegenleistung umfasst den Ende Juni 2011 für den Erwerb von 98,3 Prozent der Anteile an Vector in bar gezahlten Betrag (452 Millionen Euro) sowie den Betrag von acht Millionen Euro, der im Rahmen des Squeeze-out-Verfahrens an die verbliebenen Aktionäre gezahlt wurde.

Die im Rahmen einer Kaufpreisallokation ermittelten erworbenen immateriellen Vermögenswerte von 158 Millionen Euro beinhalten Kundenbeziehungen, eine

Marke sowie Lieferantenbeziehungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 185 Millionen Euro beinhaltet eine Kontrollprämie für die erwarteten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss mit dem vorhandenen MRO-Geschäft von Eurocopter und EADS, gemeinsame zukünftige Marktentwicklungen sowie den erheblichen Wert des Mitarbeiterstamms von Vector. Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 88 Millionen Euro spiegelt den beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen wider. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gab es keine wesentlichen Wertminderungen, und es wird erwartet, dass die vertraglich vereinbarten Forderungsbeträge vollumfänglich eingehen werden.

Akquisition der Satair Gruppe

Am 5. Oktober 2011 erlangte Airbus S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., durch die Tochtergesellschaft Airbus Denmark Holding ApS die Beherrschung über Satair A/S, Kopenhagen, Dänemark, (nachfolgend „Satair“) nach einem freiwilligen bedingten öffentlichen Angebot zur Übernahme aller ausgegebenen Aktien von Satair zum Preis von 580,00 dänischen Kronen je Aktie in bar, das ein Angebot in Höhe von 378,66 dänischen Kronen je Optionsschein für jeden Optionsscheininhaber beinhaltete. In Folge des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots erwarb EADS im Oktober und November 2011 98,5 Prozent der Anteile an Satair. Die verbleibenden 1,5 Prozent der Satair-Anteile wurden über ein verbundenes Squeeze-out-Verfahren erworben, das am 6. Februar 2012 abgeschlossen wurde.

Satair ist ein führender, unabhängiger Anbieter von Flugzeugteilen und –dienstleistungen in Dänemark, der sich auf Verschleißteile und Komponenten spezialisiert hat. Über ihr internationales Netzwerk an Lieferanten und regionalen Vertriebsbüros offeriert Satair einem breiten internationalen Kundenstamm Flugzeugkomponenten und innovative Dienstleistungen. Sämtliche großen Flugzeugfamilien auf dem Markt der zivilen Luftfahrt werden dabei unterstützt. Die Akquisition wird das Wachstum des Materialmanagement-Geschäfts von Airbus vorantreiben und bietet eine Gelegenheit zur Entwicklung neuer Dienstleistungen auf den Märkten für Zivil- wie auch für Regierungskunden.

Die im Oktober und November 2011 erbrachte Gesamtgegenleistung für diese Akquisition in Höhe von insgesamt 351 Millionen Euro umfasst 346 Millionen Euro in bar für den Erwerb von 98,5 Prozent der Satair-Anteile und 100 Prozent der Optionsscheine sowie den Betrag von 5 Millionen Euro, der im Rahmen des im Februar 2012 abgeschlossenen Squeeze-out-Verfahrens an die verbliebenen Anteilseigner (1,5 Prozent der Satair-Anteile) gezahlt wurde.

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 139 Millionen Euro, die derzeit Gegenstand einer Kaufpreisallokation sind, umfassen im Wesentlichen Lieferantenbeziehungen und eine Marke. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 163 Millionen Euro spiegelt den Wert des Mitarbeiterstamms

von Satair sowie das erwartete Geschäftsvolumen aus dem zukünftigen Ausbau der Beziehungen zu Lieferanten aus der Luft- und Raumfahrtindustrie wider.

Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 48 Millionen Euro brutto, von denen 1 Million Euro als uneinbringlich angesehen wurden. Dadurch ergibt sich für das erworbene Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ein beizulegender Zeitwert von 47 Millionen Euro.

Akquisition der Vizada Gruppe

Am 19. Dezember 2011 erwarb Astrium Holding S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 100 Prozent der Anteile an MobSat Group Holding S.a.r.l., Munsbach, Luxemburg, der obersten Muttergesellschaft des Vizada-Konzerns, (nachfolgend „Vizada“), von einem Investorenkonsortium, das vom bisherigen Mehrheitseigner Apax France, einem französischen Private-Equity-Fonds, angeführt wurde. Die von Astrium gezahlte Gesamtgegenleistung umfasste 413 Millionen Euro für den Erwerb der Eigenkapitalinstrumente von Vizada sowie 325 Millionen Euro, die für eine verpflichtende Ablösung der bisherigen Finanzierungsstruktur von Vizada zu zahlen waren.

Vizada ist ein weltweit führender Anbieter kommerzieller satellitengestützter Kommunikationsdienste und umfasst Vizada Americas, Vizada Networks, Vizada EMEA & Asia sowie Marlink. Vizada erbringt Telekommunikationsdienstleistungen im Zusammenhang mit Mobilfunk- und Festnetzen verschiedener Satellitennetzbetreiber für einen Stamm von ca. 200.000 Endkunden aus allen für die Satellitenkommunikation maßgeblichen Bereichen. Zu diesem Kundenstamm, der sowohl direkt als auch über ein Vertriebsnetz mit derzeit 400 Service-Partnern bedient wird, gehören Endkunden aus den Bereichen Schifffahrt und Luftfahrt, verschiedene Nutzer aus dem Bereich terrestrischer Netze oder auch Medien, aber auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und verschiedene Kunden des Regierungs- und Verteidigungssektors. Diese Akquisition wird das weltweit angebotene Dienstleistungsspektrum von Astrium erweitern und dabei die Präsenz von EADS in Europa, dem Nahen Osten, Asien, Afrika und den Vereinigten Staaten stärken. Da Astriums bestehendes Portfolio an Satellitenkommunikationsdiensten sehr stark auf Regierungskunden und sichere zivile Satellitenkommunikation ausgerichtet ist, ergänzt Vizada das derzeitige Dienstleistungsangebot von Astrium auf ideale Weise und wird Astrium erlauben, noch innovativer zu werden und das Dienstleistungsangebot im Bereich Satellitenkommunikation breiter zu diversifizieren.

Die derzeit in einer vorläufigen Kaufpreisallokation ermittelten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 101 Millionen Euro umfassen Kundenbeziehungen, Marken und Satellitenkommunikationslizenzen. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 538 Millionen Euro beinhaltet eine Kontrollprämie für die erwarteten

Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss sowie künftige Kundenbeziehungen im internationalen Satellitenkommunikationsmarkt. Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge

in Höhe von 118 Millionen Euro brutto, von denen 4 Millionen Euro als uneinbringlich angesehen werden. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 114 Millionen Euro.

Die folgende Tabelle zeigt für die vorstehend beschriebenen drei wesentlichen M&A-Transaktionen (Vector, Satair und Vizada) sowie für alle übrigen, einzeln nicht wesentlichen M&A-Transaktionen, die nachstehend aufgeführt sind, eine Zusammenfassung der gezahlten Gegenleistung, der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie etwaiger nicht-beherrschender Anteile zum Erwerbszeitpunkt. Aufgrund der laufenden Kaufpreisaufteilungen sind für alle M&A-Transaktionen die beizulegenden Zeitwerte als vorläufig anzusehen, werden jedoch innerhalb von zwölf Monaten ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt finalisiert werden.

Beizulegender Zeitwert bei Akquisition (in Mio. €)	Akquisition von Vector Aerospace	Akquisition von Satair	Akquisition von Vizada	Übrige einzeln nicht wesentliche Akquisitionen	Akquisitionen gesamt
Immaterielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	158	139	101	124	522
Kunden-/Lieferantenbeziehungen ⁽¹⁾	93	66	59	31	249
Technologien/Lizenzen ⁽¹⁾	16	5	1	86	108
Marken ⁽¹⁾	49	68	41	7	165
Sachanlagen	85	8	74	54	221
Vorräte	103	87	6	78	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88	47	114	143	392
Sonstige Vermögenswerte	7	41	0	97	145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	4	29	35	96
	469	326	324	531	1.650
Rückstellungen	10	0	11	104	125
Finanzierungsverbindlichkeiten	19	52	0	132	203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	35	106	81	288
Passive latente Steuern	53	31	7	17	108
Sonstige Verbindlichkeiten	46	20	0	138	204
	194	138	124	472	928
Erworbenes Nettovermögen	275	188	200	59	722
Nicht-beherrschende Anteile	0	0	0	7 ⁽⁴⁾	7 ⁽⁴⁾
Anteil von EADS am erworbenen Nettovermögen	275	188	200	52	715
Vorläufiger negativer Geschäfts- oder Firmenwert ⁽²⁾ aus Akquisition	0	0	0	(2)	(2)
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert ⁽³⁾ aus Akquisition (siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“)	185	163	538	82	968
Gesamtgegenleistung⁽⁵⁾	460	351	738	132	1.681

- Je nach Sachlage der jeweiligen M&A-Transaktion wird davon ausgegangen, dass Kunden-/Lieferantenbeziehungen, Technologien/Lizenzen sowie Marken über einen Zeitraum von 3 bis 28 Jahren, 5 bis 14 Jahren bzw. 1 bis 8 Jahren amortisiert werden (letzteres bezieht sich nur auf Produkt- und spezielle Unternehmensmarken in Verbindung mit dem Erwerb von ND SatCom, Signalis und Grintek, da bei der Mehrzahl der erworbenen Unternehmensmarken von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen wird).
- Der negative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2 Millionen Euro entstand im Rahmen des Erwerbs von ND SatCom und wurde im laufenden Jahr unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Gewinn erfasst.
- Kein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts der von EADS in 2011 realisierten M&A-Transaktionen wird nach den jeweils geltenden Steuervorschriften als steuerlich abzugsfähig angesehen.
- Mit Ausnahme des nicht-beherrschenden Anteils an ND SatCom, der mit Bezug auf den Kaufpreis der von Astrium erworbenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert mit 2 Millionen Euro bewertet wurde, wurden die übrigen nicht-beherrschenden Anteile an Grintek und i-cubed in Höhe von insgesamt 5 Millionen Euro entsprechend ihrem Anteil am Nettovermögen bewertet.
- Die Gesamtgegenleistung (1.681 Millionen Euro) übersteigt die in 2011 gezahlte Gesamtgegenleistung vor Abzug der erworbenen liquiden Mittel (1.631 Millionen EUR) um 50 Millionen Euro. Die Gründe hierfür sind die Berücksichtigung von 5 Millionen Euro, die im Februar 2012 in einem verbundenen Squeeze-out-Verfahren an nicht-beherrschende Anteilseigner von Satair gezahlt wurden, die Erfassung bereits zuvor gehaltener Anteile im Rahmen des sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses von Grintek und i-cubed zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 27 Millionen Euro (was zu einem Gewinn von 6 Millionen Euro aus diesen sukzessiven Unternehmenserwerben führte), ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 14 Millionen Euro aus der Signalis-Transaktion sowie die Auswirkungen des gesonderten Ansatzes der Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse (4 Millionen Euro). Alle Gewinne im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen wurden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.





Neben diesen drei wesentlichen M&A-Transaktionen im Jahr 2011 sind folgende M&A-Aktivitäten der EADS-Divisionen in der vorstehenden Tabelle in der Spalte „Übrige einzeln nicht wesentliche Akquisitionen“ zusammengefasst.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Airbus

Am 19. Oktober 2011 erwarb Airbus Americas, Inc., Herndon, Virginia, USA, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 100 Prozent der Anteile und Stimmrechte der Metron Holdings, Inc., Dulles, Virginia, USA, der obersten Muttergesellschaft von Metron Aviation, (nachfolgend „Metron“), von deren Managementteam und zwei institutionellen Investoren für eine Gesamtgegenleistung von 55 Millionen Euro. Metron liefert Anbietern von Flugsicherungsdienstleistungen, Fluggesellschaften und Flughäfen weltweit hochentwickelte Forschung, Verkehrsflusssteuerung (Air Traffic Flow Management, ATFM), Luftraumgestaltung sowie Energie- und Umweltlösungen. Metron ist vor allem ein US-Hauptauftragnehmer für System Engineering 2020 (SE-2020), dem strategischen Programm der FAA im Zusammenhang mit US-NextGen, einer Initiative zur Implementierung der nächsten Generation eines Lufttransportsystems, mit der das US-Luftraumsystem modernisiert werden soll. Darüber hinaus erbringt Metron fortschrittliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für SESAR (Single European Sky ATM Research Programme), einer Initiative von Europäischer Kommission und EUROCONTROL. Diese Akquisition stärkt die Strategie von Airbus, die Entwicklung von ATFM-Programmen zu beschleunigen und zu fördern, die eine deutliche Verbesserung der weltweiten Lufttransportkapazität, Effizienz und ökologischen Nachhaltigkeit bewirken. Für das Gesamtjahr 2011 wies Metron Umsatzerlöse in Höhe von 32 Millionen Euro aus.

Am 20. Oktober 2011 erwarb Airbus Operations GmbH, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 74,9 Prozent der Anteile und Stimmrechte von PFW Aerospace AG, Speyer, Deutschland, der obersten Muttergesellschaft des Konzerns PFW Aerospace, (nachfolgend „PFW“), im Rahmen einer verbundenen Transaktion. Die Gesamtgegenleistung betrug 4 Millionen Euro, im Wesentlichen aus dem gesonderten Ansatz der Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse (4 Millionen Euro). PFW ist ein Spezialhersteller von Rohr- und Leitungssystemen, Frachtladesystemen für Flugzeuge sowie Strukturbauteilen und Komponenten. Die Investition von Airbus soll die Finanzlage von PFW sowie das operative Geschäft der PFW in deren derzeitiger Turnaround-Situation stabilisieren. EADS und Airbus befinden sich noch im Prozess der Bewertung verschiedener Auswirkungen, die diese Transaktion auf die Rechnungslegung von EADS hat. Für das Gesamtjahr 2011 wies PFW Umsatzerlöse in Höhe von 167 Millionen Euro aus.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Astrium

Am 28. Februar 2011 übernahm Astrium Services GmbH, Ottobrunn, Deutschland, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V. die Kontrolle über ND SatCom GmbH, Immenstaad, Deutschland, einen Anbieter von Ausrüstung für Satelliten und bodengestützte Systeme und Lösungen. Dies geschah durch Erwerb von 75,1 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft für eine Gesamtgegenleistung von 5 Millionen Euro von SES ASTRA. Mit dieser Akquisition werden Astrium und SES ASTRA ihre langjährige Partnerschaft weiter stärken. Zudem wollen beide Unternehmen das Potenzial einer Kooperation für die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten mit staatlichen und institutionellen Auftraggebern sowie anderer Satelliteninfrastrukturprojekte ausloten. Diese Akquisition bietet Astrium ferner die Möglichkeit, das Produktangebot erheblich zu erweitern, indem die Kompetenzen von Astrium und ND SatCom in den Bereichen sichere Satellitenkommunikation, Satellitennetzwerke und Terminals gebündelt werden mit dem Ziel, das Angebot auf den zivilen, staatlichen und militärischen Märkten zu stärken. Für das Gesamtjahr 2011 wies ND SatCom Umsatzerlöse in Höhe von 52 Millionen Euro aus.

Am 10. Mai 2011 erhöhte der Bereich GEO Information von Astrium Services (ehemals Spot Image und Infoterra, nachfolgend „GEO“) seine Beteiligung an i-cubed LLC, Fort Collins, Colorado, USA, (nachfolgend „i-cubed“), von 25,6 Prozent auf 77,7 Prozent. Dies erfolgte durch die sukzessive Übernahme von weiteren 52,1 Prozent für eine Gesamtgegenleistung von 6 Millionen Euro über die US-Tochtergesellschaft SPOT Image Corporation, Chantilly, Virginia, USA. i-cubed ist ein weltweit führender Anbieter von Mehrwert-Technologien für die Verwaltung von Bild- und Geodaten i-cubes Kundenstamm umfasst Regierungs- wie auch industriegkunden, darunter z. B. Betreiber von Erdbeobachtungssatelliten, Mobilfunkanbieter, spezialisierte Geo-Internetportale und verschiedenste Behörden. Dieser sukzessive Unternehmenszusammenschluss stärkte die langjährige Partnerschaft zwischen GEO und i-cubed und ermöglicht es GEO, die in Astrium gebündelten Ressourcen dafür zu nutzen, die innovativen Lösungen von i-cubed für das Content-Management von Geodaten international zu platzieren. Für das Gesamtjahr 2011 wies i-cubed Umsatzerlöse in Höhe von 8 Millionen Euro aus.

Schließlich gab Astrium am 21. Dezember 2011 bekannt, dass Astrium Holding S.A.S. 66,8 Prozent der Anteile von Space Engineering, Rom, Italien, erworben hat, einem Spezialisten für digitale Telekommunikation, Hochfrequenz- und Antennenausrüstungen für Anwendungen im Weltraum und auf der Erde. Diese Akquisition soll die Kompetenz von Astrium in der Entwicklung und Produktion innovativer Telekommunikationsausrüstung stärken und das Bekenntnis zum italienischen Raumfahrtmarkt unterstreichen. Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Konditionen einschließlich behördlicher Genehmigungen.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Cassidian

Am 11. Januar 2011 schlossen Cassidian und Atlas Elektronik GmbH, Bremen, Deutschland, (nachfolgend „Atlas Elektronik“), ein Joint Venture von ThyssenKrupp AG und Cassidian, die Zusammenführung ihrer maritimen Sicherheitslösungen ab, die bisher über ihre jeweiligen Tochtergesellschaften Sofrelog und Atlas Maritime Security erbracht wurden. Das neue Unternehmen, das unter dem Namen Signalis firmiert, ist ein mittelständisches Unternehmen, an dem Cassidian 60 Prozent und Atlas Elektronik 40 Prozent halten. Signalis wird mit seinen innovativen, zuverlässigen und wirtschaftlichen Produkten – von kleinen Schiffsverkehr-Überwachungssystemen (Vessel Traffic Service, VTS) bis hin zu leistungsstarken Küstenüberwachungssystemen (Coastal Surveillance Systems, CSS) – weltweit Märkte ansprechen. Darüber hinaus wird das Unternehmen Lösungen für Hafensicherheit, Hafenmanagement und Informationssysteme ebenso wie weitere Anwendungen zur Radardatenverarbeitung liefern. Diese Fusion erlaubt es Cassidian und Atlas Elektronik durch die nachgewiesene Fähigkeit von Signalis zur Integration neuester Technologien im Bereich von Sensoren, Kommunikationssystemen und Datenverarbeitung ihren Kunden Lösungen anzubieten, welche die immer komplexeren Sicherheitsanforderungen zu Land und zu Wasser erfüllen. Für das Gesamtjahr 2011 wies Signalis Umsatzerlöse in Höhe von 39 Millionen Euro aus.

Am 9. Juni 2011 erhöhte Cassidian über EADS Deutschland GmbH, Ottobrunn, Deutschland (nachfolgend „Cassidian“) seine 45-prozentige Beteiligung an Grintek Ewation (Pty) Ltd., Pretoria, Südafrika (nachfolgend „GEW“) durch den Erwerb des bis dato von Saab South Africa Ltd., Centurion, Südafrika gehaltenen Anteils in Höhe von 42,4 Prozent für eine Gegenleistung von 21 Millionen Euro, was zu einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss führte. Die restlichen 12,6 Prozent werden weiter von der Kunene Finance Company (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika, einem südafrikanischen Private-Equity-Investor, gehalten. GEW ist ein Systementwicklungsunternehmen für die

Auslegung und die Herstellung hochmoderner Systeme für die Kommunikationsüberwachung und Peilung, das Gegenmaßnahmen- und Frequenzspektrums-Management sowie von integrierten Sicherheitssystemen, bei denen verschiedenste Überwachungsprodukte zum Einsatz kommen. Die neue Beteiligungsstruktur hebt die langjährige Partnerschaft zwischen GEW und Cassidian auf eine höhere Stufe und schafft die Grundlagen für künftiges Wachstum und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit auf weltweiter Ebene auf dem Gebiet der Nachrichtengewinnung und von elektronischen Schutzmaßnahmen. Für das Gesamtjahr 2011 wies GEW Umsatzerlöse in Höhe von 58 Millionen Euro aus.

Des Weiteren vereinbarten Cassidian und Rheinmetall Defence am 22. Dezember 2011, die bisherigen Aktivitäten von Rheinmetall im Bereich der unbemannten Flugsysteme (Unmanned Aerial Systems – UAS) künftig über ein neues Unternehmen zu betreiben, von dem erwartet wird, dass es im Produktbereich Flugsysteme den Zugang zu erweiterten Entwicklungsressourcen und internationalen Märkten ermöglichen wird. Darüber hinaus wird das neue Unternehmen zukünftig auch Rheinmetalls bisherige Entwicklung und Produktion von Frachtladesystemen für die A380- und A400M-Programme übernehmen.

Bei all diesen einzeln nicht wesentlichen Transaktionen spiegelt der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 82 Millionen Euro im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus dem Zusammenschluss der erworbenen Unternehmen mit dem Geschäftsbetrieb der jeweiligen Division von EADS sowie die Fachkompetenz des übernommenen Mitarbeiterstamms wider. Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dieser erworbenen Unternehmen vertraglich vereinbarte fällige Bruttobeträge in Höhe von 145 Millionen Euro, von denen 2 Millionen Euro als uneinbringlich angesehen werden. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 143 Millionen Euro.

Die nachfolgende Tabelle fasst ausgewählte Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für diese in 2011 realisierten M&A-Transaktionen zusammen, z. B. die Beiträge aller erworbenen Unternehmen zu den Konzernumsatzerlösen von EADS, zum EBITDA und zum Gewinn ab dem Erwerbszeitpunkt in 2011 sowie Umsatzerlöse, EBITDA und Gewinn für den zum 31. Dezember 2011 endenden Zwölfmonatszeitraum.

(in Mio. €) ⁽¹⁾	Vector Aerospace	Satair	Vizada	Übrige einzeln nicht wesentliche Transaktionen	Akquisitionen gesamt
Tag der Akquisition	30. Juni 2011	5. Oktober 2011	19. Dezember 2011	Verschiedene Daten	Verschiedene Daten
Akquisitionskosten ⁽²⁾	8	6	7	5	26
Umsatzbeiträge in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	210	86	0	159	455
Beiträge zum EBITDA von EADS in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	13	1	0	0	14
Beiträge zum Gewinn von EADS in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	(13)	0	0	(13)	(26)
Umsatzerlöse im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011	411	326	447	378	1.562
Pro-forma-EBITDA im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011 ⁽³⁾	40	28	61	4	133
Pro-forma-Gewinn (-Verlust) im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011 ⁽³⁾	17	7	10	(60)	(26)

(1) Falls nicht anders angegeben.

(2) Alle aufgeführten, mit dem Erwerb verbundenen Kosten wurden von der übertragenen Gegenleistung ausgenommen und unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(3) Für EADS sind diese „Pro-forma“-Ergebnisse ein erster ungefährender Maßstab für die jährliche Leistung der zusammengefassten Gruppe, die einen ersten Anhaltspunkt für Vergleiche in zukünftigen Perioden liefern, wobei zusätzliche Einflüsse aus Synergien, außerordentlichen Posten und Sondereffekten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb standen oder zu der künftigen Wirtschaftlichkeit des erworbenen Unternehmens beitragen, nicht berücksichtigt sind, ebenso wenig wie Unwinding-Effekte auf das Konzernergebnis aus Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung angesetzt wurden.

Transaktionen mit nicht-beherrschenden Anteilseignern

Am 7. Juni 2011 erwarb EADS N.V. den verbleibenden 25-prozentigen Anteil an DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG, München, Deutschland, für 110 Millionen Euro von der Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, Ottobrunn, Deutschland.

Akquisitionen und sonstige M&A-Transaktionen im Jahr 2010

Am 3. Dezember 2010 übernahm Astrium GmbH, Ottobrunn, Deutschland, die in Jena, Deutschland, ansässige Jena-Optronik GmbH, einen der international führenden Anbieter von Sensoren für die Raumfahrt sowie von optoelektronischen Instrumenten. Diese Akquisition vervollständigte Astriums Expertise im Optiksegment in Deutschland und förderte den Ruf des Unternehmens als Entwickler und Hersteller von ausgereiften Erdbeobachtungssatelliten und Teilsystemen

für Raumfahrtanwendungen. In 2011 schlossen EADS und Astrium GmbH die Kaufpreisaufteilung von Jena-Optronik ab. Dies führte zum Ansatz von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 17 Millionen Euro in Form von Kundenbeziehungen, Technologien und einer Marke sowie zu latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 5 Millionen Euro und einem endgültigen Geschäfts- oder Firmenwert von 22 Millionen Euro.

Neben den bereits genannten Akquisitionen waren die sonstigen Unternehmenserwerbe von EADS sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

b) Abgänge

Am 13. Mai 2011 verkaufte EADS North America, Inc., Herndon, Virginia, USA, seine Tochtergesellschaft EADS North America Defense Security and Systems Solutions, Inc., San Antonio, Texas, USA, an die Camber Corporation, Huntsville, Alabama, USA, für 18 Millionen Euro.

Die Mittelzuflüsse aus den veräußerten Vermögenswerten sowie der Gewinn aus der Veräußerung ergeben sich wie folgt:

(in Mio. €)	2011
Gegenleistung in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	18
Gesamter Verkaufspreis einschließlich bedingter Kaufpreiszahlung	18
Veräußerte Netto-Vermögenswerte	(18)
Gewinn aus der Veräußerung	0

Cassidian Air Systems verkaufte die Anteile an der ASL Aircraft Services Lemwerder GmbH zum 31. Dezember 2010 an die SGL Rotec GmbH & Co. KG, die eine Fertigungsstraße für den Bau von Rotorblättern am Standort Lemwerder plant. Die mit den Programmen Eurofighter, Tornado, A400M und C160 verbundenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf die Premium AEROTEC GmbH übertragen.

Die Mittelzuflüsse aus den veräußerten Vermögenswerten sowie der Gewinn aus der Veräußerung ergeben sich wie folgt:

(in Mio. €)	2010
Gegenleistung in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	12
Gesamter Verkaufspreis einschließlich bedingter Kaufpreiszahlung	12
Veräußerte Netto-Vermögenswerte	(1)
Gewinn aus der Veräußerung	11



Insgesamt verringerten die ASL-Transaktionen das EBIT im Jahr 2010 um -4 Millionen Euro, davon entfallen -15 Millionen Euro auf Restrukturierungskosten.

Neben den bereits genannten waren die übrigen Veräußerungen des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

2.2 Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung (IFRS)

5. Segmentberichterstattung

Bis einschließlich Ende 2011 war der Konzern in fünf berichtspflichtigen Segmenten tätig, welche die interne Organisations- oder Führungsstruktur entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen widerspiegeln.

- ⊙ **Airbus Commercial** — Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als einhundert Sitzplätzen; Umrüstung von Flugzeugen und zugehörige Dienstleistungen.
- ⊙ **Airbus Military** — Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von militärischen Transport- und Spezialmissionsflugzeugen und zugehörige Dienstleistungen.

Die beiden berichtspflichtigen Segmente Airbus Commercial und Airbus Military bilden zusammen die Airbus Division.

- ⊙ **Eurocopter** — Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von zivilen und militärischen Hubschraubern; Erbringung von Hubschrauber-Dienstleistungen.
- ⊙ **Astrium** — Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Satelliten, Raumfahrt-Infrastruktur und Trägersystemen, Bereitstellung von Raumfahrtendiensten.
- ⊙ **Cassidian** — Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Lenkflugkörpersystemen, von militärischen Kampf- und Trainingsflugzeugen, Bereitstellung von Verteidigungselektronik und Lösungen für den globalen Sicherheitsmarkt wie integrierte Systeme für globale Grenzsicherung und sichere Kommunikationslösungen und -logistik; Schulungen, Tests, Ingenieurs- und sonstige zugehörige Dienstleistungen.

Die folgenden Tabellen zeigen Informationen nach den Segmenten des Konzerns. „Übrige Aktivitäten“ umfasst im Wesentlichen Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Turboprop-Flugzeugen für die regionale Luftfahrt, Flugzeugkomponenten sowie die in den USA betriebenen Aktivitäten des Konzerns.

Konsolidierungseffekte, die Holding-Funktion der EADS-Zentrale und andere, den berichtspflichtigen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten, werden in der Spalte „Zentrale/Konso.“ ausgewiesen.

a) Segmentinformation für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Segmente gesamt	Zentrale/Konso.	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	31.159	2.504	5.415	4.964	5.803	1.252	51.097	31	51.128
Innenumsätze	(770)	(374)	(458)	(15)	(221)	(162)	(2.000)	0	(2.000)
Außenumsätze	30.389	2.130	4.957	4.949	5.582	1.090	49.097	31	49.128
Segmentergebnis	533	36	254	264	294	29	1.410	39	1.449
<i>Davon Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (siehe Anmerkung 25c)</i>	702	41	681	222	723	28	2.397	93	2.490
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	(16)	12	4	(1)	18	0	17	147	164
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	517	48	258	263	312	29	1.427	186	1.613
Wertminderung/Veräußerung von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	12	30	42	0	42
Außerordentliche Abschreibungen/Abgang	26	1	1	4	7	0	39	2	41
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten (siehe Definition in Anmerkung 5c)	543	49	259	267	331	59	1.508	188	1.696
Finanzierungsaufwendungen									(220)
Ertragsteuern									(356)
Konzernergebnis									1.037
Davon entfallen auf: die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)									1.033
die nicht-beherrschenden Anteile									4
SONSTIGE INFORMATIONEN									
Identifizierbare Vermögenswerte der Segmente (einschl. Geschäfts- oder Firmenwert) ⁽¹⁾	32.439	4.086	8.467	8.169	10.100	1.035	64.296	70	64.366
<i>Davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	6.657	12	319	1.171	2.551	35	10.745	15	10.760
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	4	1	117	3	125	2.552	2.677
Segmentverbindlichkeiten ⁽²⁾	33.518	6.632	7.768	8.196	10.574	953	67.641	61	67.702
<i>Davon Rückstellungen (siehe Anmerkung 25)</i>	5.998	1.994	2.175	986	2.748	120	14.021	964	14.985
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Vermögenswerte)	1.331	110	200	344	149	49	2.183	14	2.197
Abschreibungen	1.065	120	140	235	167	58	1.785	99	1.884
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.467	14	235	109	275	10	3.110	42	3.152

(1) Segment-Aktiva ohne Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, laufende und latente Steueransprüche sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere, da Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern im Segmentergebnis nicht enthalten sind.

(2) Segment-Passiva ohne laufende und latente Steuerverbindlichkeiten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten.

b) Segmentinformation für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Segmente gesamt	Zentrale/ Konso.	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	27.673	2.684	4.830	5.003	5.933	1.182	47.305	29	47.334
Innenumsätze	(606)	(196)	(439)	(18)	(186)	(137)	(1.582)	0	(1.582)
Außenumsätze	27.067	2.488	4.391	4.985	5.747	1.045	45.723	29	45.752
Segmentergebnis	284	11	182	279	441	25	1.222	(162)	1.060
<i>Davon Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (siehe Anmerkung 25c)</i>	<i>(310)</i>	<i>(124)</i>	<i>(512)</i>	<i>(194)</i>	<i>(631)</i>	<i>(12)</i>	<i>(1.783)</i>	<i>(125)</i>	<i>(1.908)</i>
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	(20)	8	0	0	9	0	(3)	130	127
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	264	19	182	279	450	25	1.219	(32)	1.187
Außerordentliche Abschreibungen/Abgang	27	2	1	4	7	0	41	3	44
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten (siehe Definition in Anmerkung 5c)	291	21	183	283	457	25	1.260	(29)	1.231
Finanzierungsaufwendungen									(371)
Ertragsteuern									(244)
Konzernergebnis									572
Davon entfallen auf: die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)									553
die nicht-beherrschenden Anteile									19
SONSTIGE INFORMATIONEN									
Identifizierbare Vermögenswerte der Segmente (einschl. Geschäfts- oder Firmenwert) ⁽¹⁾	30.930	3.649	6.934	7.459	10.064	1.067	60.103	(47)	60.056
<i>Davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	<i>6.425</i>	<i>12</i>	<i>117</i>	<i>644</i>	<i>2.533</i>	<i>64</i>	<i>9.795</i>	<i>14</i>	<i>9.809</i>
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	0	2	3	117	3	134	2.317	2.451
Segmentverbindlichkeiten ⁽²⁾	29.692	6.774	6.609	7.978	10.812	817	62.682	144	62.826
<i>Davon Rückstellungen (siehe Anmerkung 25)</i>	<i>5.265</i>	<i>2.383</i>	<i>1.741</i>	<i>822</i>	<i>2.688</i>	<i>131</i>	<i>13.030</i>	<i>949</i>	<i>13.979</i>
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Vermögenswerte)	1.419	64	166	339	212	20	2.220	30	2.250
Abschreibungen	959	35	91	218	141	25	1.469	113	1.582
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.311	10	189	85	251	10	2.856	83	2.939

- (1) Segment-Aktiva ohne Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, laufende und latente Steueransprüche sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere, da Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern im Segmentergebnis nicht enthalten sind.
(2) Segment-Passiva ohne laufende und latente Steuerverbindlichkeiten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten.

Geschäfte zwischen Konzerneinheiten werden grundsätzlich zu Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten marktüblich sind. Innenumsätze finden hauptsächlich zwischen Airbus Commercial und Airbus Military, zwischen Eurocopter und Airbus Commercial sowie zwischen Cassidian und Airbus Military statt.

Investitionen in Sachanlagen betreffen den Erwerb von Sachanlagen sowie Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten (ohne Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert von 968 Millionen Euro in 2011 und 34 Millionen Euro in 2010; für weitere Informationen siehe Anmerkung 5e) „Investitionen in Sachanlagen“).



c) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), vor Goodwill-Wertminderung und ausserordentlichen Posten

Schlüsselgröße der internen Erfolgsrechnung von EADS ist das „EBIT vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten“. Der Begriff „außerordentlich“ bezieht sich dabei auf Posten wie Abschreibungen der Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert im Rahmen der Gründung der EADS, des Airbus Unternehmenszusammenschlusses und der Gründung der MBDA sowie Wertminderungsaufwendungen darauf. „EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten“ wird vom Management auch als Schlüsselgröße der internen Erfolgsmessung der Segmente herangezogen.

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Abgang vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	1.613	1.187	(380)
Abgang und Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	42	0	0
Außerordentliche Abschreibungen/Abgang	41	44	58
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten	1.696	1.231	(322)

d) Umsatzerlöse nach Regionen

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Deutschland	5.074	5.381	5.018
Frankreich	4.762	4.422	3.807
Großbritannien	2.757	2.280	2.983
Spanien	702	1.018	1.322
Übrige europäische Länder	7.359	8.301	8.310
Asien-Pazifik-Raum	14.303	11.335	8.618
Nordamerika	5.852	3.507	6.138
Naher Osten	5.111	6.247	3.857
Lateinamerika	2.874	2.537	1.893
Sonstige Länder	334	724	876
Konsolidierter Wert	49.128	45.752	42.822

Die Umsatzerlöse werden den geografischen Regionen nach dem Standort der Kunden zugeordnet.

e) Investitionen in Sachanlagen

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Frankreich	951	882	1.001
Deutschland	576	693	509
Großbritannien	333	385	228
Spanien	255	228	133
Sonstige Länder	82	62	86
Investitionen in Sachanlagen ohne vermietete Vermögenswerte	2.197	2.250	1.957
Vermietete Vermögenswerte	243	270	9
Investitionen in Sachanlagen	2.440	2.520	1.966

f) Sachanlagen nach geografischen Regionen

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Frankreich	4.992	4.698	4.448
Deutschland	3.963	3.846	3.635
Großbritannien	2.728	2.535	2.376
Spanien	1.273	1.210	1.071
Sonstige Länder	629	379	275
Sachanlagen nach geografischen Regionen	13.585	12.668	11.805

Sachanlagen nach geografischen Regionen enthalten keine vermieteten Vermögenswerte (2011: 574 Millionen Euro, 2010: 759 Millionen Euro und 2009: 703 Millionen Euro).

6. Umsatzerlöse

Im Jahr 2011 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 49.128 Millionen Euro erzielt, im Vergleich zu 45.752 Millionen Euro im Jahr 2010 und 42.822 Millionen Euro im Jahr 2009.

Die Umsatzerlöse umfassen hauptsächlich Umsätze aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, die nach dem Fertigstellungsgrad bilanziert werden, Erlöse aus beauftragter Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie Erlöse aus Kundenfinanzierungen.

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Umsatzerlöse gesamt	49.128	45.752	42.822
Umsätze aus Lieferverträgen gemäß IAS 18	35.313	31.930	30.430
Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen gemäß IAS 18	4.656	3.906	3.820
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	8.808	9.716	8.377
Sonstige Umsatzerlöse	351	200	195

Die Umsatzerlöse in Höhe von 49.128 Millionen Euro (2010: 45.752 Millionen Euro) erhöhen sich um 7 Prozent. Airbus Commercial lieferte mehr Flugzeuge aus (534, jedoch 536 mit Umsatzrealisierung, gegenüber 510 im Vorjahr, davon 508 mit Umsatzrealisierung), und auch Eurocopter leistete

Die Umsatzerlöse umfassen im Jahr 2011 Umsatzerlöse aus Dienstleistungstätigkeiten einschließlich dem Verkauf von Ersatzteilen in Höhe von 6.027 Millionen Euro (2010: 5.113 Millionen Euro).

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten und geografischen Regionen wird auf Anmerkung 5 „Segmentberichterstattung“ verwiesen.

einen positiven Beitrag. Airbus Military umfasst Umsatzerlöse aus dem A400M-Programm in Höhe von 758 Millionen Euro (2010: 1.043 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse von Cassidian und Astrium gehen leicht zurück.

7. Funktionskosten

Im Geschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von 35.036 Millionen Euro (2010: 32.840 Millionen Euro; 2009: 30.274 Millionen Euro) im Aufwand erfasst.

Des Weiteren beinhalten die Umsatzkosten Aufwendungen aus Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven von

langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 40 Millionen Euro (2010: 44 Millionen Euro; 2009: 56 Millionen Euro); diese stammen aus der Gründung der EADS, dem Airbus-Unternehmenszusammenschluss.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge	10.286	9.625	9.094
Pensionsaufwendungen (netto) (siehe Anmerkung 25b)	424	452	424
Gesamt	10.710	10.077	9.518

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** steigt um 619 Millionen Euro auf 6.843 Millionen Euro im Vergleich zu 6.224 Millionen Euro in 2010. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der besseren Performance der etablierten Programme bei Airbus Commercial. Die Verbesserungen im operativen Geschäft

bei Airbus (einschließlich verbesserter Preise und positiven Effekten aus dem Volumen- und Produktmix) und Eurocopter wird teilweise durch nachteilige Wechselkurseffekte bei Airbus Commercial und durch den Aufwand aus belastenden Verträgen für den A350 XWB ausgeglichen.

8. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** für das Jahr 2011 belaufen sich auf 3.152 Millionen Euro, verglichen mit 2.939 Millionen Euro in 2010 und 2.825 Millionen Euro in 2009, wobei es sich überwiegend um F & E-Aktivitäten bei Airbus

Commercial handelt. Der größte Teil des Anstiegs geht auf höhere Aufwendungen bei Airbus Commercial und Eurocopter zurück, die aus der Entwicklung des A350-XWB-Programms und verschiedenen Hubschrauberprogrammen resultieren.

9. Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Sonstige betriebliche Erträge	359	171	170
Davon negativer Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen	26	0	0
Davon Mieterträge	16	13	22
Davon Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	33	42
Davon Auflösung von Wertberichtigungen	2	1	3

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** in 2011 resultiert vor allem aus der Auflösung rückzahlbarer Darlehen bei Airbus in Höhe von 192 Millionen Euro (siehe Anmerkung 27 „Sonstige Verbindlichkeiten“).

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221	102	102
Davon Aufwendungen für die Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	20	0	0
Davon Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	18	7	19

Zu Aufwendungen für die Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

11. Anteile am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen	164	127	115
Sonstiges Beteiligungsergebnis	28	18	19
Gesamt	192	145	134

Der **Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen** für das Jahr 2011 stammt überwiegend aus dem Ergebnis der Beteiligung an Dassault Aviation in Höhe von 146 Millionen Euro (2010: 130 Millionen Euro; 2009: 120 Millionen Euro). Für das erste Halbjahr 2011 hat Dassault Aviation einen Nettogewinn von 88 Millionen Euro veröffentlicht, der von EADS im Halbjahresabschluss 2011 anteilig mit 46,32 Prozent in Höhe von 41 Millionen Euro erfasst wurde. Da für das zweite Halbjahr 2011 von Dassault Aviation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2011 noch keine veröffentlichten Finanzinformationen verfügbar sind, wird von EADS eine bestmögliche Schätzung des Nettogewinns von Dassault Aviation verwendet. Darüber hinaus umfasst das Konzernergebnis von EADS eine Anpassung der

Vorjahresbeträge nach IFRS für die Beteiligung des Konzerns an Dassault Aviation.

Für das erste Halbjahr 2010 hat Dassault Aviation einen Nettogewinn von 141 Millionen Euro veröffentlicht, der von EADS im Halbjahresabschluss 2010 anteilig mit 46,32 Prozent in Höhe von 65 Millionen Euro erfasst wurde. Da für das zweite Halbjahr 2010 von Dassault Aviation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2010 keine veröffentlichten Finanzinformationen verfügbar waren, wurde von EADS eine bestmögliche Schätzung des Nettogewinns von Dassault Aviation verwendet. Darüber hinaus umfasst das Konzernergebnis von EADS eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS für die Beteiligung des Konzerns an Dassault Aviation.



12. Finanzierungsaufwendungen

Das **Zinsergebnis** 2011 setzt sich aus Zinserträgen von 377 Millionen Euro (2010: 316 Millionen Euro; 2009: 356 Millionen Euro) und Zinsaufwendungen von -364 Millionen Euro (2010: -415 Millionen Euro; 2009: -503 Millionen Euro) zusammen. In den Zinserträgen sind Erträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren und finanziellen Vermögenswerten, wie Darlehen und Finanzierungs-Leasing enthalten. Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinszahlungen für Finanzierungsverbindlichkeiten und für rückzahlbare Darlehen von europäischen Regierungen in Höhe von -92 Millionen Euro (2010: -132 Millionen Euro; 2009: -235 Millionen Euro), die durch die Auflösung von 120 Millionen Euro infolge der Beendigung des A340-Programms positiv beeinflusst sind (siehe Anmerkung 27 „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“). Ein ähnlich positiver Einfluss wurde im Vorjahr erfasst.

Das **übrige Finanzergebnis** 2011 beträgt -233 Millionen Euro (2010: -272 Millionen Euro; 2009: -445 Millionen Euro) und umfasst im Wesentlichen Belastungen aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von -94 Millionen Euro (2010:

-184 Millionen Euro; 2009: -147 Millionen Euro) und aus der Umkehr von Diskontierungseffekten in Höhe von -172 Millionen Euro (2010: -176 Millionen Euro; 2009: -307 Millionen Euro), die zum Teil durch positive Effekte aus der Währungsumrechnung monetärer Posten in Höhe von +109 Millionen Euro (2010: +71 Millionen Euro; 2009: +54 Millionen Euro) ausgeglichen wurden.

Infolge der in 2010 verfeinerten Absicherungsstrategie werden Gewinne oder Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert bestimmter Fremdwährungsderivate, die nicht Bestandteil einer formellen Sicherungsbeziehung sind, von EADS im EBIT ausgewiesen, um den natürlichen Ausgleich besser widerzuspiegeln, den diese Derivate bezüglich der Neubewertungsgewinne oder -verluste bestimmter Bilanzposten in Fremdwährungen bieten („Natural Hedge“). Zum 31. Dezember 2011 beträgt der Neubewertungseffekt von in Fremdwährung lautenden Derivaten, der daher im EBIT und nicht mehr im Finanzergebnis erfasst wurde, +89 Millionen Euro (2010: +125 Millionen Euro).

13. Ertragsteuern

Der Steuerertrag (Steueraufwand) setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Laufender Steueraufwand	(253)	(259)	(208)
Latenter Steuerertrag/(Steueraufwand)	(103)	15	428
Gesamt	(356)	(244)	220

Aktive und passive latente Steuern werden mit dem Ertragssteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, in dem sich die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich umkehren oder ausgleichen. EADS N.V. als Muttergesellschaft des Konzerns mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, wendet zum 31. Dezember 2011 den nach niederländischem Steuerrecht gültigen Ertragssteuersatz von 25,0 Prozent an (2010 und 2009: 25,5 Prozent). In 2010 wurde ein neues Steuergesetz erlassen, das den Ertragssteuersatz ab dem Jahr 2011 auf 25,0 Prozent senkt.

Am 19. Dezember 2011 wurde in Frankreich ein neues Steuergesetz erlassen, das den Ertragsteuersatz von zuvor 34,43 Prozent (in 2009 und 2010) auf 36,10 Prozent für die Jahre 2011 und 2012 erhöht. Ab dem Jahr 2013 ist der bisherige Satz von 34,43 Prozent anzuwenden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretischen Steuerertrag (-aufwand) bei Anwendung des niederländischen Körperschaftssteuersatzes von 25,0 Prozent zum ausgewiesenen Steuerertrag (-aufwand). Die Überleitungspositionen stellen neben Unterschieden in den nationalen Ertragssteuersätzen und Änderungen in den Steuersätzen nicht zu versteuernde Erträge bzw. nicht abzugsfähige Aufwendungen aus permanenten Differenzen zwischen der steuerlichen Basis nach Landesrecht und dem Konzernabschluss nach IFRS dar.

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Gewinn (Verlust) vor Ertragsteuern	1.393	816	(972)
Körperschaftsteuersatz	25,0%	25,5%	25,5%
Erwarteter Steuerertrag (-aufwand)	(348)	(208)	248
Auswirkungen aus den unterschiedlichen Ertragssteuersätzen	(103)	(53)	122
Beteiligungsergebnis/Ergebnis von assoziierten Unternehmen	58	42	48
Steuergutschriften für F & E-Aufwendungen	68	59	54
Änderung des Steuersatzes	(45)	(1)	0
Änderung Wertberichtigung	(12)	(73)	(236)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreies Einkommen	(10)	(5)	(12)
Sonstiges	36	(5)	(4)
Ausgewiesener Steuerertrag (Steueraufwand)	(356)	(244)	220

Die Änderung der Wertberichtigung spiegelt die aktuelle Einschätzung der Erzielbarkeit des latenten Steueranspruchs für eine steuerpflichtige Einheit in absehbarer Zukunft wider. In der Änderung der Wertberichtigung in Höhe von -12 Millionen Euro in 2011 ist ein positiver Effekt in Höhe von 22 Millionen Euro aus einer Zinssatzänderung nicht enthalten, der im Posten „Änderung des Steuersatzes“ ausgewiesen wird. Änderungen des Steuersatzes betreffen hauptsächlich Änderungen der Steuergesetzgebung in Frankreich und Großbritannien. In

Für die deutschen Tochtergesellschaften beträgt die deutsche Körperschaftsteuer 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf den Betrag der Körperschaftsteuer erhoben. Neben der Körperschaftsteuer ist eine Gewerbesteuer von 14,2 Prozent zu zahlen. Insgesamt beträgt der geltende Steuersatz, mit dem die deutschen latenten Steuern in den Jahren 2011, 2010 und 2009 berechnet wurden, 30,0 Prozent.

Bei den spanischen Tochterunternehmen beläuft sich der Körperschaftsteuersatz für 2011, 2010 und 2009 auf 30,0 Prozent.

Alle anderen ausländischen Tochterunternehmen wenden die jeweiligen nationalen Steuersätze an.

2011 findet sich unter der Position „Sonstiges“ vor allem die Auflösung einer Steuerrückstellung im Zusammenhang mit einer Neubewertung von Steuerprüfungen.

Latente Steuern spiegeln temporäre Bewertungsdifferenzen von bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund eines unterschiedlichen Wertansatzes nach Steuerrecht und IFRS wider. Zukünftige steuerliche Auswirkungen aus operativen Verlusten und steuerlichen Verlustvorträgen werden ebenfalls bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

Latente Steuern wurden zum 31. Dezember 2011 für folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gebildet:

(in Mio. €)	31. Dezember 2010		Berücksichtigung im Eigenkapital		Erfolgswirksame Berücksichtigung		31. Dezember 2011	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Sonstiges Ergebnis/ IAS 19	Sonstige ⁽¹⁾	Steuer-gutschriften für F & E	Latenter Steuerertrag (-aufwand)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	10	(281)	0	(89)	0	34	27	(353)
Sachanlagen	228	(937)	0	(26)	0	(34)	242	(1.011)
Finanzanlagen	331	(83)	17	0	0	173	541	(103)
Vorräte	1.108	(140)	0	14	0	136	1.192	(74)
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	740	(1.639)	(604)	32	0	(200)	229	(1.900)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	0	0	(11)	2	(5)
Pensionsrückstellungen	877	(172)	167	1	0	(274)	883	(284)
Sonstige Rückstellungen	1.888	(162)	0	(1)	0	151	2.052	(176)
Verbindlichkeiten	613	(641)	751	2	0	(227)	1.058	(560)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	181	0	0	3	0	(26)	161	(3)
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	2.058	0	0	29	28	165	2.280	0
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierung	8.042	(4.055)	331	(35)	28	(113)	8.667	(4.469)
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	(932)	0	0	(17)	0	10	(939)	0
Aufrechnung	(2.860)	2.860	0	0	0	0	(3.419)	3.419
Aktive (passive) latente Steuern, netto	4.250	(1.195)	331	(52)	28	(103)	4.309	(1.050)

(1) „Sonstige“ umfasst vorwiegend Änderungen des Konsolidierungskreises und Fremdwährungseffekte.

Latente Steuern wurden zum 31. Dezember 2010 für folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gebildet:

(in Mio. €)	31. Dezember 2009		Berücksichtigung im Eigenkapital		Erfolgswirksame Berücksichtigung		31. Dezember 2010	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Sonstiges Ergebnis/ IAS 19	Sonstige ⁽¹⁾	Steuer-gutschriften für F & E	Latenter Steuerertrag (-aufwand)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	16	(207)	0	0	0	(80)	10	(281)
Sachanlagen	220	(982)	0	24	0	29	228	(937)
Finanzanlagen	237	(37)	9	0	0	39	331	(83)
Vorräte	912	(171)	0	1	0	226	1.108	(140)
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	116	(1.501)	189	2	0	295	740	(1.639)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15	(3)	0	0	0	(4)	8	0
Pensionsrückstellungen	653	0	97	0	0	(45)	877	(172)
Sonstige Rückstellungen	1.801	(106)	0	0	0	31	1.888	(162)
Verbindlichkeiten	648	(733)	801	11	0	(755)	613	(641)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	319	0	0	6	0	(144)	181	0
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	1.521	0	0	33	8	496	2.058	0
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierung	6.458	(3.740)	1.096	77	8	88	8.042	(4.055)
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	(813)	0	0	(46)	0	(73)	(932)	0
Aufrechnung	(2.989)	2.989	0	0	0	0	(2.860)	2.860
Aktive (passive) latente Steuern, netto	2.656	(751)	1.096	31	8	15	4.250	(1.195)

(1) „Sonstige“ umfasst vorwiegend Fremdwährungseffekte.



Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern basieren auf einer Einschätzung des Managements über die Höhe der zukünftigen Realisierbarkeit. Die heutige Einschätzung der als realisierbar betrachteten aktiven latenten Steuern kann sich in Abhängigkeit von der zukünftigen Ertragslage des Konzerns ändern und höhere oder niedrigere Wertberichtigungen der aktiven latenten Steuern erforderlich machen. Der Konzern hat verschiedene offene Themen aus noch nicht abgeschlossenen Steuerjahren in verschiedenen Steuerhoheiten. EADS geht davon aus, dass für mögliche künftige Ertragssteuerzahlungen angemessene Vorsorgen für die noch nicht abgeschlossenen Jahre gebildet sind.

Konzerngesellschaften, die in zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Jahren Verluste erwirtschafteten, weisen insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 867 Millionen Euro (2010: 811 Millionen Euro) auf. Untersuchungen zeigen, dass sich diese aktiven latenten Steuern in Zukunft realisieren lassen, entweder durch (i) eigene erwartete Gewinne oder durch (ii) Gewinne von anderen Gesellschaften, die derselben steuerlichen Organschaft angehören („régime intégration fiscale“ in Frankreich, „steuerliche Organschaft“ in Deutschland) oder durch (iii) Anwendung des „loss surrender agreement“ in Großbritannien.

Latente Steuern auf operative Verluste und steuerliche Verlustvorträge:

(in Mio. €)	Frankreich	Deutschland	Spanien	Großbritannien	Niederlande	Sonstige Länder	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Steuerliche Verlustvorträge	1.667	1.821	190	2.875	2	90	6.645	5.800
Gewerbsteuerliche Verlustvorträge	0	2.048	0	0	0	0	2.048	1.490
Vortragsfähige Steuergutschriften	0	0	319	0	0	4	323	315
Steuereffekt	575	578	376	719	0	32	2.280	2.058
Wertberichtigungen	(12)	(79)	(119)	(444)	0	(3)	(657)	(653)
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	563	499	257	275	0	29	1.623	1.405

Steuerliche Verlustvorträge, Veräußerungsverluste und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sind in Frankreich, Deutschland und Großbritannien unbegrenzt vortragsfähig. In Spanien verfallen steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften nach 18 bzw. 15 Jahren. Die erste Tranche der vortragsfähigen Steuergutschriften in Höhe von 13 Millionen Euro verfällt 2017. In den Niederlanden verfallen steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften nach neun Jahren.

Entwicklung der latenten Steuern:

(in Mio. €)	2011	2010
Aktive latente Steuern, netto, zu Beginn des Jahres	3.055	1.905
Latenter Steuer(-aufwand)/-ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung	(103)	15
Latente Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst (IAS 39)	164	999
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	167	97
Sonstige	(24)	39
Aktive latente Steuern, netto, zum Ende des Jahres	3.259	3.055

Die im Eigenkapital kumuliert gebuchten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2011	2010
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	(1)	(18)
Cashflow Hedges	776	629
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	635	468
Gesamt	1.410	1.079

2.3 Anhangsangaben zur Konzernbilanz (IFRS)

14. Immaterielle Vermögenswerte

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Verände- rungen des Konsolidierungs- kreises	Umglie- derungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	10.934	33	0	968	0	(22)	11.913
Aktiviere Entwicklungskosten	1.234	8	97	0	26	0	1.365
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.855	22	198	522	25	(70)	2.552
Gesamt	14.023	63	295	1.490	51	(92)	15.830

Abschreibungen

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Abschrei- bungs- aufwand	Verände- rungen des Konsolidierungs- kreises	Umglie- derungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	(1.125)	(8)	(20)	0	0	0	(1.153)
Aktiviere Entwicklungskosten	(288)	(1)	(116)	0	(13)	0	(418)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(1.311)	(5)	(241)	0	(21)	64	(1.514)
Gesamt	(2.724)	(14)	(377)	0	(34)	64	(3.085)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Stand am 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	9.809	10.760
Aktiviere Entwicklungskosten	946	947
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	544	1.038
Gesamt	11.299	12.745



Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2010
Geschäfts- oder Firmenwert	10.859	41	0	34	0	0	10.934
Aktiviert Entwicklungskosten	1.052	6	145	0	32	(1)	1.234
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.694	12	192	1	18	(62)	1.855
Gesamt	13.605	59	337	35	50	(63)	14.023

Abschreibungen

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Wechsel- kurs- differenzen	Abschreibungs- aufwand	Verände- rungen des Konsolidierungs- kreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2010
Geschäfts- oder Firmenwert	(1.118)	(7)	0	0	0	0	(1.125)
Aktiviert Entwicklungskosten	(255)	(1)	(34)	0	1	1	(288)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(1.172)	(4)	(185)	(1)	(2)	53	(1.311)
Gesamt	(2.545)	(12)	(219)	(1)	(1)	54	(2.724)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Stand am 31. Dezember 2010
Geschäfts- oder Firmenwert	9.741	9.809
Aktiviert Entwicklungskosten	797	946
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	522	544
Gesamt	11.060	11.299

Die planmäßigen Abschreibungen und eventuellen Wertminderungen von aktivierten Entwicklungskosten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in den Umsatzkosten erfasst.

Wertminderungstests von Geschäfts- oder Firmenwert

EADS führte im vierten Quartal des Geschäftsjahres für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) zugeordnet ist, Wertminderungstests durch.

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 war den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – auf Segmentebene zusammengefasst – der jeweils folgende Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet:

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Zentrale/ Konso.	Konzern
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2011	6.657	12	319	1.171	2.551	35	15	10.760
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2010	6.425	12	117	644	2.533	64	14	9.809

Aufgrund von internen Umstrukturierungen im Jahr 2011 wurden die CGUs Cassidian Air Systems, Cassidian Systems und Cassidian Electronics zusammengefasst. Dieser neuen CGU wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.895 Millionen Euro zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 656 Millionen Euro, der MBDA zugeordnet wurde, bleibt unverändert. Die Astrium CGUs bestehen aus Astrium Satellites, Astrium Space Transportation und Astrium Services. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von Astrium resultiert hauptsächlich aus der Akquisition von Vizada (538 Millionen Euro) durch die CGU Astrium Services (612 Millionen Euro). Darüber hinaus geht der Anstieg bei Airbus Commercial und Eurocopter hauptsächlich auf die Akquisition der Satair Gruppe und Vector zurück (nähere Informationen siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“).

Allgemeine Annahmen des Planungsprozesses

Um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu bestimmen, wurde als vorrangige Bewertungsmethode die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Im Allgemeinen basieren die für den EADS-Wertminderungstest angesetzten Cashflow-Prognosen auf der operativen Planung.

Die operative Planung, die vom Board of Directors am 8. Dezember 2011 genehmigt wurde, berücksichtigt wirtschaftliche Daten allgemeiner Art aus externen makro-ökonomischen Untersuchungen und Finanzstudien. Die dabei getroffenen Annahmen berücksichtigen für die untersuchten Zeiträume spezifische Inflationsraten und künftige Arbeitskosten in den europäischen Ländern, in denen die wesentlichen Produktionsstätten liegen. Bei den erwarteten künftigen Arbeitskosten wurde ein Anstieg von zwei bis drei Prozent angenommen. Zusätzlich werden Prognosen zu künftigen Zinssätzen für die Länder der Europäischen Währungsunion, Großbritannien und den USA vorgenommen.

EADS verfolgt eine Politik der aktiven Absicherung von Währungsrisiken. Zum 31. Dezember 2011 beläuft sich das Währungssicherungsportfolio mit Laufzeiten bis zum Jahre 2017 auf 75 Milliarden US-Dollar und sichert damit einen wesentlichen Teil der erwarteten Fremdwährungsrisikoposition für den Zeitraum der operativen Planung (2012 bis 2016) ab. Der durchschnittliche US-Dollar/Euro-Kurs des Währungssicherungsportfolios bis 2017 beträgt 1,37 US-Dollar/Euro; für das US-Dollar/GBP-Währungssicherungsportfolio bis 2017 beträgt er 1,59 US-Dollar/GBP. Bei der Erstellung der operativen Planung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ging das Management für die Umrechnung der auf US-Dollar lautenden ungesicherten zukünftigen Fremdwährungspositionen gegenüber dem Euro von einem zukünftigen Wechselkurs von 1,35 US-Dollar/Euro ab 2012 aus. Das Fremdwährungsrisiko entsteht im Wesentlichen bei Airbus und in geringerem Maße auch in anderen Divisionen von EADS.

Bei der Ermittlung des Barwertes der ewigen Rente (Terminal Value) der prognostizierten Cashflows wurde zum 31. Dezember 2011 eine Wachstumsrate von einem Prozent (im Vorjahr: ein Prozent) angenommen. Diese Annahme liegt unterhalb der Erfahrungen früherer Wirtschaftszyklen, um die aktuelle Unsicherheit hinsichtlich der langfristigen Marktentwicklung zu berücksichtigen.

Die wesentlichen Annahmen und die Summe der erzielbaren Beträge wurden für die Prüfung der Angemessenheit mit Marktdaten verglichen.

Die wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswertes durch das Management basiert, beinhalten unter anderem Schätzungen der erwarteten Wachstumsraten, der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten sowie der zu Grunde liegenden Wechselkurse. Diese Schätzungen – einschließlich der verwendeten Bewertungsmethode – können einen wesentlichen Einfluss auf die entsprechenden Werte haben und sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Airbus Commercial

Der Airbus Commercial zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich auf die Gründung von EADS im Jahr 2000 und den Airbus-Unternehmenszusammenschluss in 2001. In 2011 erhöht sich der Geschäfts- oder Firmenwert im Wesentlichen durch die Akquisitionen von Satair, PFW und Metron.

Die Berechnung beruht auf folgenden wesentlichen spezifischen Annahmen, welche die aktuelle und bestmögliche Einschätzung des Managements zum Zeitpunkt dieses Konzernabschlusses darstellen:

- ⊙ die für die nächsten fünf Jahre prognostizierten Cashflows wurden dem Board of Directors von EADS im Rahmen der operativen Planung präsentiert. Dieses Planungsszenario berücksichtigt die Entscheidung eines Produktionshochlaufs im Jahr 2012: beim A320-Programm auf 42 Flugzeuge, beim Langstreckenprogramm auf 9,5 Flugzeuge und beim A380-Programm auf 2,7 Flugzeuge. Aufgrund der mangelnden langfristigen finanziellen Planbarkeit wurden die über den Planungshorizont hinausgehenden erwarteten Cashflows mit einem Barwert der ewigen Rente (Terminal Value) berücksichtigt. Der Barwert der ewigen Rente spiegelt die Einschätzung des Managements für ein normatives, operatives Jahr wider, das auf dem erwarteten kompletten Geschäftszyklus des nächsten Jahrzehnts basiert;
- ⊙ die langfristigen wirtschaftlichen Annahmen basieren auf der 2011 aktualisierten „Allgemeinen Marktprognose“. Die Entwicklung des Marktanteils je Segment berücksichtigt nach den derzeit bestmöglichen Einschätzungen einen stärkeren Wettbewerb. Die aktuellen Marktentwicklungen werden durch Sensitivitäten berücksichtigt. Die Cashflow-Prognosen beinhalten alle erwarteten Kosteneinsparungen aus dem Power8/Power8 Plus-Programm und einem einmaligen Kostenverbesserungsplan sowie dem erwarteten Nutzen





aus bereits im Rahmen von „Future EADS“ ergriffenen Maßnahmen;

- ☉ die Cashflows werden unter Ansatz der durchschnittlich gewichteten Euro-Kapitalkosten vor Steuern (WACC) mit 10,4 Prozent (2010: 11,2 Prozent) abgezinst;
- ☉ Buchwerte wie auch prognostizierte Cashflows beinhalten die Auswirkungen aus dem zum 31. Dezember 2011 vorhandenen Hedge Portfolio.

Im Hinblick auf die Beurteilung des Nutzungswertes für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Airbus Commercial ist das Management der Ansicht, dass die Wahrscheinlichkeit einer Änderung der oben genannten wesentlichen Annahmen, die dazu führen könnte, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert fällt, gering ist.

Auf folgende Annahmen reagiert der erzielbare Betrag besonders empfindlich:

- ☉ Änderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar (Referenzkurs bei 1,35 US-Dollar/Euro): Eine Veränderung um 10 Cent plus oder minus würde jedoch zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen;
- ☉ Veränderung der WACC: Eine Veränderung der WACC um 50 Basispunkte würde zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen.

Die vorliegende positive Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Nettovermögenswerte von Airbus Commercial weist darauf hin, dass die untersuchten (negativen) Auswirkungen der Summe dieser Sensitivitäten zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen würden.

Airbus Military

Für Zwecke des Wertminderungstests wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,7 Prozent (2010: 9,1 Prozent) abgezinst.

Der A400M-Erstbestellervertrag mit OCCAR wurde entsprechend der bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses getroffenen Annahmen in die Planung einbezogen. A400M basiert auf den Verhandlungen mit der europäischen Beschaffungsorganisation OCCAR und den sieben A400M-Erstkundennationen über eine Vertragsänderung, die am 7. April 2011 abgeschlossen wurden.

Diese angepasste Planung ist die Grundlage der prognostizierten Cashflows für die nächsten fünf Jahre. Erwartete Cashflows nach diesem Planungshorizont wurden mit einem Barwert der ewigen Rente (Terminal Value) berücksichtigt. Der Barwert der ewigen Rente spiegelt die Einschätzung des Managements für ein normatives, operatives Jahr wider.

Der Nutzungswert der CGU Airbus Military liegt über dem Buchwert, wodurch sich sowohl für 2011 als auch für 2010 keine Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes ergeben.

Übrige Segmente

Um die verschiedenen zugrundeliegenden Geschäftsrisiken zu berücksichtigen, wurde ein segmentspezifischer WACC-Faktor angewandt. Für Eurocopter wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 9,6 Prozent (2010: 9,1 Prozent) abgezinst, während Cassidian gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,8 Prozent (2010: 8,8 Prozent) und Astrium WACC vor Steuern von 9,8 Prozent (2010: 8,8 Prozent) angewandt haben. Die Cashflow-Prognosen basieren auf der operativen Planung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt.

Für die Division Cassidian wird in der operativen Planung von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse ausgegangen. Grundlage hierfür ist der hohe Auftragsbestand und die Erwartung weiterer wichtiger Bestellungen in den nächsten Jahren sowohl im Inland als auch auf den internationalen Märkten, wie beispielsweise Eurofighter-Verträge, das Hochlaufen des Geschäfts mit unbemannten Luftfahrzeugen (Unmanned Aerial Vehicles – UAV), Exportaufträge für Lenkflugkörpersysteme sowie für Sicherheits- und Kommunikationslösungen, Integrierte Systeme, elektronische Kriegsführung (Electronic Warfare) und Radarsysteme. Trotz weiterer Aufwendungen zur Globalisierung und Produkterneuerung rechnet die Division auch über den operativen Planungszeitraum mit einer soliden Entwicklung. Gestützt wird diese Erwartung durch die Investition in neue Produkte und die Transformation der Division in ein neues internationales Geschäftsmodell.

Der hohe Auftragsbestand der Division Astrium zum 31. Dezember 2011 (der Satelliten, Trägersysteme, ballistische Raketen und militärische Telekommunikationsdienste beinhaltet) bildet die Grundlage für die während der operativen Planungsperiode angenommenen positiven Umsatzentwicklungen dieser Division. Ausgehend von den wesentlichen Erfolgen im Jahr 2011 wie beispielsweise den erfolgreichen Starts von dreizehn von Astrium gefertigten Satelliten, darunter fünf Telekommunikationssatelliten und den ersten zwei Galileo-IOV-Satelliten (In-Orbit Validation), sowie fünf erfolgreichen Ariane-5-Starts und der erfolgreichen Mission des zweiten unbemannten Raumtransporters (Automated Transfer Vehicle) ist der Planungszeitraum durch die Geschäftsentwicklung bei Telekommunikations- und Erdbeobachtungsdiensten sowie durch weitere Auftragseingänge in bewährten Schlüsselbereichen (z. B. M51, Ariane 5, Telekommunikations- und Erdbeobachtungssatelliten) gekennzeichnet. Laut Planung sollen die Umsatzrendite und der freie Cashflow mit Hilfe von bereits bestehenden Prozessverbesserungsprogrammen kontinuierlich wachsen.

Die erzielbaren Beträge aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Cassidian, Astrium und Eurocopter übersteigen jeweils ihre Buchwerte, wodurch sich sowohl für 2011 als auch für 2010 keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergibt.

Die Veräußerung von EADS NA Defense Security Systems Solutions Inc. führte zum Abgang eines Geschäfts- oder Firmenwertes von 10 Millionen Euro in „Übrige Aktivitäten“. Für Zwecke des Wertminderungstests wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,9 Prozent (2010: 8,8 Prozent) abgezinst. In 2011 führte der jährliche Wertminderungstest in „Übrige Aktivitäten“ zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 20 Millionen Euro.

Entwicklungskosten

Zum 31. Dezember 2011 hat EADS Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 947 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 946 Millionen Euro) aktiviert, die insbesondere auf das Airbus A380-Programm, entfallen. Die Abschreibung der in Zusammenhang mit dem A380-Programm aktivierten Entwicklungskosten erfolgt auf Basis von produzierten Einheiten.

15. Sachanlagen

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der Sachanlagen haben sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.364	23	88	79	490	0	8.044
Technische Anlagen und Maschinen	12.517	130	222	68	565	(115)	13.387
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.712	42	428	42	103	(443)	3.884
Anlagen im Bau	2.517	29	1.404	32	(969)	(2)	3.011
Gesamt	26.110	224	2.142	221	189	(560)	28.326

Abschreibungen

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(3.192)	(7)	(266)	0	(82)	0	(3.547)
Technische Anlagen und Maschinen	(7.299)	(79)	(803)	0	(2)	38	(8.145)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.192)	(27)	(297)	0	(14)	55	(2.475)
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	(12.683)	(113)	(1.366)	0	(98)	93	(14.167)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Stand am 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.172	4.497
Technische Anlagen und Maschinen	5.218	5.242
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.520	1.409
Anlagen im Bau	2.517	3.011
Gesamt	13.427	14.159

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der Sachanlagen haben sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2010
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.838	28	173	(1)	326	0	7.364
Technische Anlagen und Maschinen	11.868	155	210	(4)	451	(163)	12.517
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.521	72	437	(1)	(28)	(289)	3.712
Anlagen im Bau	1.877	37	1.385	0	(775)	(7)	2.517
Gesamt	24.104	292	2.205	(6)	(26)	(459)	26.110

Abschreibungen

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliederungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2010
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(2.835)	(9)	(286)	0	(62)	0	(3.192)
Technische Anlagen und Maschinen	(6.668)	(72)	(723)	1	10	153	(7.299)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.049)	(39)	(215)	2	34	75	(2.192)
Anlagen im Bau	(44)	0	4	0	40	0	0
Gesamt	(11.596)	(120)	(1.220)	3	22	228	(12.683)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2010	Stand am 31. Dezember 2010
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.003	4.172
Technische Anlagen und Maschinen	5.200	5.218
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.472	1.520
Anlagen im Bau	1.833	2.517
Gesamt	12.508	13.427

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 beinhalten **Sachanlagen** Gebäude, technische und andere Anlagen in Höhe von 141 Millionen Euro bzw. 146 Millionen Euro nach Abzug kumulierter Abschreibungen in Höhe von 60 Millionen Euro bzw. 49 Millionen Euro, für die EADS im Rahmen von Finanzierungs-Leasing Leasingnehmer ist. Die zugehörigen Abschreibungen beliefen sich für 2011 auf 11 Millionen Euro (2010: 10 Millionen Euro; 2009: 8 Millionen Euro).

Unter dem Posten **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden zum 31. Dezember 2011 und 2010 Flugzeuge mit Nettobuchwerten in Höhe von 574 Millionen Euro bzw. 759 Millionen Euro ausgewiesen, die als Flugzeuge unter Operating-Leasing verleast sind; die entsprechende kumulierte Abschreibung beträgt 746 Millionen Euro bzw. 687 Millionen Euro. Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2011 auf 59 Millionen Euro (2010: 31 Millionen Euro; 2009: 49 Millionen Euro).



Unter „Flugzeuge unter Operating-Leasing“ fallen:

- i) Absatzfinanzierungen des Konzerns für an Kunden verleaste Flugzeuge, die als Operating-Leasing klassifiziert sind. Diese Flugzeuge werden abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Absatzfinanzierungen sind grundsätzlich durch die Flugzeuge gesichert, auf die sie sich beziehen (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu Einzelheiten zur Absatzfinanzierung).

Die zukünftigen Zahlungen von Kunden aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen, die in den Umsatzerlösen auszuweisen sind, belaufen sich zum 31. Dezember 2011 (nicht abgezinst) auf:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	46
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	103
Nach Ende des Jahres 2016	2
Gesamt	151

- ii) Flugzeuge, die als Operating-Leasing bilanziert werden, weil bei ihrem Verkauf Wertgarantien abgegeben wurden, deren Barwert höher ist als 10 Prozent des Flugzeugverkaufspreises (der als beizulegender Zeitwert angenommen wurde). Zum Zeitpunkt des Verkaufs der Flugzeuge an den Kunden werden die ursprünglich unter den Vorräten ausgewiesenen Gesamtkosten in den Posten

„Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ umgegliedert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die aus dem Verkauf resultierenden Erlöse werden abgegrenzt und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen (siehe Anmerkung 30 „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“).

Die Nettobuchwerte der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge stellen sich insgesamt wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
(i) Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge vor Wertminderungsaufwendungen	497	579
Kumulierte Wertminderungen	(127)	(75)
Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge	370	504
(ii) Als Operating-Leasing bilanzierte Flugzeuge mit einem Barwert der Garantien von über 10 Prozent des Verkaufspreises	204	255
Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge gesamt	574	759

Für nähere Informationen siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“.

Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von „Grundstücken, Mietereinbauten und Gebäuden einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf 161 Millionen Euro.

16. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der Konzern ist Eigentümer von Immobilien, die an fremde Dritte vermietet werden. Als Finanzinvestition gehaltene Gebäude werden linear über ihre Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren abgeschrieben. Der Wert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird wie folgt ausgewiesen:

(in Mio. €)	Histo- rische Anschaf- fungs- kosten	Kumulierte Abschrei- bung zum 31. Dezember 2010	Buchwert zum 31. Dezember 2010	Abgänge Historische Anschaf- fungskosten	Abschrei- bungen	Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2011	Buchwert zum 31. Dezember 2011
Buchwert der als Finanz- investition gehaltenen Immobilien	213	(136)	77	(2)	(1)	(137)	74

Der beizulegende Zeitwert der vom Konzern als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2011 beträgt 80 Millionen Euro (2010: 81 Millionen Euro). Für diese als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die beizulegenden Zeitwerte in Übereinstimmung mit IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ unter Verwendung

externer Sachverständigengutachten oder von abgezinnten Cashflow-Prognosen für geschätzte Mieterträge abzüglich der Mietaufwendungen ermittelt. Die entsprechenden Mieterträge belaufen sich 2011 auf 9 Millionen Euro (2010: 8 Millionen Euro), während die direkten betrieblichen Aufwendungen hierfür 1 Million Euro (2010: 2 Millionen Euro) betragen.

17. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen

Die Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, die sonstigen Beteiligungen und die übrigen langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	2.677	2.451
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	466	415
Übrige langfristige Finanzanlagen	1.912	1.971
Gesamt	2.378	2.386
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	172	111

Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthalten zum 31. Dezember 2011 und 2010 im Wesentlichen den von EADS gehaltenen Anteil an Dassault Aviation (46,32 Prozent per 31. Dezember 2011 und 2010) in Höhe von 2.552 Millionen Euro bzw. 2.318 Millionen Euro. Da für das zweite Halbjahr 2011 von Dassault Aviation im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2011 noch keine veröffentlichten Finanzinformationen verfügbar waren, wurde von EADS hierfür eine bestmögliche Schätzung des Ergebnisses von Dassault Aviation vorgenommen. Zudem enthält der Ertrag aus der Equity-Beteiligung an Dassault Aviation eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS. Um das konsolidierte Eigenkapital von Dassault Aviation zum Jahresende 2011 zu schätzen, wurden die Eigenkapitalkomponenten zum 30. Juni 2011 verwendet.

Da für das zweite Halbjahr 2010 von Dassault Aviation im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2010 keine Finanzinformationen verfügbar waren, wurde von EADS hierfür eine bestmögliche Schätzung des Ergebnisses von Dassault Aviation vorgenommen. Zudem enthielt der Ertrag aus der Equity-Beteiligung an Dassault Aviation eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS. Um das konsolidierte Eigenkapital von Dassault Aviation zum Jahresende 2010 zu schätzen, wurden die Eigenkapitalkomponenten zum 30. Juni 2010 verwendet.

Der Wert des 46,32 Prozent-Anteils von EADS an der Marktkapitalisierung von Dassault Aviation, abgeleitet vom beobachtbaren Streubesitz in Höhe von 3,5 Prozent, beträgt zum 31. Dezember 2011 2.673 Millionen Euro (zum 31. Dezember 2010: 2.819 Millionen Euro).

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasst die neuesten veröffentlichten anteilsbezogenen Finanzinformationen von Dassault Aviation, an der EADS einen Anteil von 46,32 Prozent hält:

(in Mio. €)	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Anteil an der Bilanz des assoziierten Unternehmens:		
Langfristige Vermögenswerte	2.490	2.938
Kurzfristige Vermögenswerte	2.250	2.148
Langfristige Verbindlichkeiten	132	120
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.548	2.923
Eigenkapital	2.060	2.043
Anteil an den Umsatzerlösen und am Ergebnis des assoziierten Unternehmens:	6 Monate	12 Monate
Umsatzerlöse	610	1.939
Ergebnis	41	124

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Buchwert der Beteiligung am 31. Dezember	2.552	2.318

Weitere wesentliche assoziierte Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (z. B. Air Tanker, Daher-Socata SA, Patria Oyi, United Monolithic Semiconductors und ESG) sind in der nachfolgenden Tabelle in aggregierter Form dargestellt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Anteil an der Bilanz der assoziierten Unternehmen:		
Langfristige Vermögenswerte	1.079	697
Kurzfristige Vermögenswerte	248	188
Langfristige Verbindlichkeiten	1.165	735
Kurzfristige Verbindlichkeiten	279	155
Eigenkapital	(117)	(5)
Anteil an den Umsatzerlösen und am Ergebnis der assoziierten Unternehmen:	12 Monate	12 Monate
Umsatzerlöse	571	396
Ergebnis	24	9

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Buchwert der Beteiligungen am 31. Dezember	109	59

Das kumulierte nicht erfasste sonstige Ergebnis in 2011 beläuft sich auf -221 Millionen Euro (davon -258 Millionen Euro Ergebnis der Periode).

Eine Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungsquote ist der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ zu entnehmen.

Die **sonstigen Beteiligungen** enthalten im Wesentlichen die Beteiligungen von EADS. Zum 31. Dezember 2011 ist dies insbesondere die Beteiligung an CARMAT SAS (Anteil von EADS: 30,7 Prozent) in Höhe von 106 Millionen Euro (2010: 35 Millionen Euro) und an AviChina (Anteil von EADS: 5,0 Prozent) in Höhe von 80 Millionen Euro (2010: 88 Millionen Euro).

Die **übrigen langfristigen Finanzanlagen** in Höhe von 1.912 Millionen Euro (2010: 1.971 Millionen Euro) sowie die **übrigen langfristigen Finanzanlagen, die kurzfristig fällig sind**, in Höhe von 172 Millionen Euro (2010: 111 Millionen Euro), beinhalten zum 31. Dezember 2011 sonstige Kredite in Höhe von 1.135 Millionen (2010: 969 Millionen Euro) sowie Forderungen aus Finanzierungs-Leasing und Darlehen aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen. Sie werden abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Absatzfinanzierungen sind grundsätzlich durch die Flugzeuge gesichert, auf die sie sich beziehen (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu Einzelheiten zur Absatzfinanzierung).

Im Rahmen der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden Darlehen an Kunden vergeben. Diese Darlehen sind langfristig, die Fälligkeit ist zumeist an die Nutzungsdauer des vom Kunden genutzten Flugzeuges gebunden. Der Nettobuchwert der Darlehen wird dabei wie folgt ermittelt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Bruttobetrag der an Kunden gewährten Darlehen	503	558
Kumulierte Wertminderungen	(82)	(72)
Nettobuchwert der Darlehen gesamt	421	486

Die Forderungen aus Finanzierungs-Leasing für Flugzeugfinanzierung setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	697	809
Noch nicht realisierter Finanzertrag	(79)	(78)
Kumulierte Wertminderungen	(90)	(104)
Nettobuchwert der Forderungen aus Finanzierungs-Leasing gesamt	528	627

Die künftig erwarteten Mindestleasingzahlungen aus Anlagen in Finanzierungs-Leasing ergeben sich wie folgt (nicht abgezinst):

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	124
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	402
Nach Ende des Jahres 2016	171
Gesamt	697

18. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2011 und 2010 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.980	1.654
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	14.803	13.631
Fertige Erzeugnisse und Ersatzteile	1.719	1.618
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	4.061	3.959
Gesamt	22.563	20.862

Der Anstieg bei unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von +1.172 Millionen Euro ist zum Großteil auf die Programme von Eurocopter, Airbus Commercial und Astrium zurückzuführen. Bei Airbus und Eurocopter wurden Vorräte an Rohmaterial aufgebaut. Geleistete Anzahlungen an Lieferanten erhöhen sich vor allem bei Airbus und Astrium, teilweise ausgeglichen durch niedrigere von Cassidian und Eurocopter geleistete Anzahlungen.

Fertige Erzeugnisse und Ersatzteile vor Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis betragen 2011 2.220 Millionen Euro (2010: 2.091 Millionen Euro), und unfertige Erzeugnisse und Leistungen betragen vor Abschreibungen auf den

Nettoveräußerungspreis 16.270 Millionen Euro (2010: 14.766 Millionen Euro). Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse und Leistungen werden dann vorgenommen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die erwarteten Gesamtkosten eines Auftrages die Gesamtumsätze des Auftrages übersteigen. 2011 werden Abschreibungen auf Vorräte von -194 Millionen Euro (2010: -249 Millionen Euro) in den Umsatzkosten erfasst, wogegen die Rücknahmen von Abschreibungen 132 Millionen Euro (2010: 81 Millionen Euro) betragen. Zum 31. Dezember 2011 waren unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von 4.888 Millionen Euro und fertige Erzeugnisse und Ersatzteile in Höhe von 1.239 Millionen Euro zum Nettoveräußerungspreis angesetzt.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2011 und 2010 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.765	6.953
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(366)	(321)
Gesamt	6.399	6.632

Der Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um -233 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf Astrium (-669 Millionen Euro) und Airbus (-179 Millionen Euro) zurückzuführen und wird teilweise durch einen Anstieg bei Eurocopter (+527 Millionen Euro) und Cassidian (+76 Millionen Euro) ausgeglichen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2011 und 2010 668 Millionen Euro bzw. 383 Millionen Euro eine erwartete Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum 31. Dezember 2011 2.170 Millionen Euro (2010: 2.829 Millionen Euro) aus der Abrechnung von Fertigungsaufträgen nach der Methode der **Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad** (Percentage-of-Completion-Methode) nach Abzug darauf erhaltener Anzahlungen.

Die **Summe aller angefallenen Aufwendungen zuzüglich ausgewiesener Gewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)** beträgt zum Jahresende 2011 55.858 Millionen Euro im Vergleich zu 50.305 Millionen Euro zum Jahresende 2010.

Die **Fertigungsaufträge** gegenüber Kunden **mit aktivischem Saldo** betragen 4.204 Millionen Euro (2010: 3.973 Millionen Euro) und beziehen sich auf Fertigungsaufträge, bei denen die angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinnen abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste die Teilabrechnungen übersteigen.

Die **Fertigungsaufträge** gegenüber Kunden **mit passivischem Saldo** betragen 1.688 Millionen Euro (2010: 2.500 Millionen Euro) und beziehen sich auf Fertigungsaufträge, bei denen die Summe der angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinnen abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste und Teilabrechnungen negativ ist.

Die Veränderung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während des Jahres stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	2011	2010
Wertberichtigung zum 1. Januar	(321)	(364)
Verbrauch/Abgänge	11	3
(Zugänge)/Auflösung	(56)	41
Fremdwährungsdifferenzen	0	(1)
31. Dezember	(366)	(321)

Ausgehend von den historischen Ausfallquoten ist der Konzern der Überzeugung, dass eine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen auf nicht überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.125 Millionen Euro (2010: 5.081 Millionen Euro) nicht erforderlich ist.

20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2011 und 2010 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Positive beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	486	602
Optionsprämien	12	99
Sonstige	133	170
Gesamt	631	871
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Positive beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	404	364
Forderungen an Beteiligungen	871	790
Darlehen	78	54
Sonstige	386	367
Gesamt	1.739	1.575

21. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2011 und 2010 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.050	887
Aktivierete Abgeltungszahlungen an die deutsche Bundesregierung	35	70
Sonstige	168	147
Gesamt	1.253	1.104
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuererstattungsansprüche	1.130	805
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	591	521
Sonstige	532	386
Gesamt	2.253	1.712

Die an die Bundesrepublik Deutschland geleisteten aktivierten Abgeltungszahlungen für rückzahlbare Darlehen werden entsprechend der Auslieferungskadenz für die betreffenden Flugzeugprogramme ergebniswirksam (über die Umsatzkosten) abgeschrieben.

22. Wertpapiere

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 beläuft sich der Wertpapierbestand des Konzerns auf 11.501 Millionen Euro und 11.166 Millionen Euro. Der Wertpapierbestand umfasst den **langfristigen Anteil** der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere in Höhe von 7.212 Millionen Euro (2010: 5.035 Millionen Euro) und der Wertpapiere, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft wurden in Höhe von 17 Millionen Euro (in 2010: 297 Millionen Euro) sowie den **kurzfristigen Anteil** der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere in Höhe von 4.222 Millionen Euro (2010: 5.834 Millionen Euro) und der Wertpapiere, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft wurden in Höhe von 50 Millionen Euro (2010: 0 Millionen Euro).

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 sind im Wertpapierbestand Unternehmens- und Staatsanleihen sowohl mit festen

Zinszahlungen (10.075 Millionen Euro Nominalwert; 2010: 9.307 Millionen Euro) als auch solche mit variablen Zinszahlungen (1.057 Millionen Euro Nominalwert; 2010: 1.138 Millionen Euro) enthalten, ferner strukturierte Wertpapiere mit Zinsbegrenzung („structured rate notes“) (175 Millionen Euro Nominalwert; 2010: 265 Millionen Euro) sowie Fremdwährungshedgefonds (19 Millionen Euro Nominalwert; 2010: 275 Millionen Euro).

Hinsichtlich der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassten die im Cashflow für Investitionstätigkeit dargestellten Veränderungen von Wertpapieren Zugänge in Höhe von -11.091 Millionen Euro (2010: -10.751 Millionen Euro) und Abgänge in Höhe von +10.713 Millionen Euro (2010: +7.604 Millionen Euro) aus Anlagen in langfristigen Wertpapieren.

23. Eigenkapital

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Anzahl ausstehender Aktien:

Anzahl der Aktien	2011	2010
Ausgegeben am 1. Januar	816.402.722	816.105.061
Ausgegeben für Mitarbeiteraktienplan (ESOP)	2.445.527	0
Ausgegeben für ausgeübte Optionen	1.712.892	297.661
Eingezogen	(78.850)	0
Ausgegeben am 31. Dezember	820.482.291	816.402.722
Eigene Aktien am 31. Dezember	(5.585.780)	(5.341.084)
Ausstehende Aktien am 31. Dezember	814.896.511	811.061.638

EADS-Aktien sind ausschließlich Stammaktien zum Nennwert von 1,00 Euro. Das genehmigte Kapital ist in 3.000.000.000 Aktien eingeteilt.

Am 26. Mai 2011 erneuerte die ordentliche Hauptversammlung von EADS die dem Board of Directors erteilte Vollmacht, Aktien der Gesellschaft auszugeben und Bezugsrechte für Aktien einzuräumen, die Teil des genehmigten Kapitals der Gesellschaft sind, unter der Voraussetzung, dass eine solche Emission fallweise auf einen Wert beschränkt ist, der 0,15 Prozent des genehmigten Kapitals nicht übersteigt sowie bevorrechtigte Bezugsrechte zu begrenzen oder auszuschließen, beides während eines Zeitraums, der mit der in 2012 abzuhaltenden ordentlichen Hauptversammlung endet. Die genannte Vollmacht umfasst zudem ohne Einschränkung die Genehmigung aktienbasierter langfristiger Incentive-Programme (wie Aktienoptionen, leistungsbezogene und verbleibensabhängige Aktienpläne) und Mitarbeiteraktienpläne. Dazu kann auch die Gewährung von Zeichnungsrechten für Aktien gehören, die zu einem gemäß diesen Plänen festgelegten Zeitpunkt ausübbar sind, ebenso wie die Emission dieser Aktien aus frei ausschüttungsfähigen Rücklagen.

Am 26. Mai 2011 erneuerte die ordentliche Hauptversammlung von EADS die dem Board of Directors erteilte Vollmacht zum Rückkauf von Anteilen der Gesellschaft, inklusive Derivaten, an jeder Börse oder auf andere Art für einen Zeitraum von achtzehn Monaten ab dem Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung, vorausgesetzt die Gesellschaft hält nach diesen Rückkäufen nicht mehr als zehn Prozent des ausgegebenen gezeichneten Kapitals der Gesellschaft, und der Preis ist nicht geringer als der Nominalwert und nicht höher als der höhere Wert von entweder dem Preis aus dem letzten unabhängigen Handel oder dem Preis aus dem derzeit höchsten unabhängigen Angebot an den Handelsorten des regulierten Marktes des Landes, in welchem der Kauf durchgeführt wird. Diese Vollmacht ersetzt die Vollmacht, welche von der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2010 erteilt wurde.

Darüber hinaus erteilte die ordentliche Hauptversammlung sowohl dem Board of Directors als auch dem Chief Executive Officer Vollmachten mit dem Recht zur Erteilung von Untervollmachten, bis zu 78.850 Aktien einzuziehen. Mit Entscheidung des Chief Executive Officer vom 9. August 2011 wurden 78.850 Aktien eingezogen.

Am 26. Mai 2011 beschloss die Hauptversammlung, den Überschuss für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 553 Millionen Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Sie entschied darüber hinaus, eine Bruttodividende in Höhe von 0,22 Euro je Aktie auszuschütten, die am 6. Juni 2011 gezahlt wurde. Für das Geschäftsjahr 2011 schlägt das Board of Directors von EADS eine Barausschüttung von 0,45 Euro je Aktie vor.

Das gezeichnete Kapital besteht aus dem Nominalbetrag der ausstehenden Aktien. Die Zugänge zum gezeichneten Kapital resultieren aus Beiträgen für die Ausübung von Optionen im Rahmen der eingeführten Aktienoptionspläne in Höhe von 1.712.892 Euro (2010: 297.661 Euro) und von Mitarbeitern in Höhe von 2.445.527 Euro (2010: 0 Euro) im Rahmen der Mitarbeiteraktienpläne. In 2010 wurde der gewöhnliche Mitarbeiteraktienplan durch einen Gratisaktienplan ersetzt, der nicht zur Ausgabe neuer Aktien führte (siehe Anmerkung 35b) „Mitarbeiteraktienplan (ESOP)“).

Die Kapitalrücklage ergibt sich im Wesentlichen aus den bei der Gründung von EADS geleisteten Sacheinlagen, Bareinzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang, Kapitalerhöhungen aus der Ausgabe neuer Aktien, Kapitalherabsetzungen aus dem Einzug von Aktien und Barausschüttungen an die Aktionäre von EADS N.V. Im Jahr 2011 wurden 21 Millionen Euro aus dem „Unterschied aus der Währungsumrechnung“ in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Eigene Anteile wurden mit dem bei Kauf der Anteile aufgewendeten Betrag angesetzt.

24. Kapitalmanagement

EADS ist bestrebt, ein starkes Finanzprofil aufrechtzuerhalten, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Flexibilität sowie das Vertrauen der Aktionäre und anderer am Konzern interessierter Parteien zu sichern. Demzufolge ist die operative Liquidität von großer Bedeutung.

Eines der Ziele des Kapitalmanagements von EADS ist es, ein starkes Kreditrating von institutionellen Ratingagenturen zu erhalten. Dies ermöglicht es EADS, die Kapitalkosten des Konzerns niedrig zu halten, was sich positiv auf den „Stakeholder Value“ (Unternehmenswert) auswirkt. Neben anderen nicht-finanziellen Parametern basiert das Kreditrating auf Kennzahlen wie Eigenkapitalquote, Cashflow-Kennzahlen, Rentabilität und Liquidität. EADS fokussiert sich darauf, diese in einer wünschenswerten Bandbreite zu halten.

Das langfristige Rating von EADS wurde am 20. September 2011 von Standard & Poor's auf A- (Ausblick: positiv) heraufgestuft und von Moody's Investor Services am 24. August 2011 mit A1 (Ausblick: stabil) bekräftigt. In Übereinstimmung mit einer konservativen Finanzpolitik ist es für EADS unerlässlich, ein starkes Kreditrating mit Kaufempfehlung (Investment Grade Rating) beizubehalten.

Das Management von EADS verfolgt einen wertorientierten Managementansatz. Damit soll die Gesellschaft durch das Management zur dauerhaften Wertschöpfung geführt werden. Die Eckpfeiler dieses Konzeptes sind:

- ⊙ Messung der Wertschöpfung;
- ⊙ Priorisierung von Maßnahmen auf Basis der Bestimmungsfaktoren für finanzielle Werte und das operative Geschäft; und

- ⊙ Beurteilung der Wertschöpfung im Vergleich zu den Mitbewerbern und der Branche insgesamt.

EADS hat hinsichtlich des wertorientierten Managementansatzes folgende Leitsätze aufgestellt: Finanzieller Wert wird geschaffen, wenn Gewinne die Kapitalkosten übersteigen. Die Wertschöpfung wird anhand des wirtschaftlichen Gewinns (Economic Profit, EP) gemessen. Dieser ist definiert als Betriebsergebnis nach Steuern (Net Operating Profit After Taxes - NOPAT) abzüglich der Kosten des eingesetzten Kapitals, das wiederum hergeleitet wird vom durchschnittlich eingesetzten Kapital (Average Capital Employed) multipliziert mit den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC).

Darüber hinaus überwacht der Konzern auch die Höhe der Dividendenzahlungen an seine Anteilseigner.

Den Verpflichtungen aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen kommt EADS in der Regel durch die Ausgabe neuer Aktien nach. Um einen Verwässerungseffekt der derzeitigen Aktionärsstruktur durch die anteilsbasierten Vergütungspläne zu vermeiden, hat EADS – der Entscheidung des Board of Directors und der Ermächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung folgend – entschieden, eigene Aktien zurückzukaufen und einzuziehen. Außer zu diesem Zweck handelt EADS grundsätzlich nicht mit eigenen Anteilen.

EADS erfüllt die Kapitalanforderungen nach geltendem Recht und aus dem Gesellschaftsvertrag.



25. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Anmerkung 25b)	5.463	4.938
Rückstellungen für aufgeschobene Vergütung (siehe Anmerkung 25a)	358	283
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.821	5.221
Sonstige Rückstellungen (siehe Anmerkung 25c)	9.164	8.758
Gesamt	14.985	13.979
Davon langfristiger Anteil	9.125	8.213
Davon kurzfristiger Anteil	5.860	5.766

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 weisen 5.628 Millionen Euro bzw. 5.037 Millionen Euro der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und 3.497 Millionen Euro bzw. 3.176 Millionen Euro der sonstigen Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

a) Rückstellungen für aufgeschobene Vergütung

Dieser Betrag stellt die Verpflichtung dar, die entsteht, wenn Arbeitnehmer einen Teil ihrer Vergütung oder ihres Bonus in einen entsprechenden Anspruch auf aufgeschobene Vergütung umwandeln, der als leistungsorientierter Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses behandelt wird. Die Entwicklung in 2010 sieht folgendermaßen aus:

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Ver- wendung	Umbu- chung in sonstige Verbind- lichkeiten	Änderungen im Konsoli- dierungs- kreis	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Zugänge	Anstieg über den Zeit- ablauf	Stand am 31. Dezember 2011
Aufgeschobene Vergütung	283	(1)	(6)	2	19	48	13	358

b) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mitarbeiter des Konzerns erhalten nach Eintritt in den Ruhestand Pensionszahlungen entsprechend der bestehenden Pensionszusagen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Dabei erfolgen in Frankreich die Pensionszahlungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auf Basis des Beschäftigungszeitraums.

In Deutschland besteht ein Pensionsplan (P3) für leitende und nicht leitende Mitarbeiter. Laut diesem Plan erbringt der Arbeitgeber während der Dienstzeit Beiträge in Abhängigkeit vom Gehalt im Jahr der Beitragszahlung und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen. Diese Beiträge werden in Bausteine umgewandelt, die am Jahresende Bestandteil der Pensionsrückstellung werden. Die Gesamthöhe der Leistungen wird als Durchschnitt über die gesamte berufliche Laufbahn ermittelt.

Bestimmte Arbeitnehmer, die nicht durch den neuen Plan erfasst werden, erhalten Pensionsleistungen auf der Grundlage des letzten Jahresgehalts oder aus dem Durchschnitt der letzten drei Jahre ihrer Beschäftigung. Für einige leitende Angestellte ermitteln sich die Leistungen in Abhängigkeit vom letzten Gehalt bei Renteneintritt und der Dauer der Zugehörigkeit zum Kreis der leitenden Angestellten. EADS führte ein Contractual Trust Arrangement (CTA) für die Pensionsverpflichtungen ein. Die CTA-Struktur basiert auf einer gegenseitigen Treuhandvereinbarung. Vermögenswerte, die an das CTA übertragen werden, gelten als Planvermögen gemäß IAS 19.

In Großbritannien wurde der EADS Astrium Versorgungsplan von Astrium Ltd., Stevenage, Großbritannien, eingeführt. Dieser Plan richtet sich an alle anspruchsberechtigten Mitarbeiter von Astrium Ltd. sowie an alle Mitarbeiter, die von einem der EADS-Unternehmen in Großbritannien neu eingestellt wurden. Der überwiegende Teil der Verpflichtungen aus dem Plan betrifft Astrium Ltd. Darüber hinaus beteiligt sich EADS in Großbritannien an verschiedenen, treuhänderisch

verwalteten und über Fonds finanzierten Pensionsplänen zu Gunsten leitender und nicht leitender Angestellter, bei denen hauptsächlich BAE Systems der Arbeitgeber ist. Diese Versorgungspläne erfüllen die Definition leistungsorientierter gemeinschaftlicher Pläne mehrerer Arbeitgeber nach IAS 19: „Leistungen an Arbeitnehmer“. Gemessen an der Anzahl der Arbeitnehmer, die an diesen Versorgungsplänen von BAE Systems in Großbritannien teilnehmen, sind Airbus Operations Ltd., UK und MBDA UK Ltd., UK die wesentlichsten Beteiligungen von EADS. Aufgrund der Vereinbarung über britische Pensionspläne zwischen EADS und BAE Systems sowie einer Änderung in der britischen Rentengesetzgebung, die im April 2006 in Kraft getreten ist, werden die an den Versorgungsplänen beteiligten Arbeitnehmer von Airbus Operations Ltd., UK auch weiterhin Mitglieder der BAE Systems-Versorgungspläne bleiben.

Im Allgemeinen wird von den Treuhändern – in Abhängigkeit von der Finanzierungslage der betreffenden Pensionspläne – die Höhe der von den teilnehmenden Arbeitgebern zu leistenden Zuführungen bestimmt, um die Versorgungspläne finanziell angemessen auszustatten. Die verschiedenen britischen Versorgungspläne, an denen EADS-Beteiligungen teilnehmen, sind derzeit unterfinanziert. BAE Systems hat mit den Treuhändern verschiedene Maßnahmen vereinbart, um die Unterdeckung auszugleichen. Dazu gehören (i) regelmäßige Zuführungsbeträge für aktive Mitarbeiter, deren Höhe über dem liegt, was für eine ausgeglichene Finanzierungssituation notwendig wäre und (ii) zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers.

Durch die vertraglichen Vereinbarungen zwischen EADS und BAE Systems waren die Beiträge von EADS zum wichtigsten Versorgungsplan (Main Scheme) für Airbus Operations Ltd. UK betragsmäßig bis Juli 2011 begrenzt. Beiträge, die über der jeweiligen Begrenzung liegen, wurden von BAE Systems bezahlt. Auch nach Ablauf der Beitragsbegrenzung schaffen die besonderen Finanzierungsvereinbarungen zwischen BAE Systems und EADS eine Ausgangslage für EADS, die, abweichend von den üblichen britischen gemeinschaftlichen Plänen mehrerer Arbeitgeber, die von Airbus Operations Ltd., UK zu leistenden regelmäßigen Beiträge auf Sätze begrenzt, die von allen teilnehmenden Arbeitgebern zu entrichten sind.

Aufbauend auf den detaillierten Informationen zu den gemeinschaftlichen Pensionsplänen mehrerer Arbeitgeber, die BAE Systems bereitstellt, ist EADS in der Lage, den eigenen Anteil an den Plänen, d. h. den Anteil am Planvermögen, an den leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) und an den Pensionsaufwendungen angemessen und verlässlich zu schätzen. Diese Informationen ermöglichen es EADS, Verteilungsschlüssel für jeden Plan herzuleiten, um für die Bilanzierung einen angemessenen Anteil am Planvermögen, an den leistungsorientierten Verpflichtungen und an den Pensionsaufwendungen für die Beteiligungen in Großbritannien zum 31. Dezember 2011 und 2010 zu ermitteln. Dabei werden sowohl die Begrenzung der Beiträge als auch die von BAE Systems mit den Treuhändern vereinbarten zukünftigen Sonderzuführungen berücksichtigt. Daher bilanziert EADS die Beteiligungen an den leistungsorientierten Versorgungsplänen von BAE Systems in Großbritannien als leistungsorientierte Versorgungspläne gemäß IAS 19.

2011 beträgt der Anteil von Airbus am wichtigsten Versorgungsplan von BAE Systems 17,76 Prozent (2010: 17,88 Prozent). Die Auswirkung dieser Veränderung spiegelt sich in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten des Jahres wider.

Zur Ermittlung der Höhe der Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Hierzu werden versicherungsmathematische Annahmen unter anderem zu den Veränderungen der Löhne und Gehälter, des Renteneintrittsalters sowie der langfristigen Zinssätze getroffen. Es werden sämtliche Aufwendungen des Konzerns erfasst, die zur Erfüllung dieser Verpflichtungen notwendig sind.

Zur Ermittlung der versicherungsmathematischen Werte der Pensionspläne werden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Annahmen verwendet:

	Deutschland			Frankreich			Großbritannien			BAE Systems in Großbritannien		
	31. Dezember			31. Dezember			31. Dezember			31. Dezember		
Annahmen (in %)	2011	2010	2009	2011	2010	2009	2011	2010	2009	2011	2010	2009
Abzinsungsfaktor	4,5	4,7	5,3	4,75	4,75	5,25	4,8	5,4	5,7	4,8	5,5	5,7
Lohnsteigerungsrate	3,0	3,0	2,75	3,1	3,0-3,5	3,0-3,5	3,6	4,0	4,1	3,4	4,4	4,5
Inflationsrate	2,0	1,75	1,75	2,0	2,0	2,0	2,9	3,3	3,5	2,9	3,4	3,5
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen zum 1. Januar	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	5,8	5,8	5,8	6,9	7,1	7,1

Der als Rückstellung in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag lässt sich wie folgt überleiten:

Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation)

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn des Jahres	9.645	8.845	7.777
Laufender Dienstaufwand	265	237	189
Zinsaufwand	472	483	450
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste	506	387	634
Käufe, Plankürzungen und sonstige Änderungen	46	(19)	(21)
Gezahlte Versorgungsleistungen	(408)	(382)	(352)
Währungsumrechnungsdifferenzen	113	94	168
Leistungsorientierte Verpflichtung am Ende des Jahres	10.639	9.645	8.845

In „Käufe, Plankürzungen und sonstige Änderungen“ sind 61 Millionen Euro aus Akquisitionen in 2011 enthalten.

Die auf die Versorgungspläne von BAE Systems in Großbritannien entfallenden versicherungsmathematischen Verluste betragen 213 Millionen Euro (2010: 16 Millionen Euro) und die Währungsumrechnungsdifferenzen 99 Millionen Euro (2010: 84 Millionen Euro).



Veränderung des Planvermögens

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	4.662	3.706	3.335
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	317	272	221
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Planvermögen	(222)	283	49
Beiträge	489	553	173
Käufe und sonstige Änderungen	47	13	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	(244)	(230)	(202)
Währungsumrechnungsdifferenzen	86	65	130
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Jahres	5.135	4.662	3.706

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Planvermögen beinhalten unter anderem -10 Millionen Euro (2010: 251 Millionen Euro; 2009: 42 Millionen Euro), welche die Pensionspläne von BAE Systems in Großbritannien betreffen. Des Weiteren resultieren -136 Millionen Euro (2010: -123 Millionen Euro; 2009: -102 Millionen Euro) gezahlte Leistungen und 71 Millionen Euro (2010: 57 Millionen Euro; 2009: 116 Millionen Euro) Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Pensionsplänen von BAE Systems in Großbritannien.

In 2011 zahlten EADS-Gesellschaften Barmittel in Höhe von insgesamt 489 Millionen Euro ein (2010: 553 Millionen Euro; 2009: 173 Millionen Euro). Die größten Beitragszahlungen erfolgten in das CTA mit 300 Millionen Euro (2010: 300 Millionen

Euro; 2009: 0 Millionen Euro), in die Unterstützungskasse in Deutschland mit 94 Millionen Euro (2010: 125 Millionen Euro; 2009: 70 Millionen Euro) und in den Pensionsplan von BAE Systems in Großbritannien mit 78 Millionen Euro (2010: 66 Millionen Euro; 2009: 66 Millionen Euro). Für das Jahr 2012 sind weitere Einzahlungen beabsichtigt.

Auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit erwartet EADS in 2011 für die Euro-Länder Erträge aus dem Planvermögen von 5,5 Prozent.

In 2011 ist das Planvermögen zu 38 Prozent (2010: 43 Prozent) in Eigenkapitalinstrumente und zu 47 Prozent (2010: 40 Prozent) in Schuldinstrumente investiert. Das restliche Planvermögen ist hauptsächlich in Barmitteln und sonstigen Wertpapieren angelegt.

Pensionsrückstellungen in der Bilanz

(in Mio. €)	2011	2010	2009	2008	2007
Finanzierungsstatus ⁽¹⁾	5.504	4.983	5.139	4.442	4.542
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(41)	(45)	(49)	(55)	(25)
Pensionsrückstellungen in der Bilanz	5.463	4.938	5.090	4.387	4.517

(1) Unterschiedsbetrag zwischen der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens am Jahresende.

Der Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung am Jahresende ist der beizulegende Barwert erwarteter künftiger Zahlungen, vor Abzug von Planvermögen, die erforderlich sind, um die Verpflichtungen aus von Arbeitnehmern in

der Berichtsperiode oder früheren Perioden erbrachten Leistungen abgelten zu können. Die Rückstellung umfasst den Finanzierungsstatus abzüglich des nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Die Pensionsaufwendungen (netto) sind im „Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern“ enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	265	237	189
Zinsaufwand	472	483	450
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(317)	(272)	(221)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4	4	6
Netto-Pensionsaufwendungen der Periode	424	452	424

Der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen der BAE Systems Versorgungspläne in Großbritannien beträgt -151 Millionen Euro (2010: -141 Millionen Euro).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aufgeschobene Vergütung, die abzüglich latenter Steuern im Eigenkapital erfasst werden, entwickelten sich wie folgt:

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (kumuliert)

(in Mio. €)	2011	2010	2009
Kumulierter Wert zum 1. Januar	(2.277)	(2.140)	(1.545)
In der Periode erfasst	(746)	(137)	(595)
Kumulierter Wert zum 31. Dezember	(3.023)	(2.277)	(2.140)
Aktive latente Steuer zum 31. Dezember	635	468	371
Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	(2.388)	(1.809)	(1.769)

Die hauptsächlich in Deutschland und Frankreich geleisteten Arbeitgeberbeiträge zur staatlichen und privaten Altersvorsorge werden als beitragsorientierte Verpflichtung angesehen. Die Beiträge im Jahr 2011 belaufen sich auf 643 Millionen Euro (2010: 633 Millionen Euro).

c) Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich während des Jahres wie folgt:

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kursdiffe- renzen	Anstieg über den Zeit- ablauf	Zugänge	Umgliederungen/ Änderungen im Konsolidie- rungskreis	Ver- brauch	Auf- lösung	Stand am 31. Dezember 2011
Drohverluste aus Aufträgen	3.429	1	80	458	(482)	(165)	(69)	3.252
Nachlaufkosten	1.718	2	0	854	(90)	(350)	(63)	2.071
Flugzeugfinanzierungsrisiken	976	18	60	49	0	(124)	(20)	959
Personalaufwendungen	520	1	4	286	8	(227)	(22)	570
Verpflichtungen aus Service- und Wartungsverträgen	424	0	23	117	(15)	(93)	(76)	380
Gewährleistungen	235	0	0	214	1	(54)	(23)	373
Restrukturierungsmaßnahmen/ Altersteilzeit	229	0	2	97	1	(78)	(27)	224
Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	194	(1)	0	38	0	(12)	(34)	185
Rückbauverpflichtungen	100	0	3	1	0	0	0	104
Übrige sonstige Rückstellungen	933	0	5	376	143	(260)	(151)	1.046
Gesamt	8.758	21	177	2.490	(434)	(1.363)	(485)	9.164

Die Rückstellungen für Drohverluste aus Aufträgen beziehen sich hauptsächlich auf Airbus Military in Verbindung mit dem A400M-Programm und auf das A350-Programm von Airbus Commercial.

Die Zugänge zu den Rückstellungen für Nachlaufkosten beziehen sich hauptsächlich auf Eurocopter und Cassidian und resultieren im Wesentlichen aus noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erfüllung von Fertigungsaufträgen.

Die Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken decken in Übereinstimmung mit den entsprechenden Konzern-Richtlinien die Netto-Risikoposition aus der Flugzeugfinanzierung von 224 Millionen Euro (am 31. Dezember 2010: 293 Millionen Euro) und die Risiken aus Wertgarantien von 735 Millionen Euro (am 31. Dezember 2010: 683 Millionen Euro) von Airbus, Eurocopter und ATR (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“).

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen/Altersteilzeit betreffen im Wesentlichen Cassidian, Eurocopter und Airbus.

„Umgliederungen/Änderungen im Konsolidierungskreis“ bezieht sich hauptsächlich auf die Verrechnung von Auftragsrückstellungen mit den jeweiligen Vorräten.

Im Allgemeinen sind die zu berücksichtigenden vertraglichen und technischen Parameter für Rückstellungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie ziemlich komplex. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich Zeitablauf und Höhe der zu berücksichtigenden Aufwendungen.

Vom überwiegenden Teil der sonstigen Rückstellungen des Unternehmens wird erwartet, dass sie innerhalb der nächsten 1 bis 13 Jahre zu Zahlungsmittelabflüssen führen werden.



26. Finanzierungsverbindlichkeiten

In 2011 schloss EADS einen langfristigen Kreditvertrag über 721 Millionen US-Dollar mit der Europäischen Investitionsbank (European Investment Bank - EIB) ab. Für diesen Vertrag mit Endfälligkeit im Jahr 2021 zahlt EADS einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-USD-LIBOR plus 0,849 Prozent. Gleichlaufend tauschte EADS den variablen Zinssatz in einen festen Zinssatz von 3,2 Prozent. Im Jahr 2004 gewährte die Europäische Investitionsbank (European Investment Bank - EIB) EADS ein mit 5,1 Prozent festverzinsliches langfristiges Darlehen (Effektivzins 5,1 Prozent) in Höhe von 421 Millionen US-Dollar mit Endfälligkeit im Jahr 2014. In 2011 erhielt EADS von der japanischen Entwicklungsbank (Development Bank of Japan) eine Kreditzusage (Endfälligkeit 2021) über 300 Millionen US-Dollar. EADS hat die Kreditlinie vollständig in Anspruch genommen und zahlt einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-USD-LIBOR plus 1,15 Prozent. Gleichlaufend tauschte EADS den variablen Zinssatz gegen einen festen Zinssatz von 4,8 Prozent.

EADS gab im Rahmen eines EMTN-Programms (Euro Medium Term Note Programm) zwei derzeit ausstehende auf Euro lautende Anleihen heraus. Die erste Tranche in Höhe von 0,5 Milliarden Euro mit Endfälligkeit im Jahr 2018 ist mit einem Zinskupon von 5,5 Prozent (Effektivzins 5,6 Prozent) ausgestattet, der im Jahr 2005 gegen einen variablen Kupon in Höhe von 3M-Euribor +1,72 Prozent getauscht wurde.

Die zweite Tranche in Höhe von 1 Milliarde Euro aus 2009 mit Endfälligkeit im Jahr 2016 ist mit einem Zinskupon von 4,625 Prozent (Effektivzins 4,7 Prozent) ausgestattet, der gegen einen variablen Kupon in Höhe von 3M-Euribor +1,57 Prozent getauscht wurde. Des Weiteren erhielt Airbus im Jahr 1999 von der Deutschen Bank AG eine „Reinvestment Note“ in Höhe von 800 Millionen US-Dollar mit einem festen Zinssatz von 9,88 Prozent; derzeit steht eine Verbindlichkeit in Höhe von 224 Millionen Euro (2010: 275 Millionen Euro) aus.

EADS kann kurzfristige Schuldtitel unter dem so genannten „Billet de Trésorerie“-Programm ausgeben, die abhängig von der individuellen Laufzeit von einem Tag bis zu zwölf Monaten mit variablen oder fixen Zinssätzen verzinst werden. Das ausgegebene Volumen betrug am 31. Dezember 2011 0 Millionen Euro (2010: 0 Millionen Euro). Dieses Programm wurde im Jahr 2003 mit einem maximalen Volumen von 2 Milliarden Euro aufgelegt.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Absatzfinanzierungen in Höhe von 532 Millionen Euro (2010: 631 Millionen Euro), die vorwiegend variabel verzinst werden.

Finanzierungsverbindlichkeiten ohne Regress (Risiken werden von externen Dritten getragen) von Airbus belaufen sich auf 455 Millionen Euro (2010: 532 Millionen Euro).

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Anleihen	1.605	1.535
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 549 (31. Dezember 2010: 1.535).		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.480	783
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 679 (31. Dezember 2010: 135).		
Darlehen	372	375
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 185 (31. Dezember 2010: 161).		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	171	177
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 112 (31. Dezember 2010: 119).		
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	3.628	2.870
Anleihen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74	39
Darlehen	279	200
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	13	13
Übrige	1.110	1.156
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit unter einem Jahr)	1.476	1.408
Gesamt	5.104	4.278

In „Übrige“ sind Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Die Gesamtbeträge der Finanzierungsverbindlichkeiten, die in den nächsten fünf Jahren und danach fällig werden, stellen sich am 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

(in Mio. €)	Finanzierungsverbindlichkeiten
2012	1.476
2013	139
2014	482
2015	209
2016	1.273
Danach	1.525
Gesamt	5.104

Die Gesamtbeträge der Finanzierungsverbindlichkeiten, die in den nächsten fünf Jahren und danach fällig werden, stellen sich am 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

(in Mio. €)	Finanzierungsverbindlichkeiten
2011	1.408
2012	166
2013	134
2014	473
2015	147
Danach	1.950
Gesamt	4.278



27. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Davon von europäischen Regierungen erhaltene rückzahlbare Darlehen	5.526	5.968
Davon Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	2.140	2.109
Übrige	527	547
Gesamt	8.193	8.624
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	10	11
Davon Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	995	821
Übrige	682	402
Gesamt	1.687	1.234

Rückzahlbare Darlehen von europäischen Regierungen einschließlich angesammelter Zinsanteile in Höhe von insgesamt 406 Millionen Euro aus Vertragsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Langstreckenprogramm von Airbus Commercial wurden in Folge der von Airbus im dritten Quartal 2011 ergriffenen Maßnahmen aufgrund der Beendigung des A340-Programms beglichen. Die Auflösung der Verbindlichkeiten hat sich im Konzern-Gewinn- und-Verlust vor Steuern positiv niedergeschlagen: in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit 192 Millionen Euro und

im Zinsergebnis mit 120 Millionen Euro. Die Abwicklung hat darüber hinaus im vierten Quartal 2011 zu einem damit verbundenen Abfluss von operativen Zahlungsmitteln in Höhe von 94 Millionen Euro geführt.

Hinsichtlich der Zinsaufwendungen für von europäischen Regierungen erhaltene rückzahlbare Darlehen siehe Anmerkung 12 „Finanzierungsaufwendungen“. Aufgrund ihrer besonderen Ausgestaltung, insbesondere der Gewährung auf Basis einer Risikobeteiligung und der Tatsache,

dass die Darlehen an EADS gewöhnlich für wesentliche Entwicklungsprojekte gewährt werden, weist EADS die von europäischen Regierungen erhaltenen rückzahlbaren Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen in der Bilanz unter den „Langfristigen/kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ und in den Konzern-Kapitalflussrechnungen unter „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ aus.

Von den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben 1.753 Millionen Euro (2010: 1.228 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 4.526 Millionen Euro (2010: 4.697 Millionen Euro) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Davon erhaltene Anzahlungen von Kunden	9.256	8.817
Übrige	558	447
Gesamt	9.814	9.264
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Davon erhaltene Anzahlungen von Kunden	25.006	23.285
Davon Steuerverbindlichkeiten (ausgenommen Ertragsteuern)	595	545
Übrige	2.069	1.942
Gesamt	27.670	25.772

Von den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ haben 23.617 Millionen Euro (2010: 20.608 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 3.493 Millionen Euro (2010: 5.512 Millionen Euro) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 9.586 Millionen Euro (2010: 8.403 Millionen Euro). Sie stammen hauptsächlich von Airbus Military (3.668 Millionen Euro), Astrium (2.834 Millionen Euro) und Cassidian (2.119 Millionen Euro).

29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2011 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 74 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 118 Millionen Euro) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

30. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	290	315
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	875	790
Gesamt	1.165	1.105

Der größte Teil der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Umsatzerlöse von Airbus- und ATR-Flugzeugen mit Wertgarantien, die als Operating-Leasing bilanziert werden (zum 31. Dezember 2011 und 2010: 198 Millionen Euro und 227 Millionen Euro).

2.4 Anhangsangaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

31. Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Konzernabschluss 2011 hat EADS in der Konzern-Kapitalflussrechnung die Darstellung der Beiträge zum Planvermögen für Pensionsverpflichtungen geändert und weist diese Beträge nicht mehr im „Cashflow aus Investitionstätigkeit“ sondern im „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ aus. Angesichts der vorherrschenden Praxis, Beiträge zum Planvermögen in der Kapitalflussrechnung unter der Rubrik „betriebliche Tätigkeit“ auszuweisen, soll die geänderte Darstellung den Anlegern aussagefähigere Finanzinformationen geben, da damit die Vergleichbarkeit zu Finanzinformationen anderer Nutzer erhöht wird. Gemäß IAS 8 hat EADS diese

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze rückwirkend angewandt.

Zum 31. Dezember 2011 enthalten die liquiden Mittel von EADS (in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen) Anteile von EADS an den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der MBDA in Höhe von 710 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 735 Millionen Euro; 31. Dezember 2009: 751 Millionen Euro), die bei BAE Systems und Finmeccanica hinterlegt und auf Anforderung verfügbar sind.

Die folgende Übersicht macht nähere Angaben zum Cashflow für Akquisitionen von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Geschäftsbetrieben, der zu zusätzlich erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Gesamtkaufpreis	(1.631)	(45)	(21)
Davon Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(1.631)	(45)	(21)
In den erworbenen Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Geschäftsbetrieben enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96	7	0
Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel	(1.535)	(38)	(21)

Im gesamten Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, des Jahres 2011 in Höhe von -1.535 Millionen Euro sind hauptsächlich der Erwerb von Vizada in Höhe von -709 Millionen Euro, von Vector in Höhe von -432 Millionen Euro und von Satair in Höhe von -342 Millionen Euro enthalten.

Im Jahr 2010 resultierte der gesamte Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, in Höhe von -38 Millionen Euro aus dem Erwerb von Jena-Optronik GmbH.



Im gesamten Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, des Jahres 2009 in Höhe von -21 Millionen Euro ist der Erwerb des Geschäftsbereichs Unterwasser-Systeme von QinetiQ, Großbritannien, in Höhe von -14 Millionen Euro sowie der Erwerb weiterer nicht-beherrschender Anteile an Spot Image in Höhe von -7 Millionen Euro enthalten.

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Immaterielle Vermögenswerte; Sachanlagen	743	3	0
Vorräte	274	9	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392	13	4
Sonstige Vermögenswerte	145	1	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96	7	0
Aktiva	1.650	33	5
Rückstellungen	(125)	(3)	(3)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(288)	(5)	(1)
Finanzierungsverbindlichkeiten	(203)	0	0
Steuern und sonstige Verbindlichkeiten	(312)	(14)	0
Verbindlichkeiten	(928)	(22)	(4)
Reinvermögen (zum beizulegenden Zeitwert)	722	11	1
Erhöhung von nicht-beherrschenden Anteilen aus Akquisitionen	(7)	0	0
Erworbenes Nettovermögen (zum beizulegenden Zeitwert)	715	11	1
Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisition	968	34	14
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	0	0
Sonstige Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen	(24)	0	0
Nicht zahlungsmittelwirksame Berücksichtigung von vor dem Unternehmenserwerb gehaltenen Beteiligungen	(21)	0	0
Verbundene Transaktionen für den Squeeze-out nicht-beherrschender Anteile, die nach dem Bilanzstichtag beglichen wurden	(5)	0	0
Reduzierung von nicht-beherrschenden Anteilen	0	0	6
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der erworbenen Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Geschäftsbetriebe	(96)	(7)	0
Zugänge, netto ohne Zahlungsmittel	1.535	38	21

Die folgende Übersicht macht nähere Angaben zum Cashflow aus **Abgängen** von Tochtergesellschaften, die zu einem Abgang von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führten:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Gesamtverkaufspreis	18	12	15
Davon Zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	18	12	15
In den (veräußerten) Tochterunternehmen enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	(2)
Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel	18	12	13

Der gesamte Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel, von 18 Millionen Euro im Jahr 2011 ergibt sich aus der Veräußerung von EADS NA Defense Security Systems Solutions Inc.

Der gesamte Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel, von 12 Millionen Euro im Jahr 2010 resultiert aus der Veräußerung von ASL Aircraft Services Lemwerder GmbH.

Der gesamte Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel, von 13 Millionen Euro im Jahr 2009 ergibt sich aus der Veräußerung des Anteils von 70 Prozent an EADS Socata.

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Immaterielle Vermögenswerte; Sachanlagen	(8)	(4)	(50)
Vorräte	0	0	(78)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	(3)	(26)
Sonstige Vermögenswerte	0	(14)	(37)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	(2)
Aktiva	(12)	(21)	(193)
Rückstellungen	2	8	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	83
Finanzierungsverbindlichkeiten	0	0	26
Sonstige Verbindlichkeiten	2	12	43
Verbindlichkeiten	4	20	178
Reinvermögen (zum Buchwert)	(8)	(1)	(15)
Damit verbundene Veräußerung von Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	0	0
Ergebnis aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	0	(11)	0
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente veräußerter Tochtergesellschaften	0	0	2
Abgänge, netto ohne Zahlungsmittel	(18)	(12)	(13)



2.5 Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS)

32. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

EADS ist im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs von Zeit zu Zeit an verschiedenen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren beteiligt. Die Wesentlichsten davon werden nachfolgend erläutert. Außer den hier erörterten Sachverhalten sind EADS keine behördlichen, gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Verfahren (einschließlich schwebender oder angedrohter Verfahren) während der vergangenen zwölf Monate oder länger bekannt, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von EADS oder des Konzerns auswirken können oder ausgewirkt haben.

WTO

Obwohl EADS nicht Partei ist, unterstützt der Konzern die Europäische Kommission im Rechtsstreit vor der WTO. Nach ihrem einseitigen Rücktritt von dem 1992 zwischen der EU und den USA abgeschlossenen Abkommen über den Handel mit großen Verkehrsflugzeugen reichten die USA am 6. Oktober 2004 einen Antrag auf Einleitung eines Verfahrens bei der WTO ein. Am selben Tag leitete die EU ein paralleles Verfahren bei der WTO gegen die USA im Zusammenhang mit

Subventionsleistungen an Boeing ein. Am 31. März 2011 wurde zu dem von der EU vorgebrachten Fall zu Subventionsleistungen an Boeing der Abschlussbericht veröffentlicht und Revision dagegen eingelegt. Am 1. Juni 2011 hat die WTO den Abschlussbericht zu dem von den USA eingereichten Fall verabschiedet, in dem es um die Beurteilung von Finanzierungen ging, die Airbus von europäischen Regierungen erhielt. Am 1. Dezember 2011 informierte die EU die WTO darüber, dass sie entsprechende Schritte unternommen habe, ihre Maßnahmen voll den ihr von der WTO auferlegten Verpflichtungen anzupassen und damit allen WTO-Empfehlungen und -Entscheidungen zu entsprechen. Da die USA dem nicht zustimmten, wurde die Angelegenheit inzwischen dem WTO-Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

Der genaue weitere Ablauf in den Verfahren vor der WTO richtet sich nach weiteren Entscheidungen und Verhandlungen zwischen den USA und der EU. Der Rechtsstreit dürfte sich über einige Jahre hinziehen, es sei denn, die Parteien einigen sich in einem Vergleich, der derzeit nicht in Aussicht ist.



Wertpapier-Rechtsstreit

Nach dem Fallenlassen aller Anklagepunkte durch die französische Aufsichtsbehörde AMF (Autorité des marchés financiers) wegen angeblicher Verstöße gegen Marktvorschriften und Verletzungen von Insiderhandelsbestimmungen, die sich im Wesentlichen auf die im Jahr 2006 angekündigten A380-Verzögerungen bezogen, wurden die eingeleiteten Untersuchungen in anderen Rechtsordnungen ebenfalls beendet. Dennoch werden nach Strafanträgen mehrerer Aktionäre aus dem Jahr 2006 (darunter Zivilklagen auf Schadenersatz) die Ermittlungen vor französischen Gerichten auf Basis einer unveränderten Sachlage fortgesetzt.

CNIM

Am 30. Juli 2010 reichte Constructions Industrielles de la Méditerranée („CNIM“) vor dem Handelsgericht in Paris Klage gegen EADS und einige Tochtergesellschaften wegen angeblicher Wettbewerbsverstöße, dem Bruch langfristiger Vertragsverhältnisse und unsachgemäßer Beendigung vorvertraglicher Verhandlungsgespräche ein. CNIM fordert Schadenersatz in Höhe von rund 115 Millionen Euro auf gesamtschuldnerischer Basis. Am 12. Januar 2012 wies das Gericht sämtliche Ansprüche von CNIM zurück, woraufhin CNIM Berufung einlegte.

GPT

EADS hat eine unabhängige Untersuchung zu Compliance-Anschuldigungen im Zusammenhang mit einer Tochtergesellschaft, GPT Special Project Management Ltd., in Auftrag gegeben. Die unabhängige Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Für Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche setzt EADS im Rahmen entsprechender Leitlinien Rückstellungen an, wenn (i) dem Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung entsteht, die auf Ereignissen der Vergangenheit beruht und aus Prozessen, staatlichen Untersuchungen, Verfahren und sonstigen Ansprüchen resultiert, die anhängig sind oder gegen den Konzern in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden können, (ii) ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich erforderlich sein wird und (iii) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. EADS ist der Ansicht, dass angemessene Rückstellungen angesetzt wurden, um laufende oder in Erwägung gezogene allgemeine oder spezifische Risiken aus Rechtsstreitigkeiten abzudecken. Zur Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“.

33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Absatzfinanzierung – In Verbindung mit den Airbus-, Eurocopter- und ATR-Aktivitäten geht EADS Verpflichtungen im Rahmen von Absatzfinanzierungen für ausgewählte Kunden ein. Absatzfinanzierungen werden in der Regel durch Rechte an den finanzierten Flugzeugen gesichert (für Eurocopter steht „Flugzeug“ für Hubschrauber). Zusätzlich profitieren Airbus, Eurocopter und ATR von Sicherungsklauseln und speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Sicherungspaketen, die die unterstellten Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. EADS ist der Auffassung, dass die geschätzten Marktwerte der finanzierten Flugzeuge potentielle Verluste aus den Finanzierungsgeschäften weitgehend abdecken. Verbleibende Differenzen zwischen den eingegangenen Finanzierungsverpflichtungen und den Marktwerten der finanzierten Flugzeuge werden entweder über eine Abschreibung der betroffenen Vermögenswerte, sofern zuordenbar, oder über eine Rückstellung für das Flugzeugfinanzierungsrisiko berücksichtigt. Grundlage dieser Wertberichtigungen ist ein Risiko-Preis-Modell, das zu jedem Abschluss zur Beurteilung des Restwerts von Flugzeugen angewendet wird.

Je nachdem, welcher Vertragspartner die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem finanzierten

Flugzeug übernimmt, wird der mit der Absatzfinanzierung verbundene Vermögenswert **in der Bilanz** entweder als (i) Operating-Leasing (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“), (ii) als Darlehen im Rahmen der Flugzeugfinanzierung oder (iii) als Forderung aus Finanzierungs-Leasing (siehe Anmerkung 17 „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen“) erfasst. Zum 31. Dezember 2011 belaufen sich die damit zusammenhängenden kumulierten Wertminderungen auf 127 Millionen Euro (2010: 75 Millionen Euro) für Operating-Leasing und auf 172 Millionen Euro (2010: 176 Millionen Euro) für Darlehen und Forderungen aus Finanzierungs-Leasing. Der Betrag von 45 Millionen Euro (2010: 37 Millionen Euro) ist in den Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken enthalten (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“).

Bestimmte Absatzfinanzierungen betreffen Sale-and-Leaseback-Transaktionen von Flugzeugen in einem Operating-Leasingverhältnis mit einem Dritten als Leasinggeber. Sofern die Operating-Leasingverpflichtungen nicht an Dritte weiterveräußert wurden, welche die Haftung für die Zahlungen übernehmen, leistet der Konzern die künftigen Leasingzahlungen.

Künftige nominale **Operating-Leasingzahlungen** aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden **außerbilanziell** erfasst und sind zum 31. Dezember 2011 wie folgt fällig:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	103
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	404
Nach Ende des Jahres 2016	82
Gesamt	589
Davon Verpflichtungen für an Dritte weiterveräußerte Geschäfte	(336)
Verpflichtungen aus Flugzeugleasing, bei denen EADS das Risiko trägt (nicht abgezinst), gesamt	253

Künftige nominale **Operating-Leasingzahlungen** aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden **außerbilanziell** erfasst und sind zum 31. Dezember 2010 wie folgt fällig:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2011	146
Nach Ende des Jahres 2011 und bis Ende des Jahres 2015	474
Nach Ende des Jahres 2015	162
Gesamt	782
Davon Verpflichtungen für an Dritte weiterveräußerte Geschäfte	(403)
Verpflichtungen aus Flugzeugleasing, bei denen EADS das Risiko trägt (nicht abgezinst), gesamt	379

Die Gesamtsumme der künftigen Verpflichtungen aus Flugzeugleasing von 589 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 (2010: 782 Millionen Euro) stammt aus Oberleasingverhältnissen und ist üblicherweise durch korrespondierende Erträge aus Unterleasingverhältnissen mit Kunden in Höhe von 443 Millionen Euro gedeckt (2010: 515 Millionen Euro). Ein Großteil dieser Leasingverpflichtungen (336 Millionen Euro bzw. 403 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 und 2010) stammt aus Transaktionen, die an Dritte weiterveräußert wurden, welche die

Haftung für die Zahlungen daraus übernehmen. EADS definiert das Bruttonisiko aus diesen Operating-Leasingverhältnissen als den Barwert der damit verbundenen Zahlungsströme. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bruttonisiko und dem geschätzten Wert des zugrunde liegenden Flugzeugs, das als Sicherheit dient (Nettorisiko), wird zum 31. Dezember 2011 vollständig in Höhe von 179 Millionen Euro (2010: 256 Millionen Euro) in den Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken erfasst (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“).

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 stellt sich das gesamte – **bilanzielle und außerbilanzielle** – Risiko aus der Absatzfinanzierung für zivile Flugzeuge auf Konzernebene (Airbus Commercial und Eurocopter zu jeweils 100 Prozent und ATR zu 50 Prozent) wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Bruttonisiko gesamt	1.289	1.470
Geschätzter beizulegender Zeitwert der Sicherungsgegenstände (Flugzeuge)	(766)	(926)
Nettorisiko (vollständig durch Rückstellungen gedeckt)	523	544

Rückstellungen und kumulierte Wertminderungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Kumulierte Wertminderungen auf Operating-Leasing (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“)	127	75
Kumulierte Wertminderungen auf Darlehen aus Flugzeugfinanzierung und Finanzierungs-Leasing (siehe Anmerkung 17 „Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen“)	172	176
Rückstellungen für Risiken aus Flugzeugfinanzierung (bilanziell) (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“)	45	37
Rückstellungen für Risiken aus Flugzeugfinanzierung (außerbilanziell) (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“)	179	256
Rückstellungen/kumulierte Wertminderungen aus Risiken der Absatzfinanzierung gesamt	523	544

Wertgarantien — Bestimmte Verkaufsverträge können die Verpflichtung zu einer Wertgarantie enthalten, durch die Airbus Commercial, Eurocopter oder ATR einen Teil des Wertes eines Flugzeuges zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Auslieferung garantiert. Das Management hält die damit verbundenen finanziellen Risiken für überschaubar. Drei Faktoren tragen zu dieser Einschätzung bei: (i) die Garantie umfasst nur einen Teil des geschätzten künftigen Wertes eines Flugzeuges; ihre Höhe ist im Vergleich zum geschätzten künftigen Wert jedes Flugzeugs vorsichtig bemessen; (ii) das Risiko aus der Wertgarantie ist auf eine große Anzahl von Flugzeugen und Kunden verteilt; (iii) die Ausübungszeitpunkte ausstehender Wertgarantien erstrecken sich bis zum Jahr 2022. Übersteigt der Barwert der Garantie zehn Prozent des Verkaufspreises des Flugzeugs, wird der Verkauf als Operating-Leasing bilanziert (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“ und Anmerkung 30 „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“). Daneben haftet EADS in den Fällen, in denen im Rahmen eines Flugzeugverkaufs Wertgarantien von weniger als zehn Prozent an Kunden gegeben werden. Gegengarantien werden mit Dritten ausgehandelt und reduzieren das Risiko für den Konzern. Zum 31. Dezember 2011 beläuft sich der Nominalwert der an Fluggesellschaften vergebenen Wertgarantien, die die Zehn-Prozent-Grenze nicht überschreiten, auf 1.117 Millionen Euro (2010: 1.095 Millionen Euro). Der Betrag von 354 Millionen Euro (2010: 406 Millionen Euro), für den eine Inanspruchnahme als unwahrscheinlich erachtet wird, ist hierin nicht enthalten. In vielen Fällen beschränkt sich das Risiko auf einen bestimmten Teil des Flugzeugrestwertes. Der Barwert der Risiken aus Wertgarantien, für die eine Inanspruchnahme als wahrscheinlich erachtet wird, ist vollständig durch die Rückstellung für Wertgarantien in Höhe von 735 Millionen Euro (2010: 683 Millionen Euro) abgedeckt (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“). Diese Rückstellung deckt einen möglichen Fehlbetrag zwischen dem Wert des Flugzeugs zum Ausübungstag der Garantie und dem garantierten Wert, unter Berücksichtigung von Gegengarantien, ab.

Für ATR haften EADS und Finmeccanica gesamtschuldnerisch und einzeln unbeschränkt gegenüber Dritten. Im Innenverhältnis beschränkt sich die Haftung auf den jeweiligen Anteil eines Partners.

Der Konzern ist auch **Deckungsverpflichtungen** (Backstop Commitments) für bei Airbus Commercial und ATR bestellte und optierte Flugzeuge eingegangen. Diese Verpflichtungen werden jedoch erst als Teil des Bruttoisikos angesehen, wenn die Finanzierung tatsächlich erfolgt ist, was erst bei Auslieferung des Flugzeugs der Fall ist. Die Gründe hierfür liegen in den folgenden Sachverhalten: (i) Erfahrungen aus der Vergangenheit belegen die Annahme, dass die Durchführung aller vorgeschlagenen Finanzierungen eher unwahrscheinlich ist (obwohl die Möglichkeit besteht, dass Kunden, für die keine Deckungsverpflichtung abgegeben wurde, dennoch vor Auslieferung des Flugzeugs Absatzfinanzierung beantragen), (ii) bis das Flugzeug ausgeliefert wird, halten Airbus Commercial oder ATR den Vermögenswert und sind damit keinem ungewöhnlichen Risiko ausgesetzt und (iii) Dritte können sich an der Finanzierung beteiligen. Um das Kreditrisiko von Airbus Commercial und ATR zu mindern, enthalten diese Verträge üblicherweise finanzielle Bedingungen, die der Garantiennehmer erfüllen muss, um in den Vorteil der Garantien zu gelangen.

Sonstige Verpflichtungen — Weitere Haftungsverhältnisse betreffen Gewährleistungsverpflichtungen, Vertragserfüllungsgarantien gegenüber bestimmten Kunden sowie Verpflichtungen zu zukünftigen Investitionen.

Zukünftige nominale Aufwendungen aus Miet- und Leasingverträgen, bei denen EADS Leasingnehmer ist und die nicht die Flugzeugfinanzierung betreffen, betragen zum 31. Dezember 2011 968 Millionen Euro (2010: 986 Millionen Euro) und betreffen hauptsächlich Beschaffungsvorgänge (z. B. Gebäudeleasing, Fahrzeugleasing).

Die entsprechenden Fälligkeiten betragen zum 31. Dezember 2011:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	131
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	362
Nach Ende des Jahres 2016	475
Gesamt	968

Die entsprechenden Fälligkeiten betragen zum 31. Dezember 2010:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2011	130
Nach Ende des Jahres 2011 und bis Ende des Jahres 2015	364
Nach Ende des Jahres 2015	492
Gesamt	986

34. Informationen über Finanzinstrumente

a) Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist EADS verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden näher erläutert werden: i) Marktrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken, Aktienkursrisiken und Rohstoffpreisrisiken, ii) Liquiditätsrisiko und iii) Kreditrisiko. Insgesamt konzentriert sich das Finanzrisikomanagementsystem von EADS auf die Minderung unvorhersehbarer Marktrisiken und ihre möglichen negativen Auswirkungen auf den operativen und finanziellen Erfolg des Konzerns. Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente und in geringem Maße nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten zur Absicherung bestimmter Risiken ein.

Das Finanzrisikomanagement von EADS wird im Allgemeinen von der zentralen Treasury-Abteilung der EADS-Zentrale entsprechend der vom Board of Directors oder dem Chief Financial Officer beschlossenen Grundsätze durchgeführt. Die Identifizierung, Bewertung und Absicherung der finanziellen Risiken liegt in der Verantwortung von bestehenden Treasury-Committees in den Divisionen und Geschäftseinheiten des Konzerns.

Marktrisiko

Währungsrisiko — Ein Fremdwährungsrisiko entsteht dann, wenn künftige wirtschaftliche Transaktionen oder feste Verpflichtungen, bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung des Unternehmens ist.

EADS verwaltet ein langfristiges Sicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem das Nettorisiko aus künftigen US-Dollar-Umsätzen, die hauptsächlich aus Geschäften von Airbus-Commercial stammen, gesichert wird. Dieses Sicherungsportfolio umfasst einen großen Teil der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen des Konzerns.

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse von EADS wird in US-Dollar erzielt, wohingegen ein Großteil der Kosten in Euro und in geringerem Umfang in britischen Pfund anfällt. Folglich wird in dem Maße, in dem EADS keine Finanzinstrumente zur Absicherung der gegenwärtigen und künftigen Fremdwährungsposition einsetzt, der Gewinn durch Änderungen des Wechselkurses zwischen dem Euro und dem US-Dollar beeinflusst. Da der Konzern beabsichtigt, Gewinne nur aus dem operativen Geschäft und nicht aus Spekulationen auf Wechselkursänderungen zu erzielen, werden Sicherungsstrategien festgelegt, um den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf diese Gewinne zu steuern und zu minimieren.

Für Zwecke der Finanzberichterstattung designiert EADS im Wesentlichen einen Teil der gesamten sicheren künftigen Cashflows für die Deckung des erwarteten Fremdwährungsrisikos. Folglich haben Lieferverschiebungen oder Stornierungen von Veräußerungsgeschäften und damit verbundene Mittelzuflüsse keinen Einfluss auf das Sicherungsverhältnis, solange die tatsächlichen Brutto-Fremdwährungszuflüsse (pro Monat) den gesicherten Anteil übersteigen. EADS setzt als Sicherungsinstrumente in erster Linie Devisentermingeschäfte, Fremdwährungsoptionen, einige synthetische Termingeschäfte sowie bei Airbus Commercial in geringem Umfang nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten ein.

EADS versucht den größten Teil der Risikopositionen auf der Basis fester Verpflichtungen und erwarteter Transaktionen zu sichern. Für Produkte wie Flugzeuge sichert EADS typischerweise die geplanten Umsatzerlöse in US-Dollar. Als gesicherte Grundgeschäfte werden die ersten erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen monatlichen Cashflows bestimmt, die der Abschlusszahlung bei Auslieferung entsprechen. Die Höhe der erwarteten, zu sichernden Cashflows kann bis zu 100 Prozent der Netto-US-Dollar-Position zu Beginn betragen. Eine erwartete Transaktion tritt für EADS mit hoher Wahrscheinlichkeit ein, wenn sie als künftige Lieferung im intern geprüften Auftragsbuch enthalten ist oder wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass ein Vertragsabschluss erfolgt. Der Sicherungsanteil wird angepasst, um den gesamtwirtschaftlichen Änderungen, die die Devisenkassakurse und Zinssätze sowie die Stabilität des Geschäftszyklus beeinflussen, Rechnung zu tragen. Für das nicht die Flugzeuge betreffende Geschäft sichert EADS Mittelzuflüsse und -abflüsse in Fremdwährungen aus Absatz- und Beschaffungsverträgen, die üblicherweise in geringerem Umfang anfallen, in gleicher Weise ab.

Die Gesellschaft setzt auch derivative Fremdwährungsinstrumente ein, die in bestimmte Beschaffungs- und Leasingverträge eingebettet sind. Diese lauten auf eine Währung – vor allem US-Dollar und britische Pfund – die nicht die funktionale Währung der wesentlichen Vertragsparteien ist. Gewinne oder Verluste aus diesen eingebetteten Fremdwährungsderivaten werden – sofern sie nicht als Sicherungsinstrument designiert sind – im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Darüber hinaus sichert EADS Währungsrisiken aus nicht in Euro lautenden finanziellen Transaktionen ab, wie z. B. Finanzierungstransaktionen oder Wertpapiere.

Zinsrisiko — Der Konzern wendet das Konzept der Aktiv-Passiv-Steuerung an (Asset-Liability-Management) mit dem Ziel, das Zinsrisiko zu begrenzen. Der Konzern ist bemüht, das Risikoprofil seiner Vermögenswerte mit einer entsprechenden Struktur der Verbindlichkeiten in Übereinstimmung zu bringen.

Das verbleibende Nettozinsrisiko wird über verschiedene Arten von Zinsderivaten gesteuert, um die Risiken und finanziellen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Sicherungsinstrumente, die eigens zur Sicherung von Schuldinstrumenten eingesetzt werden, haben höchstens die gleichen Nominalwerte und die gleichen Fälligkeiten wie das gesicherte Grundgeschäft.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und das Wertpapierportfolio des Konzerns werden im Wesentlichen in nicht spekulativen, überwiegend äußerst liquiden Finanzinstrumenten wie z. B. Geldmarktzertifikate, täglich fällige Einlagen, kurzfristige Schuldtitel, andere Geldmarktinstrumente und Anleihen angelegt. Mit diesem Portfolio beschäftigt sich regelmäßig ein Asset Management Committee, mit dem Ziel, das Zinsrisiko durch einen Value-at-Risk-Ansatz anhand des beizulegenden Zeitwertes zu begrenzen. Für die Steuerung jeglicher Zinsrisiken in diesem Portfolio investiert EADS in kurzfristige Geldmarktinstrumente sowie in mittelfristige Anleihen. Damit verbundene Zinssicherungen erfüllen die Voraussetzung für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft in der Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value Hedge) oder der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge).

Rohstoffpreisisiko — EADS ist Risiken im Zusammenhang mit Preisschwankungen für Rohstoffe, die in der Lieferkette eingesetzt werden, ausgesetzt. EADS steuert diese Risiken im Beschaffungsprozess und verwendet in geringerem Maße derivative Finanzinstrumente, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Kauf von Rohstoffen zu minimieren.

Aktienkursrisiko — EADS investiert hauptsächlich aus operativen Gründen in geringem Umfang in Eigenkapitaltitel. Das sich daraus ergebende Aktienkursrisiko wird vom Konzern als gering angesehen.

Sensitivität von Marktrisiken — Zur Messung und Steuerung des Marktrisikos innerhalb des Portfolios an Finanzinstrumenten von EADS wird neben anderen Schlüsselindikatoren der „Value-at-Risk“-Ansatz („VaR“) verwendet. Der VaR eines Portfolios ist der geschätzte mögliche Verlust im Portfolio, der über einen bestimmten Zeitraum (Haltedauer) hinweg durch eine negative Marktentwicklung mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Der bei EADS verwendete VaR hat ein Konfidenzniveau von 95 Prozent bei einer Haltedauer von fünf Tagen. Das angewandte VaR-Modell beruht im Wesentlichen auf der so genannten „Monte-Carlo-Simulation“-Methode. Es leitet die statistische Entwicklung der für das Portfolio relevanten Märkte aus Marktdaten der vergangenen zwei Jahre und der beobachteten Interdependenzen

zwischen verschiedenen Märkten und Preisen ab und generiert eine Vielzahl möglicher künftiger Szenarien für Marktpreisentwicklungen.

Die Berechnung des VaR bei EADS bezieht Finanzschulden, kurz- und langfristige Anlagen, Devisentermingeschäfte, Swaps und Optionen, Rohstoffkontrakte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einschließlich ergebniswirksamer konzerninterner Verbindlichkeiten und Forderungen, ein.

Zwar ist der VaR ein wichtiges Instrument zur Messung von Marktrisiken, aber aus den Annahmen, auf denen das Modell aufgebaut ist, ergeben sich doch einige, wie z. B. die folgenden, Einschränkungen:

- ⊙ bei einer Haltedauer von fünf Tagen wird unterstellt, dass es möglich ist, Positionen innerhalb dieses Zeitraums abzusichern bzw. zu veräußern. Dies gilt in fast allen Fällen als realistische Annahme, kann jedoch dann nicht zutreffen, wenn der Markt für einen längeren Zeitraum deutlich illiquide ist;
- ⊙ ein Konfidenzniveau von 95 Prozent berücksichtigt keine Verluste, die über dieses Niveau hinaus eintreten können. Auch innerhalb des verwendeten Modells ist eine statistische Wahrscheinlichkeit von fünf Prozent vorhanden, dass Verluste den berechneten VaR übersteigen können;
- ⊙ die Verwendung historischer Daten zur Schätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und die daraus resultierende Bestimmung einer möglichen Bandbreite künftiger Ergebnisse kann nicht immer alle möglichen Szenarien, insbesondere solche von außergewöhnlicher Art, abdecken.

Der Konzern verwendet das VaR-Modell neben anderen Schlüsselkennzahlen, um das Risikomaß seines Portfolios an Finanzinstrumenten zu bestimmen und das Risiko/Rendite-Verhältnis des Portfolios an finanziellen Vermögenswerten zu optimieren. Des Weiteren definiert die Investitionspolitik des Konzerns eine VaR-Obergrenze für das Gesamtportfolio von Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren. Der Gesamt-VaR wird, wie auch die auf die verschiedenen Risikofaktoren bezogenen VaR-Kennziffern des Portfolios, neben anderen Messgrößen als Grundlage für die Entscheidungen des Asset Management Committee herangezogen.

In der folgenden Tabelle sind die VaR-Positionen des Portfolios an Finanzinstrumenten von EADS zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 zusammengefasst:

(in Mio. €)	Gesamt-VaR	Eigenkapitaltitel-VaR	Währungs-VaR	Rohstoffpreis-VaR	Zinssatz-VaR
31. Dezember 2011					
Absicherung von Fremdwährungsrisiken für erwartete Transaktionen oder feste Verpflichtungen	1.249	0	1.264	0	128
Finanzierungsverbindlichkeiten, finanzielle Vermögenswerte (inkl. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und damit verbundene Sicherungsinstrumente)	192	164	71	0	37
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	0	10	0	56
Rohstoffkontrakte	8	0	1	7	0
Diversifizierungseffekt	(219)	0	(27)	0	(44)
Alle Finanzinstrumente	1.291	164	1.319	7	177
31. Dezember 2010					
Absicherung von Fremdwährungsrisiken für erwartete Transaktionen oder feste Verpflichtungen	1.203	0	1.230	0	160
Finanzierungsverbindlichkeiten, finanzielle Vermögenswerte (inkl. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und damit verbundene Sicherungsinstrumente)	102	85	53	0	25
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49	0	9	0	48
Diversifizierungseffekt	(186)	0	(106)	0	(41)
Alle Finanzinstrumente	1.168	85	1.186	0	192

Der Anstieg des Gesamt-VaR ist im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hauptsächlich auf einen Anstieg des Fremdwährungsportfolios und einen Anstieg der Finanzinvestitionen gegenüber dem Vorjahresende zurückzuführen. Die derivativen Finanzinstrumente von EADS dienen, ebenso wie einige der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, fast ausschließlich Sicherungszwecken. Somit werden die jeweiligen Marktrisiken dieser Sicherungsinstrumente – in Abhängigkeit von der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte – durch entsprechende gegenläufige Marktrisiken der zugrunde liegenden erwarteten Transaktionen, Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten ausgeglichen. Nach IFRS 7 stellen die zugrunde liegenden erwarteten Transaktionen keine Finanzinstrumente dar und werden deshalb nicht in der obenstehenden Tabelle ausgewiesen. Der VaR des Fremdwährungssicherungsportfolios in Höhe von 1.249 Millionen Euro (2010: 1.203 Millionen Euro) kann im wirtschaftlichen Sinn nicht als Risikoindikator für den Konzern angesehen werden. In 2011 setzte EADS erstmals Finanzinstrumente ein, um Rohstoffpreisrisiken zu mindern.

Darüber hinaus bewertet EADS den VaR des Risikos aus konzerninternen Transaktionen, das sich aus Vertragsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften in einer Währung ergibt, die

nicht ihre funktionale Währung ist, und das sich auf das Ergebnis des Konzerns auswirkt. Diese Fremdwährungsrisiken entstehen jedoch nur innerhalb des Konzerns und werden wirtschaftlich zu 100 Prozent durch entsprechende Währungsschwankungen ausgeglichen, die bei der Umrechnung eines Einzelabschlusses in Fremdwährung in die funktionale Währung von EADS in einem separaten Eigenkapitalposten erfasst werden. Zum 31. Dezember 2011 beträgt der VaR hierfür insgesamt 70 Millionen Euro (2010: 91 Millionen Euro).

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik des Konzerns ist es, jederzeit einen ausreichenden Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu halten, um gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen bei ihrer Fälligkeit nachkommen zu können. EADS steuert die Liquidität, indem in ausreichendem Umfang liquide Vermögenswerte vorgehalten werden und zusätzlich zu den Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit eine unwiderrufliche Kreditzusage (3,0 Milliarden Euro jeweils zum 31. Dezember 2011 und 2010) unterhalten wird. Die liquiden Mittel bestehen in der Regel aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Darüber hinaus stehen dem Konzern eine Reihe



weiterer Finanzierungsquellen zur Verfügung. Je nach Zahlungsmittelbedarf und Marktbedingungen kann EADS Anleihen, Schuldverschreibungen und kurzfristige Schuldtitel ausgeben. EADS legt den Schwerpunkt bei Vermögensanlagen weiterhin auf ein niedriges Kontrahentenrisiko. Allerdings könnten nachteilige Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt die Finanzierungskosten des Konzerns erhöhen und seine finanzielle Flexibilität einschränken.

Darüber hinaus wird der weit überwiegende Teil des Liquiditätsrisikos des Konzerns durch die tägliche Konzentration der liquiden Mittel zentralisiert. Dieser Prozess ermöglicht es EADS, die Zahlungsmittelüberschüsse bzw. den Liquiditätsbedarf entsprechend dem jeweils tatsächlichen Bedarf der Tochtergesellschaften zu steuern. Zusätzlich überwacht das Management die Liquiditätsreserven des Konzerns ebenso wie die erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit auf der Grundlage einer dreimonatigen rollierenden Finanzplanung.

(in Mio. €)	Buchwert	Vertragliche Cashflows	< 1 Jahr	1 Jahr- 2 Jahre	2 Jahre- 3 Jahre	3 Jahre- 4 Jahre	4 Jahre- 5 Jahre	Über 5 Jahre
31. Dezember 2011								
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(15.742)	(16.512)	(11.513)	(314)	(610)	(340)	(1.567)	(2.168)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(3.135)	(3.556)	(919)	(1.052)	(769)	(597)	(144)	(75)
Gesamt	(18.877)	(20.068)	(12.432)	(1.366)	(1.379)	(937)	(1.711)	(2.243)
31. Dezember 2010								
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(13.732)	(14.567)	(10.197)	(365)	(271)	(690)	(424)	(2.620)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(2.930)	(2.517)	(781)	(695)	(527)	(314)	(226)	26
Gesamt	(16.662)	(17.084)	(10.978)	(1.060)	(798)	(1.004)	(650)	(2.594)

Die oben stehende Tabelle analysiert die finanziellen Verbindlichkeiten von EADS nach ihren Fälligkeiten anhand des Zeitraums, in dem sie bis zu ihrer vertraglichen Fälligkeit bilanziert bleiben.

Die angegebenen Beträge stellen die vertraglich vereinbarten, nicht abgezinsten Cashflows dar, die alle Mittelabflüsse einer Verbindlichkeit, wie z. B. Tilgungen und etwaige Zinszahlungen enthalten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten enthalten Finanzierungsverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, wie sie in der Tabelle zu Anmerkung 34b) „Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten“ dargestellt sind. Wegen ihrer besonderen Beschaffenheit, vor allem ihres Risikobeteiligungscharakters und der Ungewissheit ihres Rückzahlungszeitpunkts, werden die von den europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 5.737 Millionen Euro (2010: 6.020 Millionen Euro) nicht in die obige Tabelle einbezogen.

Kreditrisiko

EADS ist einem Kreditrisiko aus der Nichterfüllung von Finanzinstrumenten ausgesetzt, sei es durch Kunden (wie z. B. Fluggesellschaften) oder durch Kontrahenten hinsichtlich der Finanzinstrumente. Der Konzern hat jedoch Richtlinien aufgestellt, um die Konzentration von Kreditrisiken zu vermeiden und um sicherzustellen, dass das Kreditrisiko begrenzt bleibt.

Soweit Aktivitäten der zentralen Treasury-Abteilung betroffen sind, wird das aus Finanzinstrumenten resultierende

Kreditrisiko auf Konzernebene gesteuert. Vertragsparteien bei Transaktionen mit Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren sowie Derivaten sind begrenzt auf Kreditinstitute, Unternehmen oder Staaten mit höchster Bonität. Für diese Finanztransaktionen hat EADS ein Kreditliniensystem eingeführt, um die Kreditrisikopositionen aktiv zu steuern und zu begrenzen. Hierbei werden den Kontrahenten für Finanztransaktionen Obergrenzen für Kreditlinien zugeordnet, die das niedrigste, veröffentlichte Kreditrating von Standard & Poors, Moody's und Fitch IBCA berücksichtigen. Neben dem Kreditrating berücksichtigt das Kreditliniensystem fundamentale Daten über die Kontrahenten sowie Branchen- und Laufzeitkontingente und weitere qualitative und quantitative Kriterien wie zum Beispiel Kreditrisikoindikatoren. Die Kreditrisikopositionen von EADS werden regelmäßig überprüft, und die jeweiligen Kreditlinien werden regelmäßig überwacht und aktualisiert. Des Weiteren ist EADS fortwährend bestrebt, einen bestimmten Grad an Diversifikation des Portfolios zwischen einzelnen Kontrahenten sowie zwischen Finanzinstitutionen, Unternehmen und Staaten aufrecht zu halten. Dadurch soll eine zu hohe Konzentration des Kreditrisikos auf nur wenige Kontrahenten verhindert werden.

Der Konzern überwacht die Entwicklung der einzelnen Finanzinstrumente und den Einfluss der Kreditmärkte auf diese Entwicklung. EADS hat Abläufe implementiert, die es erlauben, Finanzinstrumente, die aufgrund der Bonität des Kontrahenten herabgestuft wurden oder die sich ungenügend entwickelt haben, zu sichern, zu veräußern oder zu restrukturieren. Diese Maßnahmen haben den Zweck, EADS in einem gewissen Umfang gegen Kreditrisiken einzelner

Vertragspartner abzuschließen. Etwaige negative Auswirkungen einer marktbestimmten Erhöhung systematischer Kreditrisiken können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Die europäischen Finanzmärkte wurden durch die jüngsten Entwicklungen stark erschüttert. Diese Erschütterungen wirkten sich auch auf die Kreditmärkte aus und sorgten für Unsicherheit im Hinblick auf die kurzfristigen Wirtschaftsaussichten der EU-Länder und die Qualität von Staats- und Bankenanleihen in der EU. Indirekt waren auch die internationalen Finanzmärkte betroffen. Sollte sich die Wirtschaftslage in den betroffenen europäischen Ländern oder allgemein in Europa verschlechtern oder sollten stärkere Erschütterungen an den Märkten auftreten, dann könnte es zu einer erneuten bzw. zunehmenden Verschärfung der Lage an den Kreditmärkten, zu Liquiditätsengpässen und extremer Volatilität an den Kredit-, Devisen- und Aktienmärkten kommen. Dies könnte sich auf verschiedenste Weise auf das Geschäft von EADS auswirken, darunter:

- ⊙ anhaltender Schuldenabbau sowie Fusionen und Insolvenzen von Banken und anderen Finanzinstituten, wodurch die Gesamtheit der Vertragspartner kleiner und die Verfügbarkeit von Krediten abnehmen würde, was wiederum das Angebot der für die Geschäfte von EADS notwendigen Bankgarantien verringern oder die Möglichkeiten der gewünschten Absicherung von Fremdwährungsposten einschränken könnte; und
- ⊙ Ausfall von Vertragspartnern für Anlage- oder Derivatgeschäfte oder von anderen Finanzinstitutionen, was sich negativ auf die Gelddispositionen von EADS auswirken könnte.

Das Finanzergebnis von EADS könnte auch beeinträchtigt werden, je nachdem ob sich Gewinne oder Verluste aus

dem Verkauf oder Tausch von Finanzinstrumenten ergeben, aus Wertminderungsaufwand infolge der Neubewertung von Schuldtiteln und Dividendenpapieren oder sonstigen Investitionen, aus Zinsen, Einlagen und Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Instrumente.

Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt an Kunden nach der Durchführung einer angemessenen internen Kreditwürdigkeitsprüfung. Zur Absatzförderung, vor allem bei Airbus Commercial und ATR, kann EADS im Einzelfall zustimmen, sich an der Kundenfinanzierung entweder direkt oder über an Dritte ausgegebene Garantien zu beteiligen. Bei der Festlegung des Betrags und der Finanzierungsbedingungen berücksichtigen Airbus Commercial und ATR sowohl die Kreditratings der Fluggesellschaften und wirtschaftliche Faktoren, die die jeweils geltenden Marktbedingungen widerspiegeln als auch angemessene Annahmen zum künftig erwarteten Wert des finanzierten Vermögenswertes.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten kann durch externe Kreditratings (falls vorhanden) oder eine interne Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Kunden (z. B. Fluggesellschaften) mit Hilfe von internen Risk-Pricing-Modellen eingeschätzt werden.

Das maximale Kreditrisiko aus dem kurzfristig fälligen Teil übriger langfristiger Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Beteiligungen, Darlehen und Übrigen, die in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, setzt sich am Ende des Berichtszeitraums wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2011	2010
Forderungen, weder überfällig noch wertberichtigt	4.984	6.011
Aufgrund von Verhandlungen nicht überfällig und nicht wertberichtigt	52	48
Einzelwertberichtigte Forderungen	18	3
Nicht wertberichtigte Forderungen und ≤ 3 Monate überfällig	1.139	788
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 3 und ≤ 6 Monate überfällig	314	343
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 6 und ≤ 9 Monate überfällig	331	86
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 9 und ≤ 12 Monate überfällig	233	144
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 12 Monate überfällig	835	531
Gesamt	7.906	7.954

b) Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Unter dem beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird der Preis verstanden, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten einer anderen Partei übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wurde unter Bezugnahme auf verfügbare Marktinformationen zum Ende des Berichtszeitraums und nach den nachstehend

erörterten Bewertungsverfahren ermittelt. In Anbetracht der verschiedenartigen wertbestimmenden Faktoren und des Volumens der Finanzinstrumente sind die dargestellten beizulegenden Zeitwerte unter Umständen nicht beispielhaft für die Beträge, die der Konzern im derzeitigen Marktumfeld erreichen würde.



Die folgenden Tabellen enthalten die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien von IAS 39 zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010:

31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Beizule- gender Zeitwert für Siche- rungs- bezie- hungen	Zur Veräußerung verfügbar		Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Sonstige ⁽³⁾	Finanzinstrumente Gesamt	
	Zu Handels- zwecken gehalten	Designiert		Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten		Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert
Vermögenswerte										
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen										
• Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	1.296	1.296	432	1.728	1.728
• Davon zu historischen Anschaffungskosten	0	0	0	279	⁽¹⁾	0	0	0	279	⁽¹⁾
• Davon zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	0	0	0	371	371	0	0	0	371	371
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0	0	0	0	76	76	96	172	172
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	412	0	490	0	0	1.468	1.468	0	2.370	2.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	6.399	6.399	0	6.399	6.399
Langfristige und kurzfristige Wertpapiere	0	67	0	11.434	11.434	0	0	0	11.501	11.501
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	365	0	2.842	2.842	2.077	2.077	0	5.284	5.284
Gesamt	412	432	490	14.926	14.647	11.316	11.316	528	28.104	27.825
Verbindlichkeiten										
Langfristige und kurzfristige Finanzierungsverbindlich- keiten	0	0	0	0	0	(4.920)	(5.180)	(184)	(5.104)	(5.364)
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(131)	0	(3.060)	0	0	(6.689)	(6.689) ⁽²⁾	0	(9.880)	(9.880)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	(9.630)	(9.630)	0	(9.630)	(9.630)
Gesamt	(131)	0	(3.060)	0	0	(21.239)	(21.499)	(184)	(24.614)	(24.874)

(1) Beizulegender Zeitwert nicht verlässlich messbar.

(2) Die von den europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 5.737 Millionen Euro werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; aufgrund ihres Risikobeteiligungscharakters und den unsicheren Rückzahlungsterminen ist ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar. Sie unterliegen gegebenenfalls einer Überprüfung, wenn die Fertigung der entsprechenden Programme ausläuft.

(3) Darin sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing enthalten, die nicht einer Bewertungskategorie nach IAS 39 zugeordnet werden. Die Buchwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

31. Dezember 2010 (in Mio. €)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Beizule- gender Zeitwert für Siche- rungs- bezie- hungen	Zur Veräußerung verfügbar		Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Sonstige ⁽³⁾	Finanzinstrumente Gesamt	
	Zu Handels- zwecken gehalten	Designiert		Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten		Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert
Vermögenswerte										
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen										
• Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	1.265	1.265	554	1.819	1.819
• Davon zu historischen Anschaffungskosten	0	0	0	291	⁽¹⁾	0	0	0	291	⁽¹⁾
• Davon zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	0	0	0	276	276	0	0	0	276	276
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0	0	0	0	38	38	73	111	111
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	313	0	752	0	0	1.381	1.381	0	2.446	2.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	6.632	6.632	0	6.632	6.632
Langfristige und kurzfristige Wertpapiere	0	297	0	10.869	10.869	0	0	0	11.166	11.166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	376	0	2.725	2.725	1.929	1.929	0	5.030	5.030
Gesamt	313	673	752	14.161	13.870	11.245	11.245	627	27.771	27.480
Verbindlichkeiten										
Langfristige und kurzfristige Finanzierungs- verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	(4.088)	(4.314)	(190)	(4.278)	(4.504)
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(69)	0	(2.962)	0	0	(6.827)	(6.827) ⁽²⁾	0	(9.858)	(9.858)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	(8.546)	(8.546)	0	(8.546)	(8.546)
Gesamt	(69)	0	(2.962)	0	0	(19.461)	(19.687)	(190)	(22.682)	(22.908)

(1) Beizulegender Zeitwert nicht verlässlich messbar.

(2) Die von den europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 6.020 Millionen Euro werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; aufgrund ihres Risikobeteiligungscharakters und den unsicheren Rückzahlungsterminen ist ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar. Sie unterliegen gegebenenfalls einer Überprüfung, wenn die Fertigung der entsprechenden Programme ausläuft.

(3) Darin sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing enthalten, die nicht einer Bewertungskategorie nach IAS 39 zugeordnet werden. Die Buchwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die Hierarchie für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert besteht aus folgenden Stufen:

- ① Stufe 1: notierte nicht-angepasste Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- ② Stufe 2: andere Einflussgrößen als die notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. von Preisen abgeleitet); und
- ③ Stufe 3: Einflussgrößen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den **drei Hierarchiestufen für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert** zugeordnet (zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010):

31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	365	440	39	844
Derivative Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	0	490	0	490
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.649	2.998	0	14.647
Gesamt	12.014	3.928	39	15.981
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	(131)	0	(131)
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	0	(3.004)	(56)	(3.060)
Gesamt	0	(3.135)	(56)	(3.191)

Die Entwicklung der Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Stufe 3	Stand am 1. Januar 2011	Nettogewinne oder -verluste			Zugänge	Abgänge	Abgeltungen	Umbuchung in Verbindlichkeiten	Stand am 31. Dezember 2011
		Erfolgswirksam erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst						
Finanzielle Vermögenswerte									
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	39	0	0	0	0	0	0	39
Finanzielle Verbindlichkeiten									
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	(101)	(5)	(1)	0	0	51	0	0	(56)

31. Dezember 2010 (in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	376	610	0	986
Derivative Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	0	752	0	752
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.189	4.681	0	13.870
Gesamt	9.565	6.043	0	15.608
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	(69)	0	(69)
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	0	(2.861)	(101)	(2.962)
Gesamt	0	(2.930)	(101)	(3.031)

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten — Im Allgemeinen werden beizulegende Zeitwerte anhand von beobachtbaren Kursnotierungen oder Bewertungsverfahren, die durch beobachtbare Kursnotierungen gestützt werden, bestimmt.

Bei der Anwendung eines Bewertungsverfahrens, wie beispielsweise der Bestimmung des Barwerts künftiger Cashflows, beruht der beizulegende Zeitwert auf Schätzungen. Die Verfahren und Annahmen zur Offenlegung der hier dargestellten Angaben sind jedoch grundsätzlich subjektiv und unterliegen verschiedenen Einschränkungen: So sind beispielsweise die zum 31. Dezember 2011 und 2010 zugrunde gelegten Schätzwerte nicht unbedingt ein Indikator für die Beträge, die bei der Veräußerung/Kündigung der Finanzinstrumente erzielt würden. Beteiligungen an nicht börsennotierten Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bestimmbar ist.

Die folgenden Methoden wurden angewandt:

Kurzfristige Anlagen, Zahlungsmittel, kurzfristige Ausleihungen, Lieferanten — Die Buchwerte im Jahresabschluss stellen aufgrund des relativ kurzen Zeitraums zwischen der Begründung der Finanzinstrumente und ihrer erwarteten Realisierung verlässliche Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes dar.

Wertpapiere — Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere wird anhand ihres notierten Marktpreises am Ende des Berichtszeitraums bestimmt. Ist kein notierter Marktpreis vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert nach allgemein anerkannten Bewertungsverfahren auf der Grundlage von Marktinformationen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums zur Verfügung stehen.

Der beizulegende Zeitwert der **Finanzierungsverbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2011 berücksichtigt alle zukünftigen Zinszahlungen sowie die oben angegebenen Zinssätze. Der beizulegende Zeitwert der EMTN-Anleihen wurde unter Verwendung öffentlicher Kursnotierungen bestimmt.

Die folgenden Arten der am 31. Dezember 2011 und 2010 gehaltenen **finanziellen Vermögenswerte** werden „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angesetzt:

(in Mio. €)	Nominalwert beim erstmaligen Ansatz zum 31. Dezember 2011	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2011	Nominalwert beim erstmaligen Ansatz zum 31. Dezember 2010	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2010
Beim erstmaligen Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft:				
Thesaurierende Geldmarktfonds	365	365	376	376
Fremdwährungshedgefonds	19	17	275	247
Strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung	50	50	50	50
Gesamt	434	432	701	673

Währungs-, Zins-, und Rohstoffkontrakte — Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente ist der geschätzte Betrag, den die Gesellschaft erhalten würde oder zahlen müsste, wenn die Geschäfte am 31. Dezember 2011 und 2010 glatt gestellt würden. EADS bestimmt den beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente anhand von anerkannten Methoden wie z. B. dem Optionspreismodell und der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bewertung basiert auf Marktdaten wie Wechselkursen, Zinssätzen und Credit Spreads sowie Kurs- und Zinsschwankungen, die von anerkannten Marktdatenanbietern bezogen werden.

Die Erschütterungen der Finanzmärkte in den letzten Jahren wurden begleitet von der Auflösung arbitragefreier Beziehungen, was sich auf die beizulegenden Zeitwerte der von EADS gehaltenen Finanzinstrumente auswirkt. Aus diesem Grund änderte der Konzern zum Jahresende 2011 den Ansatz zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes von Devisenterminkontrakten und Swap-Geschäften vom Zero-Kupon-Modell in ein auf Währungsterminkursen basierendes Modell. Dies stellt die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung gemäß IAS 8.5. dar. Beim Zero-Kupon-Modell werden die Währungsterminkurse aus den Unterschieden in den betroffenen Zinsertragskurven der jeweiligen Währungen abgeleitet. Dieses Modell wurde stellvertretend für das auf Währungsterminkursen basierende Pari-Modell verwendet, bei dem zur Ermittlung von Währungsterminkursen nicht notierte Zinssätze, sondern notierte Terminaufschläge verwendet werden. Hätte der Konzern zum Jahresende 2011 die Zinsdifferenzmethode angewandt, dann hätte sich der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste, nicht realisierte Gesamtverlust (nach Steuern) um 0,6 Milliarden Euro erhöht. Der aus der verfeinerten Messung des beizulegenden Zeitwertes resultierende Effekt wird sich über die Laufzeit der zum Jahresende 2011 offenen Devisenterminkontrakte und Swap-Geschäfte im kumulierten sonstigen Ergebnis umkehren.



Die thesaurierenden Geldmarktfonds wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft, weil ihr Portfolio und ihre Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes gesteuert werden.

Zusätzlich investiert EADS in Geldmarktfonds mit monatlicher Verzinsung. Der beizulegende Zeitwert dieser Fonds entspricht ihrem Nominalwert bei erstmaliger Erfassung in Höhe von 2.609 Millionen Euro (2010: 2.281 Millionen Euro).

Beteiligungen an Fremdwährungsfonds in Hedgefonds wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft.

EADS investiert zudem in strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung – d. h. hybride Instrumente, die eine Nullkuponanleihe mit einem eingebetteten Zinsderivat kombinieren. Da Letzteres vom Basisvertrag zu trennen wäre, hat EADS beschlossen, das gesamte hybride Instrument als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einzustufen.

c) Nominalwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Die nachstehend aufgeführten Kontraktvolumina bzw. die Nominalwerte derivativer Finanzinstrumente zeigen nicht notwendigerweise den Betrag, der zwischen den Parteien ausgetauscht wird und sind deshalb auch kein Maß für das Risiko, dem der Konzern durch die derivativen Finanzinstrumente ausgesetzt ist.

Die Nominalwerte der derivativen Fremdwährungs-Finanzinstrumente setzen sich nach dem Jahr ihrer erwarteten Fälligkeit folgendermaßen zusammen:

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit									Gesamt
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019+		
Fremdwährungskontrakte:										
Devisentermingeschäfte, netto	13.457	14.707	12.916	8.567	2.359	(92)	(235)	(275)		51.404
Fremdwährungsoptionen:										
Kauf von US\$ Call-Optionen	1.525	415	0	0	0	0	0	0		1.940
Kauf von US\$ Put-Optionen	2.814	1.222	0	0	0	0	0	0		4.036
Geschriebene US\$ Call-Optionen	2.723	1.236	0	0	0	0	0	0		3.959
Fremdwährungsswaps	4.821	130	225	0	228	0	0	0		5.404

Stand zum 31. Dezember 2010 (in Mio. €)	Restlaufzeit									Gesamt
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018+		
Fremdwährungskontrakte:										
Devisentermingeschäfte, netto	12.054	12.166	10.353	7.003	4.057	125	49	(365)		45.442
Fremdwährungsoptionen:										
Kauf von US\$ Call-Optionen	728	1.230	402	0	0	0	0	0		2.360
Kauf von US\$ Put-Optionen	2.122	2.585	402	0	0	0	0	0		5.109
Geschriebene US\$ Call-Optionen	2.122	2.585	402	0	0	0	0	0		5.109
Fremdwährungsswaps	2.679	35	130	225	0	0	0	0		3.069

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit											Gesamt
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021 +		
Zinssicherungskontrakte	230	1.073	1.330	983	1.507	142	610	1.157	0	922		7.954

Siehe auch Anmerkung 26 „Finanzierungsverbindlichkeiten“.

Stand zum 31. Dezember 2010 (in Mio. €)	Restlaufzeit											Gesamt
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 +		
Zinssicherungskontrakte	431	188	516	373	163	1.090	109	606	1.229	58		4.763

Nominalwerte von Rohstoffkontrakten:

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit			Gesamt
	2012	2013	2014	
Rohstoffkontrakte	283	104	6	393

d) Derivative Finanzinstrumente und Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die folgenden Zinssatzkurven werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2011 und 2010 verwendet:

31. Dezember 2011				
Zinssatz in %	EUR	USD	GBP	
6 Monate	1,82	0,93	1,45	
1 Jahr	2,15	1,35	1,96	
5 Jahre	1,73	1,21	1,57	
10 Jahre	2,37	2,03	2,31	
31. Dezember 2010				
Zinssatz in %	EUR	USD	GBP	
6 Monate	1,20	0,54	1,23	
1 Jahr	1,48	0,85	1,53	
5 Jahre	2,48	2,17	2,65	
10 Jahre	3,31	3,35	3,57	

Die im kumulierten sonstigen Ergebnis bilanzierten Fremdwährungssicherungsinstrumente haben sich zum 31. Dezember 2011 und 2010 wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.	nicht- beherrschende Anteile	Gesamt
1. Januar 2010	828	2	830
Unrealisierte Bewertungsgewinne und -verluste, nach Steuern	(2.090)	(1)	(2.091)
Umgliederung in das Konzernergebnis, nach Steuern	(111)	0	(111)
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten, die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst werden, nach Steuern	(2.201)	(1)	(2.202)
31. Dezember 2010/1. Januar 2011	(1.373)	1	(1.372)
Unrealisierte Bewertungsgewinne und -verluste, nach Steuern	(276)	1	(275)
Umgliederung in das Konzernergebnis, nach Steuern	(124)	0	(124)
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten, die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst werden, nach Steuern	(400)	1	(399)
31. Dezember 2011	(1.773)	2	(1.771)

Im Jahr 2011 wurde ein Betrag von 171 Millionen Euro (2010: 201 Millionen Euro) aus fälligen Cashflow Hedges aus dem Eigenkapital hauptsächlich in die Umsatzerlöse umgliedert. Es wurden keine wesentlichen Ineffektivitäten aus Sicherungsbeziehungen festgestellt.

Die den Buchwerten der verschiedenen Arten derivativer Finanzinstrumente entsprechenden beizulegenden Zeitwerte lauten folgendermaßen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011		31. Dezember 2010	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Fremdwährungskontrakte – Cashflow Hedges	233	(2.742)	603	(2.617)
Fremdwährungskontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	361	(55)	202	(64)
Zinssicherungskontrakte – Cashflow Hedges	0	(61)	0	(15)
Zinssicherungskontrakte – Fair Value Hedges	257	(116)	149	(138)
Zinskontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	0	(19)	0	0
Rohstoffkontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	39	(28)	0	0
Eingebettete Fremdwährungsderivate – Cashflow Hedges	0	(85)	0	(91)
Eingebettete Fremdwährungsderivate – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	0	(29)	12	(5)
Gesamt	890	(3.135)	966	(2.930)

e) Nettogewinne oder -verluste

Folgende Nettogewinne oder (-verluste) werden in den Jahren 2011 bzw. 2010 ergebniswirksam erfasst:

(in Mio. €)	2011	2010
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten:		
Zu Handelszwecken gehalten	71	35
Beim erstmaligen Ansatz eingestuft	4	22
Kredite und Forderungen	19	(123)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	105	97

Zinserträge aus den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in den Nettogewinnen oder -verlusten enthalten.

Nettogewinne oder (-verluste) aus Krediten und Forderungen enthalten unter anderem Wertminderungsaufwendungen.

Nettogewinne oder (-verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind in Höhe von -20 Millionen Euro direkt im Eigenkapital erfasst (2010: +12 Millionen Euro).

In 2011 enthalten die Nettogewinne oder (-verluste) aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten unter anderem die Gewinne aus der Auflösung erhaltener rückzahlbarer Darlehen europäischer Regierungen aufgrund der Beendigung des A340-Programms (siehe Anmerkung 27 „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“).

f) Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen

Im Jahr 2011 betragen die Gesamtzinserträge aus den nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten insgesamt 372 Millionen Euro (2010: 309 Millionen Euro). Aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, resultieren -364 Millionen Euro (2010: -415 Millionen Euro) der Gesamtzinsaufwendungen. Beide Beträge sind mit Hilfe der Effektivzinsmethode ermittelt.

g) Wertminderungsaufwendungen

Die folgenden Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte werden in den Jahren 2011 und 2010 ergebniswirksam erfasst:

(in Mio. €)	2011	2010
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(12)	(39)
Kredite und Forderungen	(156)	(60)
Sonstige ⁽¹⁾	(2)	(6)
Gesamt	(170)	(105)

(1) Betrifft Forderungen aus Finanzierungs-Leasing.

35. Anteilsbasierte Vergütung

a) Aktienoptionspläne (SOP) und Langzeitvergütungspläne (LTIP)

Auf der Grundlage der Genehmigung durch die Hauptversammlungen (Termine siehe unten) hat das Board of Directors von EADS in den Jahren 2006, 2005, 2004, 2003, 2002 und 2001 Aktienoptionspläne (Stock Option Plans - SOP) für die Mitglieder des Executive Committee sowie für die oberen Führungskräfte des Konzerns gebilligt (Termine siehe unten).

Für alle EADS-Aktienoptionspläne überstieg der Ausübungspreis den Marktpreis am Tag der Gewährung.

In den Jahren 2011, 2010, 2009, 2008 und 2007 genehmigte das Board of Directors die Gewährung von „Performance Units“ (leistungsabhängige Einheiten) und „Restricted Units“ (verbleibensabhängige Einheiten) im Konzern. Die gewährten so genannten „Units“ werden nicht materiell mit Aktien beglichen, sondern stellen gemäß IFRS 2 einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Barausgleich dar.

Im Jahr 2011 wurden für Langzeitvergütungspläne (Long Term Incentive Plans – LTIP) Personalaufwendungen in Höhe von 99 Millionen Euro (2010 für Langzeitvergütungspläne und Aktienoptionspläne: 47 Millionen Euro) erfasst. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Einheiten je Ausübungszeitpunkt ist wie folgt (LTIP-Plan 2011):

In € (je gewährter Einheit)	Beizulegender Zeitwert der in bar auszugleichenden Restricted und Performance Units
Erwarteter Ausübungszeitpunkt	
Mai 2015	23,25
November 2015	23,12
Mai 2016	23,00
November 2016	22,87

Zum 31. Dezember 2011 wurden Rückstellungen für LTIP in Höhe von 160 Millionen Euro (2010: 61 Millionen Euro) erfasst.

Die Laufzeit der Performance und Restricted Units (2011) ist vertraglich festgelegt (siehe Beschreibung „Dreizehnte Tranche“). Die Bewertung basiert auf einem Optionspreismodell, das – neben anderen Marktdaten – vor allem durch den Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums (24,15 Euro zum 31. Dezember 2011) und die Laufzeit der Einheiten beeinflusst wird.



Die wesentlichen Merkmale der Aktienoptionen sowie der Performance und Restricted Units zum 31. Dezember 2011 werden in den folgenden Tabellen zusammengefasst:

	Dritte Tranche	Vierte Tranche
Datum der Hauptversammlung	10. Mai 2001	10. Mai 2001
Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	12. Juli 2001	9. August 2002
Anzahl der gewährten Optionen	8.524.250	7.276.700
Anzahl der ausstehenden Optionen	0	1.593.543
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.650	1.562
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre und vier Wochen nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).	
Verfallsdatum	12. Juli 2011	8. August 2012
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie	
Ausübbarkeit	100%	100%
Ausübungspreis	€24,66	€16,96
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung	
Anzahl der ausgeübten Optionen	3.492.831	5.058.674

	Fünfte Tranche	Sechste Tranche
Datum der Hauptversammlung	6 Mai 2003	6. Mai 2003
Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	10. Oktober 2003	8. Oktober 2004
Anzahl der gewährten Optionen	7.563.980	7.777.280
Anzahl der ausstehenden Optionen	3.165.988	5.269.000
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.491	1.495
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre und vier Wochen nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).	
Verfallsdatum	9. Oktober 2013	7. Oktober 2014
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie	
Ausübbarkeit	100%	100% ⁽¹⁾
Ausübungspreis	€15,65	€24,32
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung	
Anzahl der ausgeübten Optionen	3.771.068	5.900

(1) Bezüglich der sechsten Tranche war die Ausübung der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen teilweise an Leistungsbedingungen geknüpft. Daher wurden diese bedingten Optionen teilweise nicht ausübbar und sind somit im Laufe des Jahres 2007 verfallen.

1

2

3

4

5



Verzeichnis

Siebte Tranche

Datum der Hauptversammlung	11. Mai 2005
Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	9. Dezember 2005
Anzahl der gewährten Optionen	7.981.760
Anzahl der ausstehenden Optionen	5.800.678
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.608
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“). In der siebten Tranche ist ein Teil der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen leistungsabhängig.
Verfallsdatum	8. Dezember 2015
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie
Ausübbarkeit	100% ⁽¹⁾
Ausübungspreis	€33,91
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung
Anzahl der ausgeübten Optionen	0

(1) Bezüglich der siebten Tranche war die Ausübung der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen teilweise an Leistungsbedingungen geknüpft. Daher wurden diese bedingten Optionen teilweise nicht ausübbar und sind somit im Laufe des Jahres 2008 verfallen.

Achte Tranche

Datum der Hauptversammlung	4. Mai 2006
Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	18. Dezember 2006
Aktionsoptionsplan	
Anzahl der gewährten Optionen	1.747.500
Anzahl der ausstehenden Optionen	1.639.500
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	221
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).
Verfallsdatum	16. Dezember 2016
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie
Ausübbarkeit	100%
Ausübungspreis	€25,65
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung
Anzahl der ausgeübten Optionen	0





Neunte Tranche

Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	7. Dezember 2007	
Performance and Restricted Units Plan		
	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten	1.693.940	506.060
Anzahl der ausstehenden Einheiten	0	234.508
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.617	
Ausübungszeitpunkte	<p>Die Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25% im Mai 2011; • 25% im November 2011; • 25% erwartet im Mai 2012; • 25% erwartet im November 2012. 	
Anzahl ausübbarer Einheiten	4.240	241.352

Zehnte Tranche

Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	13. November 2008	
Performance and Restricted Units Plan		
	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten*	2.192.740	801.860
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.104.820	761.420
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.684	
Ausübungszeitpunkte	<p>Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2012; • 25% erwartet im November 2012; • 25% erwartet im Mai 2013; • 25% erwartet im November 2013. 	
Anzahl ausübbarer Einheiten	5.600	3.780

* Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).

Elfte Tranche

Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung)	13. November 2009	
Performance and Restricted Units Plan		
	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten*	2.697.740	928.660
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.612.380	910.360
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.749	
Ausübungszeitpunkte	<p>Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013; • 25% erwartet im November 2013; • 25% erwartet im Mai 2014; • 25% erwartet im November 2014. 	
Anzahl ausübbarer Einheiten	7.850	3.400

* Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).

1

2

3

4

5



Verzeichnis

Zwölfte Tranche

Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung) 10. November 2010

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten*	2.891.540	977.780
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.843.440	956.400
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.711

Ausübungszeitpunkte

Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% erwartet im Mai 2014;
- 25% erwartet im November 2014;
- 25% erwartet im Mai 2015;
- 25% erwartet im November 2015.

Anzahl ausübbarer Einheiten 0 0

* Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).

Dreizehnte Tranche

Datum der Sitzung des Board of Directors (Zeitpunkt der Gewährung) 9. November 2011

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten*	2.588.950	877.750
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.588.950	877.750
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.771

Ausübungszeitpunkte

Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% erwartet im Mai 2015;
- 25% erwartet im November 2015;
- 25% erwartet im Mai 2016;
- 25% erwartet im November 2016.

Anzahl ausübbarer Einheiten 0 0

* Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).



Die folgende Tabelle fasst die Entwicklung der Aktienoptionen, Aktien sowie Einheiten, zusammen:

Dritte Tranche	Anzahl der Optionen				
	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2001	8.524.250	0	0	(597.825)	7.926.425
2002	0	7.926.425	0	0	7.926.425
2003	0	7.926.425	0	(107.700)	7.818.725
2004	0	7.818.725	0	(328.500)	7.490.225
2005	0	7.490.225	(2.069.027)	(132.475)	5.288.723
2006	0	5.288.723	(1.421.804)	(10.400)	3.856.519
2007	0	3.856.519	(2.000)	(81.350)	3.773.169
2008	0	3.773.169	0	(273.250)	3.499.919
2009	0	3.499.919	0	(200.260)	3.299.659
2010	0	3.299.659	0	(267.900)	3.031.759
2011	0	3.031.759	0	(3.031.759)	0

Vierte Tranche	Anzahl der Optionen				
	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2002	7.276.700	0	0	(600)	7.276.100
2003	0	7.276.100	0	(70.125)	7.205.975
2004	0	7.205.975	(262.647)	(165.500)	6.777.828
2005	0	6.777.828	(2.409.389)	(9.250)	4.359.189
2006	0	4.359.189	(1.443.498)	(3.775)	2.911.916
2007	0	2.911.916	(189.532)	(15.950)	2.706.434
2008	0	2.706.434	0	(159.313)	2.547.121
2009	0	2.547.121	0	(87.845)	2.459.276
2010	0	2.459.276	(88.881)	(86.925)	2.283.470
2011	0	2.283.470	(664.727)	(25.200)	1.593.543

Fünfte Tranche	Anzahl der Optionen				
	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2003	7.563.980	0	0	0	7.563.980
2004	0	7.563.980	(9.600)	(97.940)	7.456.440
2005	0	7.456.440	(875.525)	(87.910)	6.493.005
2006	0	6.493.005	(1.231.420)	(31.620)	5.229.965
2007	0	5.229.965	(386.878)	(24.214)	4.818.873
2008	0	4.818.873	(14.200)	(75.080)	4.729.593
2009	0	4.729.593	0	(113.740)	4.615.853
2010	0	4.615.853	(208.780)	(168.120)	4.238.953
2011	0	4.238.953	(1.044.665)	(28.300)	3.165.988

Anzahl der Optionen					
Sechste Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2004	7.777.280	0	0	0	7.777.280
2005	0	7.777.280	0	(78.220)	7.699.060
2006	0	7.699.060	(2.400)	(96.960)	7.599.700
2007	0	7.599.700	0	(1.358.714)	6.240.986
2008	0	6.240.986	0	(183.220)	6.057.766
2009	0	6.057.766	0	(41.060)	6.016.706
2010	0	6.016.706	0	(419.680)	5.597.026
2011	0	5.597.026	(3.500)	(324.526)	5.269.000

Anzahl der Optionen					
Siebte Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2005	7.981.760	0	0	0	7.981.760
2006	0	7.981.760	0	(74.160)	7.907.600
2007	0	7.907.600	0	(142.660)	7.764.940
2008	0	7.764.940	0	(1.469.989)	6.294.951
2009	0	6.294.951	0	(49.520)	6.245.431
2010	0	6.245.431	0	(149.040)	6.096.391
2011	0	6.096.391	0	(295.713)	5.800.678

Anzahl der Optionen					
Achte Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2006	1.747.500	0	0	0	1.747.500
2007	0	1.747.500	0	(5.500)	1.742.000
2008	0	1.742.000	0	(64.000)	1.678.000
2009	0	1.678.000	0	(11.000)	1.667.000
2010	0	1.667.000	0	(16.500)	1.650.500
2011	0	1.650.500	0	(11.000)	1.639.500

Gesamtoptionen für alle Tranchen	40.871.470	22.898.099	(12.328.473)	(11.074.288)	17.468.709
---	-------------------	-------------------	---------------------	---------------------	-------------------

Anzahl der Einheiten					
Neunte Tranche	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbar	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2007	1.693.940	0	0	0	1.693.940
Performance Units in 2008	0	1.693.940	(1.680)	(38.760)	1.653.500
Performance Units in 2009	0	1.653.500	(840)	(18.560)	1.634.100
Performance Units in 2010	0	1.634.100	(1.720)	(29.100)	1.603.280
Performance Units in 2011	0	1.603.280	0	(1.603.280)	0
Restricted Units in 2007	506.060	0	0	0	506.060
Restricted Units in 2008	0	506.060	0	(9.800)	496.260
Restricted Units in 2009	0	496.260	0	(2.940)	493.320
Restricted Units in 2010	0	493.320	(640)	(5.960)	486.720
Restricted Units in 2011	0	486.720	(240.712)	(11.500)	234.508
Gesamte Einheiten	2.200.000	2.090.000	(245.592)	(1.719.900)	234.508



Zehnte Tranche	Anzahl der Einheiten				
	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbar	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2008	2.192.740	0	0	0	2.192.740
Performance Units in 2009	0	2.192.740	(1.120)	(21.280)	2.170.340
Performance Units in 2010	0	2.170.340	(2.520)	(29.120)	2.138.700
Performance Units in 2011	0	2.138.700	(1.960)	(31.920)	2.104.820
Restricted Units in 2008	801.860	0	0	0	801.860
Restricted Units in 2009	0	801.860	0	(6.480)	795.380
Restricted Units in 2010	0	795.380	(2.940)	(10.480)	781.960
Restricted Units in 2011	0	781.960	(840)	(19.700)	761.420
Gesamte Einheiten	2.994.600	2.920.660	(9.380)	(118.980)	2.866.240

Elfte Tranche	Anzahl der Einheiten				
	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbar	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2009	2.697.740	0	0	0	2.697.740
Performance Units in 2010	0	2.697.740	(4.250)	(29.400)	2.664.090
Performance Units in 2011	0	2.664.090	(3.600)	(48.110)	2.612.380
Restricted Units in 2009	928.660	0	0	0	928.660
Restricted Units in 2010	0	928.660	(400)	(1.400)	926.860
Restricted Units in 2011	0	926.860	(3.000)	(13.500)	910.360
Gesamte Einheiten	3.626.400	3.590.950	(11.250)	(92.410)	3.522.740

Zwölfte Tranche	Anzahl der Einheiten				
	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbar	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2010	2.891.540	0	0	(1.400)	2.890.140
Performance Units in 2011	0	2.890.140	0	(46.700)	2.843.440
Restricted Units in 2010	977.780	0	0	(460)	977.320
Restricted Units in 2011	0	977.320	0	(20.920)	956.400
Gesamte Einheiten	3.869.320	3.867.460	0	(69.480)	3.799.840

Dreizehnte Tranche	Anzahl der Einheiten				
	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbar	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2011	2.588.950	0	0	0	2.588.950
Restricted Units in 2011	877.750	0	0	0	877.750
Gesamte Einheiten	3.466.700	0	0	0	3.466.700

b) Mitarbeiteraktienplan (ESOP)

In 2011 genehmigte das Board of Directors, wie in Vorjahren, einen weiteren Mitarbeiteraktienplan (Employee Stock Ownership Plan - ESOP). Im Rahmen des ESOP 2011 konnten teilnahmeberechtigte Arbeitnehmer eine festgelegte Anzahl bisher nicht ausgegebener Aktien (10, 30, 50, 100, 200 oder 400 Aktien) zum Marktwert beziehen. Jeder festgelegten Anzahl an Aktien wurde von EADS ein Bezugsverhältnis für EADS-Gratisaktien zugewiesen (jeweils 10, 20, 30, 43, 67 bzw. 107 Gratisaktien). Während einer Sperrfrist von mindestens

einem Jahr bzw. von mindestens fünf Jahren, falls der Kauf im Rahmen eines Anlagefonds (Sparplan) erfolgte, ist es Mitarbeitern untersagt, die Aktien zu verkaufen. Sie haben jedoch ein Anrecht auf die gezahlten Dividenden. Mitarbeiter, die unmittelbar EADS-Aktien gekauft haben, sind darüber hinaus auf der Jahreshauptversammlung stimmberechtigt. Der Bezugspreis entsprach dem Eröffnungskurs an der Pariser Börse am 3. Juni 2011 und belief sich auf 21,49 Euro. Die Investition im Rahmen eines Anlagefonds führte zu dem

höheren Preis aus entweder dem Bezugspreis oder dem durchschnittlichen Eröffnungskurs an der Pariser Börse während der zwanzig Handelstage unmittelbar vor dem 3. Juni 2011. Dies entsprach einem Wert von 22,15 Euro. EADS begab und veräußerte insgesamt 2.445.527 Stammaktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro. Im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraktienplan 2011 fielen Personalaufwendungen in Höhe von 15 Millionen Euro (2010: 21 Millionen Euro) an.

2010 wurde der bisherige Mitarbeiteraktienplan (Employee Stock Ownership Plan - ESOP) durch einen weltweiten speziellen Jubiläums-Gratisaktienplan zum zehnjährigen

Bestehen von EADS (10 Years EADS - Special Anniversary Free Share Plan) für rund 118.000 Mitarbeiter in 29 Ländern ersetzt. Jeder teilnahmeberechtigte Mitarbeiter erhielt zehn EADS-Gratisaktien, was zu einer Gesamtausschüttung von 1.184.220 Aktien führte. Diese Aktien wurden auf dem Kapitalmarkt erworben; es ergaben sich demzufolge keine Auswirkungen auf das gezeichnete Kapital. Die außergewöhnliche Gewährung von Gratisaktien erfolgte, um den Börsengang von EADS vor zehn Jahren zu feiern und das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter zu EADS zu stärken.

36. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen — Der Konzern hat in den Jahren 2011 und 2010 verschiedene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs abgeschlossen. Es gehört zu den Grundsätzen des Konzerns, dass alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu üblichen Marktbedingungen (Fremdvergleichsgrundsatz - „at arm's length“) durchgeführt werden. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen unter anderem die französische Regierung und ihr nahe stehenden Unternehmen, Daimler AG, Lagardère und die spanische Regierung (SEPI). Mit Ausnahme der mit der französischen und der spanischen Regierung abgewickelten Geschäfte

und dem unten genannten Geschäft mit der Daimler AG gelten die Transaktionen sowohl einzeln als auch insgesamt als nicht wesentlich für den Konzern. Die Geschäfte mit der französischen Regierung betreffen hauptsächlich Umsätze von Eurocopter, Astrium, Cassidian und Airbus Military für Programme wie Tiger, M51/M45 ballistische Flugkörper, SCALP schiffsgestützte Marschflugkörper und den A400M. Die Geschäfte mit der spanischen Regierung umfassen hauptsächlich Umsätze von Airbus Military und Cassidian für militärische Programme. Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen betreffen hauptsächlich das Eurofighter-Programm.



Die folgende Tabelle stellt den EADS-Anteil an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2011 dar:

(in Mio. €)	Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge 2011	Kauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen 2011	Forderungen zum 31. Dezember 2011	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011	Sonstige Verbindlichkeiten/erhaltene Darlehen zum 31. Dezember 2011 ⁽¹⁾
Französische Regierung	1.252	139	1.484	0	2.351
Spanische Regierung (SEPI)	63	0	67	0	535
Daimler AG	2	16	1	3	0
Lagardère Gruppe	0	6	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern gesamt	1.317	161	1.552	3	2.886
Transaktionen mit der französischen Regierung nahe stehenden Unternehmen gesamt	714	509	92	151	0
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen gesamt	2.110	39	723	18	1.526
Transaktionen mit assoziierten Unternehmen gesamt	1.005	25	339	14	0

(1) Einschließlich der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen der französischen und spanischen Regierung.

Zum 31. Dezember 2011 gewährte EADS Garantien hauptsächlich für erhaltene Vorauszahlungen und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von 181 Millionen Euro an den spanischen Staat sowie in Höhe von 334 Millionen Euro an die Air Tanker Gruppe in Großbritannien, ein Darlehen in Höhe von 24 Millionen Euro an Daher-Socata SA sowie ein Darlehen in Höhe von 23 Millionen Euro an OnAIR B.V.

Für Informationen zum Erwerb des 25-prozentigen Anteils an DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG, München, Deutschland von Daimler AG, siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“.

Die folgende Tabelle stellt den EADS-Anteil an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2010 dar:

(in Mio. €)	Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge 2010	Kauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen 2010	Forderungen zum 31. Dezember 2010	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010	Sonstige Verbindlichkeiten/erhaltene Darlehen zum 31. Dezember 2010 ⁽¹⁾
Französische Regierung	1.365	102	1.021	6	2.665
Spanische Regierung (SEPI)	53	0	24	0	221
Daimler AG	3	14	1	3	0
Lagardère Gruppe	0	0	0	0	15
Transaktionen mit Anteilseignern gesamt	1.421	116	1.046	9	2.901
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen gesamt	2.002	21	816	14	1.394
Transaktionen mit assoziierten Unternehmen gesamt	815	30	330	11	0

(1) Einschließlich der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen des französischen und spanischen Staates

Zum 31. Dezember 2010 gewährte EADS Garantien hauptsächlich für erhaltene Vorauszahlungen und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von 211 Millionen Euro an die spanische Regierung und in Höhe von 325 Millionen Euro an die Air Tanker Gruppe in Großbritannien sowie ein Darlehen in Höhe von 24 Millionen Euro an Daher-Socata SA.

Vergütung — Die jährliche Vergütung und die dazugehörigen Personalaufwendungen für das gesamte obere Management, d. h. Non-Executive Mitglieder des Board of Directors, Executive Mitglieder des Board of Directors und Mitglieder des Executive Committee kann wie folgt zusammengefasst werden:

2011 (in Mio. €)	Personalaufwand	Pensionen	
		Leistungsorientierte Verpflichtungen ⁽¹⁾	Pensionsaufwand ⁽²⁾
Non-Executive Mitglieder des Board ⁽³⁾	1,6	0	0
Executive Mitglieder des Board ⁽⁴⁾	3,0	2,9	0,6
Mitglieder des Executive Committee ⁽⁵⁾	17,0	32,0	3,1

(1) Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(2) Kumulierter Betrag des laufenden Dienstzeitaufwands und der Aufzinsung der im Geschäftsjahr 2011 bilanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen.

(3) Non-Executive Mitglieder des Board, die am 31. Dezember 2011 im Amt waren.

(4) Der Chief Executive Officer (CEO) war am 31. Dezember 2011 als einziges Board-Mitglied auch im Executive Committee.

(5) Mitglieder des Executive Committee, die am 31. Dezember 2011 im Amt waren, einschließlich eines speziellen außerordentlichen Bonus, sofern vorhanden, und einer Vergütung der EADS N.V.

2010 (in Mio. €)	Personalaufwand	Pensionen	
		Leistungsorientierte Verpflichtungen ⁽¹⁾	Pensionsaufwand ⁽²⁾
Non-Executive Mitglieder des Board ⁽³⁾	1,7	0	0
Executive Mitglieder des Board ⁽⁴⁾	2,6	2,3	0,6
Mitglieder des Executive Committee ⁽⁵⁾	15,7	27,0	2,7

(1) Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(2) Kumulierter Betrag des laufenden Dienstzeitaufwands und der Aufzinsung der im Geschäftsjahr 2010 bilanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen.

(3) Non-Executive Mitglieder des Board, die am 31. Dezember 2010 im Amt waren.

(4) Der Chief Executive Officer (CEO) war am 31. Dezember 2010 als einziges Board-Mitglied auch im Executive Committee.

(5) Mitglieder des Executive Committee, die am 31. Dezember 2010 im Amt waren, einschließlich eines speziellen außerordentlichen Bonus, sofern vorhanden, und einer Vergütung der EADS N.V.

Zusätzlich wurden im Jahr 2011 dem Chief Executive Officer und den anderen Mitgliedern des Executive Committee 356.350 „Performance Units“ gewährt.

Die genannten Beträge enthalten weder Abfindungsvereinbarungen noch die erwarteten Kosten aus Langzeitvergütungsplänen (LTIP), die den Mitgliedern des Executive Committee gewährt wurden.

Für weitere Informationen zur Vergütung von Mitgliedern des Board of Directors verweisen wir auf den Anhang zum Einzelabschluss – Anmerkung 11 „Vergütung“.

EADS hat amtierenden oder früheren Mitgliedern des Board of Directors oder des Executive Committee keine Darlehen, Vorschüsse oder Garantien gewährt, außer Gehaltsvorschüsse und Vorschüsse für Kostenerstattungen sowie die Vereinbarung, gegebenenfalls bestimmte Rechtskosten für Mitglieder des Executive Committee im Zusammenhang mit bestimmten aufsichtsrechtlichen oder gerichtlichen Verfahren zu übernehmen.

Die Mitglieder des Executive Committee haben darüber hinaus Anspruch auf eine Abfindungszahlung, wenn eine Kündigung durch das Unternehmen erfolgt. Die maximale Abfindungszahlung beträgt 18 Monate des jährlichen Gesamtzieleinkommens.

Je nach Alter und Renteneintrittsdatum kann die Abfindungszahlung zeitanteilig gekürzt werden oder nicht mehr zur Anwendung kommen.

Im Rahmen des LTIP 2011 müssen der Chief Executive Officer sowie alle Mitglieder des Executive Committee bis zum Ende ihrer Amtszeit EADS-Aktien von mindestens 20 Prozent der Anzahl der ausübenden Einheiten besitzen.

Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Executive Committee einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine Haftpflichtversicherung für Führungskräfte (D & O Versicherung).

Die Mitglieder des Executive Committee haben außerdem Anspruch auf einen Dienstwagen.

37. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen

Die wesentlichen Beteiligungen des Konzerns an Gemeinschaftsunternehmen sowie die Beteiligungsquote sind in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ enthalten. Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die folgenden Werte zeigen zusammengefasst den Anteil des Konzerns an den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen (MBDA, Atlas, ATR und seit 2011 auch Signalis und Emiraje Systems):

(in Mio. €)	2011	2010
Langfristige Vermögenswerte	564	528
Kurzfristige Vermögenswerte	3.049	2.989
Langfristige Verbindlichkeiten	490	437
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.607	2.608
Umsatzerlöse	1.876	1.783
Konzernergebnis	154	144

Der Anteil des Konzerns an den Eventualverbindlichkeiten dieser Gemeinschaftsunternehmen beträgt zum 31. Dezember 2011 insgesamt 391 Millionen Euro (2010: 333 Millionen Euro).

38. Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie ohne Verwässerungseffekt – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Teilung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausgegebenen Stammaktien, abzüglich der von EADS erworbenen eigenen Anteile.

	2011	2010	2009
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	1.033 Mio. €	553 Mio. €	(763) Mio. €
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	812.507.288	810.693.339	809.698.631
Ergebnis je Aktie ohne Verwässerungseffekt	€1,27	€0,68	€(0,94)

Ergebnis je Aktie mit Verwässerungseffekt – Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien um die Auswirkungen aller potenziellen Stammaktien bereinigt. Nach dem Ende des Ausübungszeitraums für die in der achten Tranche gewährten Performance Shares und Restricted Shares bestehen im Konzern lediglich noch Aktienoptionen als mögliche verwässernde Stammaktien. Im Jahr 2011 lag der durchschnittliche Kurs der EADS-Aktie über dem Ausübungspreis der Optionen des vierten und fünften

Aktienoptionsplans (2010: des fünften Aktienoptionsplans und 2009: über keinem Aktienoptionsplan). Folglich wurden 1.194.624 die Aktienoptionspläne betreffende Aktien bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie mit Verwässerungseffekt berücksichtigt (2010: 242.591 Aktien und 2009: keine Aktien). Da der durchschnittliche Kurs der EADS-Aktie im Jahr 2009 über dem Ausübungspreis für Performance Shares und Restricted Shares lag, wurden 1.491.482 Aktien, die sich darauf bezogen und im Rahmen der achten Tranche gewährt wurden, bei der Berechnung für das Jahr 2009 berücksichtigt.

	2011	2010	2009
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	1.033 Mio. €	553 Mio. €	(763) Mio. €
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (verwässert)	813.701.912	810.935.930	811.190.113
Ergebnis je Aktie mit Verwässerungseffekt	€1,27	€0,68	€(0,94)

39. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 133.115 zum 31. Dezember 2011 verglichen mit 121.691 zum 31. Dezember 2010.

40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Februar 2012 unterzeichneten Airbus, EADS EFW und ST Aerospace, eine Tochtergesellschaft von ST Engineering mit Sitz in Singapur, eine Absichtserklärung über eine strategische Partnerschaft für die Entwicklung eines Programms zur Umrüstung von A330-Passagierflugzeugen in Frachter (P2F-Umrüstung). Es wird davon ausgegangen, dass ST Aerospace bei diesem Umrüstungsprogramm die technische Entwicklung der A330P2F leiten wird. In der industriellen Phase soll dann EADS EFW die Leitung übernehmen und die Mehrheit der

Umrüstungen an ihrem Standort in Dresden, Deutschland, durchführen. Im Rahmen der Vereinbarung soll EADS EFW zudem zum europäischen Zentrum der weltweiten Wartungs-, Instandhaltungs- und Überholungsaktivitäten von ST Aerospace werden.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 7. März 2012 durch das Board of Directors zur Veröffentlichung freigegeben.

2.6 Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ – Konsolidierungskreis

	2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
Airbus Commercial						
	V	100,00	V	100,00	AD Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Aerolia S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	AFS Cayman 11 Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
	V	100,00	V	100,00	AIFS (Cayman) Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
	V	100,00	V	100,00	AIFS Cayman Liquidity Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
	V	100,00	V	100,00	AIFS Leasing Company Ltd.	Dublin (Irland)
	V	70,00	V	70,00	Airbus (Beijing) Engineering Centre Company Limited	Peking (China)
	V	100,00			Airbus (China) Enterprise Management & Services Company Ltd.	Peking (China)
	V	100,00	V	100,00	Airbus (TIANJIN) Delivery Center Ltd.	Tianjin (China)
	Q	51,00	Q	51,00	Airbus (TIANJIN) Final Assembly Company Ltd.	Tianjin (China)
	Q	51,00	Q	51,00	Airbus (TIANJIN) Jigs & Tools Company Ltd.	Tianjin (China)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Americas Sales, Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Americas Customer Services, Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Airbus American Engineering, Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Americas, Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Airbus China Ltd.	Hong Kong (China)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Corporate Jet Centre S.A.S. (ACJC)	Toulouse (Frankreich)
	V	100,00			Airbus Denmark Holding ApS	Kopenhagen (Dänemark)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Financial Service Unlimited	Dublin (Irland)
	E	50,00	E	50,00	Airbus Freighter Conversion GmbH	Dresden (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Invest	Blagnac (Frankreich)
	V	100,00			Airbus Invest II S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Operations GmbH	Hamburg (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Operations Ltd.	Filton (Großbritannien)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Operations S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Operations S.L.	Madrid (Spanien)
	V	100,00			Airbus Prosky S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Real Estate Premium AEROTEC Nord GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Airbus S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Airbus Transport International S.N.C. (ATI)	Blagnac (Frankreich)
	E	18,18	E	18,18	Aviateur Capital Ltd.	Dublin (Irland)
	V	100,00	V	100,00	Aviateur Finance Ltd.	Dublin (Irland)
	V	100,00	V	100,00	Aviateur International Ltd.	Dublin (Irland)
	V	100,00	V	100,00	Aviateur Leasing Ltd.	Dublin (Irland)
	E	33,33			Blue Sky Alliance GmbH	Kaltenkirchen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	CIMPA GmbH	Hamburg (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	CIMPA Ltd.	Bristol (Großbritannien)
	V	100,00	V	100,00	CIMPA S.A.S.	Blagnac (Frankreich)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.



	2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
	V	100,00	V	100,00	CTC GmbH	Stade (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Real Estate Premium AEROTEC Augsburg GmbH & Co. KG	Augsburg (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Elbe Flugzeugwerke GmbH	Dresden (Deutschland)
	Q	50,00	Q	50,00	Hua -Ou Aviation Support Centre Limited	Peking (China)
	Q	50,00	Q	50,00	Hua -Ou Aviation Training Centre Limited	Peking (China)
	V	100,00			IFR France S.A.S.	Colomiers (Frankreich)
	V	100,00			Metron Aviation, Inc.	Dulles, VA (USA)
	V	100,00			Metron Holdings, Inc.	Dulles, VA (USA)
	E	30,05	E	30,04	OnAIR N.V.	Amsterdam (Niederlande)
	V	74,90			PFW Aerospace AG	Speyer (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Premium AEROTEC GmbH	Augsburg (Deutschland)
	V	100,00			Satair A/S	Kastrup (Dänemark)
	V	100,00			Satair China	Peking (China)
	V	100,00			Satair Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
	V	100,00			Satair UK Ltd.	Heston (Großbritannien)
	V	100,00			Satair USA, Inc.	Atlanta, GA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Star Real Estate S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
	E	29,50			Telair International Services Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
			V	100,00	Total Airline Service Company	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)

Weiterhin sind 28 Zweckgesellschaften, sogenannte Special Purpose Entities (SPE) konsolidiert

Airbus Military						
	V	90,00	V	90,00	Airbus Military S.L.	Madrid (Spanien)
	E	40,00	E	40,00	AirTanker Holdings Ltd.*	London (Großbritannien)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA North America, Inc	Chantilly, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Militärische Transportflugzeuge)	Madrid (Spanien)
	V	78,54	V	78,54	EADS PZL „WARSZAWA-OKECIE“ S.A.	Warschau (Polen)
Eurocopter						
	V	100,00	V	100,00	AA Military Maintenance Pty. Ltd.	Brisbane (Australien)
	V	100,00	V	100,00	AA New Zealand Pty. Ltd.	Bankstown (Australien)
	V	100,00	V	100,00	American Eurocopter Corp.	Dallas, Texas (USA)
			V	60,00	American Eurocopter LLC	Dallas, Texas (USA)
	V	100,00			Australien Aerospace Composites Pty Ltd.	Sydney (Australien)
	V	100,00	V	100,00	Australian Aerospace Ltd.	Bankstown (Australien)
	V	100,00			EADS Seca S.A.S.	Le Bourget (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Japan Co. Ltd.	Tokyo (Japan)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Japan RG Co. Ltd.	Tokyo (Japan)
	V	100,00	V	100,00	EIP Holding Pty. Ltd.	Bankstown (Australien)
	V	75,00	V	75,00	Eurocopter South East Asia Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Canada Ltd.	Ontario (Kanada)
	V	100,00			Eurocopter de Mexico Planta Queretaro S.A. de C.V.	Queretaro (Mexiko)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter de Mexico S.A.	Mexiko D.F. (Mexiko)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Deutschland GmbH	Donauwörth (Deutschland)
	V	100,00			Eurocopter Deutschland Real Estate GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter España S.A.	Madrid (Spanien)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Financial Services Ltd.	Dublin (Irland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

1

2

3

4

5



Verzeichnis

2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Holding S.A.	Paris (Frankreich)
V	100,00			Eurocopter International Services Ltd.	Dublin (Irland)
V	90,00	V	54,00	Eurocopter Japan T&E Co. Ltd.	Osaka (Japan)
V	100,00			Eurocopter Malaysia Sdn Bhd	Subang Selongor (Malaysia)
V	95,00	V	100,00	Eurocopter S.A.S.	Marignane (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter South Africa Pty. Ltd.	Lansaria (Südafrika)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Training Services S.A.S.	Marignane (Frankreich)
V	100,00			Eurocopter UK Ltd.	Oxford (Großbritannien)
V	85,66	V	85,66	Helibras – Helicopteros do Brasil S.A.	Itajuba (Brasilien)
V	50,00			Heliescuela S.A.P.I. de C.V.	Mexiko D.F. (Mexiko)
E	25,00	E	25,00	HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH	Hallbergmoos (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Korean Helicopter Development Support Ltd.	Sacheon-si (Südkorea)
V	100,00			The Sigma Aerospace Pension Trustee Ltd.	Croydon (Großbritannien)
V	100,00			Vector Aerospace (UK-Holdings) Ltd.	Aberdenn (Großbritannien)
V	100,00			Vector Aerospace Africa (PTY) Ltd.	Lanseria (Südafrika)
V	100,00			Vector Aerospace Corporation	Toronto (Kanada)
V	100,00			Vector Aerospace Engine Services UK Ltd.	Croydon (Großbritannien)
V	100,00			Vector Aerospace Engine Services-Atlantic, Inc.	Toronto (Kanada)
V	67,70			Vector Aerospace Helicopter Services California, Inc.	Sacramento, CA (USA)
V	100,00			Vector Aerospace Helicopter Services, Inc.	Toronto (Kanada)
V	100,00			Vector Aerospace Holdings Ltd.	Toronto (Kanada)
V	100,00			Vector Aerospace International Ltd.	Gosport (Großbritannien)
V	100,00			Vector Aerospace USA Holdings, Inc.	Las Vegas, NV (USA)
V	100,00			Vector Aerospace USA, Inc.	Montgomery, AL (USA)
V	100,00			Vector Holding S.A.S.	Marignane (Frankreich)
V	25,00			Vector-Hawk Aerospace LLC	Sacramento, CA (USA)
Cassidian					
E	24,01			Advanced Lithium Systems Europe S.A.	Athen (Griechenland)
V	100,00	V	100,00	Apsys S.A.	Suresnes (Frankreich)
E	14,70	E	14,70	Atlas Defence Technology SDN.BHD	Kuala Lumpur (Malaysia)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik Finland Oy	Helsinki (Finnland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik GmbH	Bremen (Deutschland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik Pty. Ltd.	St. Leonards (Australien)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik UK (Holdings) Ltd.	Newport, Wales (Großbritannien)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik UK Ltd.	Newport, Wales (Großbritannien)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Hydrographic GmbH.	Bremen (Deutschland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Maridan ApS	Horsholm (Dänemark)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Naval Engineering Company	Kyungnam (Südkorea)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Naval Systems Malaysia SDN.BHD.	Kuala Lumpur (Malaysia)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas North America LLC.	Virginia Beach, VA (USA)
V	43,89	V	43,89	Aviation Defense Service S.A.	Saint-Gilles (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH	Aschau/Inn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Aviation Training Services S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Belgium N.V.	Oostkamp (Belgien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Communications GmbH	Ulm (Deutschland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Cassidian Communications, Inc.	Temecuka, CA (USA)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Finland Oy	Helsinki (Finnland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Ltd.	Newport, Wales (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Ltd.– Holding	Newport, Wales (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Real Estate Manching GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Real Estate Ulm/ Unterschießheim GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian S.A.S.	Elancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Solutions S.A.U.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Test & Services Ltd.	Wimborne, Dorset (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Test & Service S.A.S.	Velizy (Frankreich)
E	19,60	E	19,60	CybiCOM Atlas Defence Pty. Ltd.	Umhlanga Rocks (Südafrika)
V	100,00	V	100,00	Dornier Consulting GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Militärflugzeuge)	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	EADS Defence and Security Saudi Ltd .	Riad Olaya Distrikt (Saudi Arabien)
V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH (Bereich: Cassidian)	Ottobrunn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS Operations & Services UK Ltd.	Newport, Wales (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	EADS Secure Networks S.A.S.	Elancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS Telecom Mexico SA de CV	Mexiko D.F. (Mexiko)
Q	49,00			Emiraje Systems LLC	Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)
E	30,00	E	30,00	ESG Elektroniksystem- und Logistikgesellschaft GmbH	München (Deutschland)
E	24,50	E	24,50	ET Marinesysteme GmbH	Wilhelmshaven (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Fairchild Controls Corporation	Frederick, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	FmElo Elektronik- und Luftfahrtgeräte GmbH	Ulm (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Gesellschaft für Flugzielarstellung mbH	Hohn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Get Electronique S.A.S.	Castres (Frankreich)
V	87,40	E	45,00	Grintec Ewation Pty. Ltd.	Pretoria (Südafrika)
Q	49,00	Q	49,00	Hagenuk Marinekommunikation GmbH	Flintbek (Deutschland)
		V	100,00	IFR France S.A.	Blagnac (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	LFK – Lenkflugkörpersysteme GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
Q	50,00	Q	50,00	Maîtrise d’Oeuvre Système S.A.S.	Issy les Moulineaux (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	Matra Electronique S.A.S.	Le Plessis Robinson (Frankreich)
E	49,00	E	49,00	Matrium GmbH	Karlsruhe (Deutschland)
Q	37,50			MBDA España S.L.	Madrid (Spanien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA France S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	75,00	Q	75,00	MBDA Holding S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA International Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Italy SpA	Rom (Italien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Reinsurance Ltd.	Dublin (Irland)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Services S.A.	Velizy (Frankreich)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Treasury Ltd.	Jersey (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA UK Ltd.	Stevenages (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA, Inc.	Westlack, CA (USA)
E	26,80	E	26,80	Patria Oyj	Helsinki (Finnland)
V	80,00	V	80,00	Pentastar S.A.	Paris (Frankreich)
E	18,75	E	18,75	Roxel S.A.	Saint-Médard-en-Jalles (Frankreich)
Q	79,60	Q	49,00	Signalis GmbH	Bremen (Deutschland)
Q	79,60			Signalis Holding GmbH	Unterschleißheim (Deutschland)
Q	79,60	V	100,00	Signalis S.A.S.	Bozons (Frankreich)
Q	49,00	Q	49,00	Sonartech Atlas Pty. Ltd.	St. Leonards (Australien)
Q	25,13	Q	25,13	TAURUS Systems GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
Q	37,50	Q	37,50	TDW- Ges. für verteidigungstechnische Wirksysteme GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
E	50,00	E	50,00	United Monolithic Semiconductors Holding*	Orsay (Frankreich)
V	90,00	V	90,00	UTE CASA y Aeronautica industrial S.A.	Madrid (Spanien)
Astrium					
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Satelliten)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Space Transportation)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Holding S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium Ltd. (Bereich: Satelliten)	Stevenage (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Astrium Ltd. (Bereich: Services)	Stevenage (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Satelliten)	Toulouse (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Services)	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Space Transportation)	Les Muraux (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services UK Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
V	98,86	V	98,86	Axio-Net GmbH	Hannover (Deutschland)
V	54,40	V	54,40	Beijing Spot Image Co Ltd.	Peking (China)
V	100,00	V	100,00	Computadoras, Redes e Ingeniería SA (CRISA)	Madrid (Spanien)
V	99,99	V	99,99	DMC International Imaging Ltd.	Surrey (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Dutch Space B.V.	Leiden (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	EADS Astrium N.V.	Den Haag (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	EADS Astrium S.L.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA Espacio S.L.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	GPT Special Project Management Ltd.	Riad (Saudi Arabien)
E	25,58	E	25,58	I-Cubed (I3C)	Fort Collins (USA)
V	100,00	V	100,00	Imass Holding Limited Group	Newcastle (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Imass Ltd.	Newcastle (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Infoterra GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Infoterra Ltd.	Leicester (Großbritannien)
		V	100,00	Infoterra S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Jena-Optronik GmbH	Jena (Deutschland)
V	100,00			Marlink AS	Lysaker (Norwegen)
V	100,00			Marlink FZ LLC (Dubai)	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
V	100,00			Marlink Hellas MEPE	Athen (Griechenland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.
Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.



	2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
	V	100,00			Marlink KK Ltd. (Japan)	Tokyo (Japan)
	V	100,00			Marlink Pte Ltd. (Singapore)	Singapur (Singapur)
	V	100,00			Marlink S.A.	Brüssel (Belgien)
	V	100,00			Marlink, Inc.	Rockville, MD (USA)
	V	100,00	V	100,00	Matra Marconi Space UK Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
	V	100,00			MCG Marlink Comm GmbH	Hamburg (Deutschland)
	V	74,90	V	74,90	MilSat Services GmbH	Bremen (Deutschland)
	V	100,00			Mobsat Holding 1BV	Amsterdam (Niederlande)
	V	100,00			Mobsat Holding 2BV	Amsterdam (Niederlande)
	V	100,00			Mobsat Holding Norway AS	Lysaker (Norwegen)
	V	100,00			Mobsat Holding US Corp.	Rockville, MD (USA)
	V	100,00			Mobsat Grouß Holding S.A.R.L.	Munsbach (Luxemburg)
	V	100,00			MobSat S.A.S.	Paris (Frankreich)
			E	57,10	Nahuelsat S.A.	Buenos Aires (Argentinien)
	V	75,10			ND SatCom Defence GmbH	Immenstaad (Deutschland)
	V	75,10			ND Satcom GmbH	Immenstaad (Deutschland)
	V	75,10			ND SatCom Products GmbH	Immenstaad (Deutschland)
	V	75,10			ND SatCom Satellite Communication Systems (Beijing) Co. Ltd.	Peking (China)
	V	75,10			ND SatCom ZFE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
	V	100,00			ND SatCom, Inc.	Richardson, TX (USA)
	V	100,00	V	100,00	Paradigm Secure Communications Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
	V	100,00	V	100,00	Paradigm Services Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
	V	89,98	V	89,98	Sodern S.A.	Limeil Brevannes (Frankreich)
	V	69,23	V	69,23	Spot Asia Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
	V	98,91	V	98,91	Spot Image Brasil Servicios en Image	Sao Paulo (Brasilien)
	V	98,91	V	98,91	Spot Image Corporation, Inc.	Chantilly, VA (USA)
	V	98,91	V	98,91	Spot Image S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
	V	98,90	V	98,90	Spot Imaging Services Pty. Ltd.	Weston Creek (Australien)
	V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Investments Ltd.	Surrey (Großbritannien)
	V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Services Ltd.	Surrey (Großbritannien)
	V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology Holdings Inc.	Delaware (USA)
	V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology Ltd.	Surrey (Großbritannien)
	V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology US LLC	Delaware (USA)
	V	100,00			TD Com S.A.S.	Choisy Le Roi (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	TESAT-Spacecom Geschäftsführung GmbH	Backnang (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	TESAT-Spacecom GmbH & Co. KG	Backnang (Deutschland)
	V	98,91	V	50,44	Tokyo Spot Image	Tokio (Japan)
	V	100,00			Vizada AS	Lysaker (Norwegen)
	V	100,00			Vizada B.V.	's-Gravenhage (Niederlande)
	V	100,00			Vizada GmbH	Köln (Deutschland)
	V	100,00			Vizada, Inc.	Rockville, MD (USA)
	V	100,00			Vizada Network Slovakia S.r.o.	Bratislava (Slowakai)
	V	100,00			Vizada Networks AS	Holmestrand (Norwegen)
	V	100,00			Vizada Networks B.V.	Hoofddorp (Niederlande)
	V	100,00			Vizada Networks Ltd.	Dar es Salaam (Tansania)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.
Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

	2011	%	2010	%	Gesellschaft	Sitz
	V	100,00			Vizada S.A.S.	Paris (Frankreich)
	V	100,00			Vizada Service LLC	Rockville, MD (USA)
Übrige Aktivitäten						
	Q	50,00	Q	50,00	ATR Eastern Support Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR G.I.E.	Blagnac (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR India Customer Support Pte. Ltd.	Bangalore (Indien)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR International S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR North America, Inc.	Dulles, VA (USA)
	Q	50,00			ATR North American Training Center, Inc.	Montreal (Kanada)
	Q	50,00			ATR South African Training Center (Proprietary) Ltd.	Ilovo (Südafrika)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR Training Center S.A.R.L.	Blagnac (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	ATRiam Capital Ltd.	Dublin (Irland)
	V	100,00	V	100,00	Composites Aquitaine S.A.	Salaunes (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Composites Atlantic Ltd.	Halifax (Kanada)
	E	30,00	E	30,00	Daher – Socata S.A.*	Louey (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS ATR S.A.	Colomiers (Frankreich)
			V	100,00	EADS North America Defense Security Systems Solutions, Inc.	San Antonio, TX (USA)
	V	100,00	V	100,00	EADS North America, Inc.	Arlington, VA (USA)
			V	100,00	EADS Seca S.A.S.	Le Bourget (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Sogerma S.A.	Mérignac (Frankreich)
	V	100,00			EADS Supply Services, Inc.	Rockville, MD (USA)
	V	100,00	V	100,00	Maroc Aviation S.A.	Casablanca (Marokko)
			V	100,00	Noise Reduction Engineering B.C.	Washington, D.C. (USA)
Zentrale						
	V	100,00	V	100,00	Aero Reassurance	Luxemburg (Luxemburg)
	V	100,00	V	100,00	Aeroassurance	Paris (Frankreich)
	V	99,73	V	99,73	AL Objekt Taufkirchen Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald (Deutschland)
	V	100,00	V	75,00	DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG	München (Deutschland)
	E	46,32	E	46,32	Dassault Aviation*	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	99,12	Dornier GmbH – Zentrale	Friedrichshafen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA France	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Zentrale)	Madrid (Spanien)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH (Bereich: Zentrale)	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)
	V	100,00	V	100,00	EADS France Headquarters	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Management Service GmbH	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS North America Holdings Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	99,12	EADS Real Estate Dornier Grundstücke GmbH & Co. KG	Taufkirchen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Real Estate Taufkirchen GmbH & Co. KG	Pullach (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS UK Ltd.	London (Großbritannien)
	V	100,00	V	100,00	Manhattan Beach Holding Company	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Matra Aerospace, Inc.	Herndon, VA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Matra Défense	Velizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Matra Holding GmbH	Kehl (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	OBRA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	OOO „EADS“	Moskau (Russland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity-Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.



3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss

An die Aktionäre der EADS N.V.:

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss 2011 als Teil des Jahresabschlusses der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., Amsterdam, geprüft. Er umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, der eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und sonstige erklärende Hinweise enthält.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards und mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches sowie für die Erstellung des Berichts des Board of Directors in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung verantwortlich für solche internen Kontrollen, die sie als maßgeblich für die Erstellung des Konzernabschlusses frei von wesentlichen Fehlaussagen, sei es durch Betrug oder Fehler erachtet.

Verantwortung der Prüfer

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung des Konzernabschlusses abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des niederländischen Rechts, einschließlich der niederländischen Prüfungsstandards, durchgeführt. Danach müssen wir ethische Anforderungen erfüllen und die Prüfung so planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, die dazu dienen, Prüfungsnachweise über die Beträge und Angaben im Konzernabschluss zu erlangen. Die Auswahl der Verfahren hängt von der Entscheidung des Prüfers ab, einschließlich der Einschätzung des Risikos von wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss, sei es durch Betrug oder Fehler. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Prüfer interne Kontrollen, die für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Konzernabschlusses der Gesellschaft maßgeblich sind, um Prüfungshandlungen zu entwerfen, die den Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Urteil über die Effektivität des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Eignung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Angemessenheit von Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertrags- und Finanzlage für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr, jeweils in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards und Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.



Berichterstattung zu anderen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5, Teil e und f des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, dass im Rahmen unserer Prüfung darüber, ob der Bericht des Board of Directors unserem Ermessen nach in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1, Teil b-h erforderlichen Angaben beigefügt waren, keine Mängel festzustellen waren. Ferner bestätigen wir, dass der Bericht des Board of Directors, soweit wir dies beurteilen können, mit dem Konzernabschluss gemäß Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches übereinstimmt.

Utrecht, 7. März 2012

Rotterdam, 7. März 2012

KPMG Accountants N.V.
J.C.M. van Rooijen RA

Ernst & Young Accountants LLP
C.T. Reckers RA

4

Einzelabschluss

Einzelabschluss – Bilanz	116
Einzelabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung	117



Einzelabschluss – Bilanz

(in Mio. €)			
Aktiva	Anm.	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Anlagevermögen			
Geschäfts- oder Firmenwert	2	4.354	4.354
Finanzanlagen	2	9.802	7.960
Langfristige Wertpapiere	4	7.103	5.172
		21.259	17.486
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3	6.362	4.874
Kurzfristige Wertpapiere	4	4.140	5.756
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	3.394	3.199
		13.896	13.829
Summe Aktiva		35.155	31.315
Passiva			
Eigenkapital ⁽¹⁾	5		
Gezeichnetes Kapital		820	816
Kapitalrücklage		7.519	7.645
Bewertungsrücklagen		(1.207)	(989)
Gesetzliche Rücklagen		3.544	3.532
Eigene Anteile		(113)	(112)
Gewinnrücklagen		(2.746)	(2.604)
Jahresergebnis		1.033	553
		8.850	8.841
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzierungsverbindlichkeiten	6	3.090	2.194
		3.090	2.194
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzierungsverbindlichkeiten	7	0	29
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	7	23.215	20.251
		23.215	20.280
Summe Passiva		35.155	31.315

(1) Die Bilanz ist vor Ergebnisverwendung erstellt.

1

2

3

4

5



Verzeichnis

Einzelabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Anm.	2011	2010
Beteiligungsergebnis		1.010	463
Sonstige Erträge/Aufwendungen		23	90
Jahresergebnis	8	1.033	553

5

Anhang zum Einzelabschluss

Inhalt

1.	Grundlagen der Darstellung	121
2.	Anlagevermögen	122
3.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	123
4.	Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123
5.	Eigenkapital	123
6.	Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	124
7.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	124
8.	Jahresergebnis	125
9.	Finanzinstrumente	125
10.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	125
11.	Vergütung	125
12.	Arbeitnehmer	128
13.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	128
14.	Honorare der Wirtschaftsprüfer	128

Zusatzangaben 129

	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Einzelabschluss	129
--	---	-----

Andere Zusatzangaben 130

1.	Ergebnisverwendung	130
2.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	130

1. Grundlagen der Darstellung

1.1 Allgemeines

EADS N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, ist als Holdinggesellschaft in der Koordination und dem Management von Beteiligungen und sonstigen Anteilen an Unternehmen tätig. Die Gesellschaft finanziert und übernimmt Verbindlichkeiten, gewährt Sicherheiten und/oder Schuldgarantien für rechtlich selbständige Einheiten, Partnerschaften, Allianzen und sonstige Unternehmen, die in der Luftfahrt-, Verteidigungs-, Raumfahrt- und/oder Kommunikationsindustrie tätig sind, bzw. deren Geschäftstätigkeit dazu in einem ergänzenden, unterstützenden oder begleitenden Zusammenhang steht.

Der Einzelabschluss ist ein Teil des Jahresabschlusses von EADS N.V. für das Jahr 2011.

Die Ausführungen zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und zur Konzernstruktur in den Anhangangaben zum Konzernabschluss gelten auch für den Einzelabschluss. Im Einklang mit Artikel 402, Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung verkürzt dargestellt.

1.2 Grundsätze zur Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Ermittlung des Ergebnisses

Zur Festlegung der Grundsätze zum Ansatz und zur Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Ermittlung des Ergebnisses für den Einzelabschluss nutzt EADS N.V. die in Abschnitt 2:362 (8) des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches eingeräumte Wahlmöglichkeit.

Seit 2005 ermöglicht es das niederländische Bürgerliche Gesetzbuch, die gleichen Grundsätze für den Einzelabschluss von EADS N.V. für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für die Ermittlung des Ergebnisses (nachstehend bezeichnet als „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zu verwenden wie für den Konzernabschluss nach EU-IFRS. Dieser EU-IFRS-Konzernabschluss wird gemäß den Standards aufgestellt, die vom International Accounting Standards Board festgelegt und von der Europäischen Union übernommen wurden (nachstehend bezeichnet als „EU-IFRS“). Für eine Beschreibung dieser Grundsätze siehe Anmerkung 2 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Tochtergesellschaften, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden auf Grundlage des Nettovermögenswerts bilanziert.

Der Anteil am Ergebnis von Konzerngesellschaften entspricht dem Anteil, den die EADS N.V. am Kapital dieser Konzerngesellschaften hält. Ergebnisse aus der Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen EADS N.V. und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften untereinander werden im Abschluss insoweit nicht berücksichtigt, als sie als unrealisiert angesehen werden.

Nicht ausgeschüttete Ergebnisse aus Beteiligungen werden in dem Umfang unter den gesetzlichen Rücklagen ausgewiesen, in dem die Gesellschaft eine Dividendenausschüttung nicht veranlassen kann.

2. Anlagevermögen

Zum Jahresende 2011 beliefen sich die Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes auf 5.676 Millionen Euro (2010: 5.676 Millionen Euro) und die kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 1.322 Millionen Euro (2010: 1.322 Millionen Euro).

Die Entwicklung der Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Tochtergesellschaften	Beteiligungen	Ausleihungen	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2009	7.805	127	1.646	9.578
Zugänge			305	305
Rückzahlungen			(102)	(102)
Anteilsbasierte Vergütung	43			43
Beteiligungsergebnis	462	1		463
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	(32)			(32)
Erhaltene Dividenden	(182)			(182)
Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen	(2.194)	21	60	(2.113)
Stand am 31. Dezember 2010	5.902	149	1.909	7.960
Zugänge	110		1.625	1.735
Rückzahlungen			(109)	(109)
Anteilsbasierte Vergütung	16			16
Beteiligungsergebnis	1.004	6		1.010
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	(579)			(579)
Erhaltene Dividenden	(75)			(75)
Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen	(252)	(6)	102	(156)
Stand am 31. Dezember 2011	6.126	149	3.527	9.802

Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften sind in der Bilanz auf Basis ihres Nettovermögenswerts entsprechend den vorstehend erwähnten Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernabschlusses enthalten. Die „Beteiligungen“ enthalten zur Veräußerung verfügbare („available for sale“) Wertpapiere, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die „Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen“ spiegeln vor allem die Auswirkungen des IAS 39 im „sonstigen Ergebnis“ (other comprehensive income) wider.

Wesentliche Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind im Konzernabschluss in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ aufgeführt.

Die Ausleihungen an Tochtergesellschaften erhöhten sich auf 2.981 Millionen Euro (2010: 1.476 Millionen Euro), während die Darlehen an Beteiligungen auf 63 Millionen Euro (2010: 44 Millionen Euro) stiegen. Die Erhöhung der Ausleihungen ist zum Großteil auf Darlehen an die Tochtergesellschaften Airbus S.A.S., EADS Astrium N.V. und Astrium Holding S.A.S. zurückzuführen. Die „Rückzahlungen“ beinhalten vor allem die Rückzahlung eines Darlehens an EADS Astrium N.V. Ein Betrag von 2.916 Millionen Euro weist eine Laufzeit zwischen fünf und zehn Jahren auf, ein Betrag von 361 Millionen Euro ist nach mehr als zehn Jahren fällig. Der durchschnittliche Zinssatz der Ausleihungen beträgt 3,5 Prozent.



3. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in Mio. €)	2011	2010
Forderungen gegen Tochtergesellschaften	5.907	4.619
Sonstige Vermögenswerte	455	255
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.362	4.874

Die „Forderungen gegen Tochtergesellschaften“ beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit dem Finanz- und Liquiditätsmanagement von EADS N.V.

„Sonstige Vermögenswerte“ umfassen aktive latente Steuern in Höhe von 20 Millionen Euro (2010: 0 Millionen Euro).

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte waren im Berichtsjahr und im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

4. Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Wertpapierbestand umfasst im Wesentlichen zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere. Das Portfolio der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere enthält einen langfristigen Teil von 7.103 Millionen Euro (2010: 5.172 Millionen

Euro). Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 22 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.

EADS begrenzt die Zahlungsmitteläquivalente auf Anlagen, die ab dem Erwerbsdatum eine Laufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen.

5. Eigenkapital

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bewertungsrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2009	816	7.683	1.389	3.116	(109)	(1.597)	(763)	10.535
Kapitalerhöhung		5						5
Jahresergebnis							553	553
Anteilsbasierte Vergütung		(43)				23		(20)
Zuführung zu gesetzlichen Rücklagen				239		(239)		
Kauf von eigenen Anteilen					(3)			(3)
Sonstige			(2.378)	177		(28)		(2.229)
Ergebnisverwendung						(763)	763	
Stand am 31. Dezember 2010	816	7.645	(989)	3.532	(112)	(2.604)	553	8.841
Kapitalerhöhung	4	59						63
Jahresergebnis							1.033	1.033
Barausschüttung		(178)						(178)
Anteilsbasierte Vergütung						15		15
Zuführung zu gesetzlichen Rücklagen				86		(86)		
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen		(7)			(1)			(8)
Sonstige			(218)	(74)		(624)		(916)
Ergebnisverwendung						553	(553)	
Stand am 31. Dezember 2011	820	7.519	(1.207)	3.544	(113)	(2.746)	1.033	8.850

Zu weiteren Informationen zum Eigenkapital siehe Anmerkung 23 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Am 31. Dezember 2011 besteht die Position „Bewertungsrücklagen“ mit 566 Millionen Euro (2010: 384 Millionen Euro) aus nicht realisierten positiven beizulegenden Zeitwerten von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren („available for sale“) sowie den negativen beizulegenden Zeitwerten von Cashflow Hedges, die mit 1.773 Millionen Euro (2010: 1.373 Millionen Euro negative beizulegende Zeitwerte) direkt im Eigenkapital erfasst werden. Die Cashflow Hedges sind in „Tochtergesellschaften“ enthalten.

Die „gesetzlichen Rücklagen“ resultieren mit 1.237 Millionen Euro (2010: 1.152 Millionen Euro) aus dem Anteil von EADS an thesaurierten Ergebnissen von Beteiligungen, sowie mit 947 Millionen Euro (2010: 946 Millionen Euro) aus aktivierten, selbst aufgewandten Entwicklungskosten. Zudem ergeben sich 1.360 Millionen Euro (2010: 1.434 Millionen Euro) aus der Währungsumrechnung bei Abschlüssen von verbundenen Unternehmen.

Die internen Entwicklungskosten spiegeln aktivierte Entwicklungskosten der konsolidierten Tochtergesellschaften

wider und werden in Übereinstimmung mit Artikel 2:389 Absatz 6 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches den sonstigen gesetzlichen Rücklagen zugeordnet.

Die „Gewinnrücklagen“ beinhalten versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, die in Höhe von 2.388 Millionen Euro (2010: 1.781 Millionen Euro) im Eigenkapital erfasst sind.

Nach niederländischem Recht bestehen in Höhe von 4.930 Millionen Euro (2010: 4.732 Millionen Euro) Beschränkungen für die Ausschüttung von Eigenkapital. Diese Beschränkungen betreffen das gezeichnete Kapital von 820 Millionen Euro (2010: 816 Millionen Euro) und die gesetzlichen Rücklagen von 3.544 Millionen Euro (2010: 3.532 Millionen Euro). Im Jahr 2011 waren nicht realisierte Gewinne aus Bewertungsrücklagen in Höhe von 566 Millionen Euro (2010: 384 Millionen Euro) nicht ausschüttungsfähig. Grundsätzlich reduzieren Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren („available for sale“), aus beizulegenden Zeitwerten von Cashflow Hedges, aus der Währungsumrechnung bei Abschlüssen von verbundenen Unternehmen sowie aus aktivierten Entwicklungskosten das für die Ausschüttung verfügbare Eigenkapital.

6. Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten ein langfristiges Darlehen von 1.142 Millionen US-Dollar, das EADS von der Europäischen Investitionsbank gewährt wird, ein Darlehen von EADS Finance B.V. in Höhe von 1.493 Millionen Euro sowie ein Darlehen von 300 Millionen US-Dollar, das

EADS von der japanischen Entwicklungsbank (Development Bank of Japan) gewährt wird. Im Jahr 2011 erhöhte sich das von der Europäischen Investitionsbank gewährte Darlehen um 721 Millionen US-Dollar. Zu weiteren Informationen siehe Anmerkung 26 des Anhangs zum Konzernabschluss.

7. Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	2011	2010
Finanzierungsverbindlichkeiten	0	29
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	21.609	18.651
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1.392	1.437
Sonstige Verbindlichkeiten	214	163
Gesamt	23.215	20.280

Die „Finanzierungsverbindlichkeiten“ von 29 Millionen Euro im Jahr 2010 bezogen sich auf ein Gesellschafterdarlehen der Sogead. Das Darlehen wurde im Jahr 2011 zurückgezahlt.

„Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften“ ergeben sich im Wesentlichen im Rahmen des Finanz- und Liquiditätsmanagements von EADS N.V.

8. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss 2011 beläuft sich auf 1.033 Millionen Euro (2010: Jahresüberschuss von 553 Millionen Euro).

9. Finanzinstrumente

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist EADS einer Reihe von finanziellen Risiken ausgesetzt. Hier sind insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken zu nennen. EADS setzt Finanzinstrumente ein, um diese finanziellen Risiken zu

begrenzen. Zu Informationen zu Bedingungen und Konditionen der Finanzinstrumente und den entsprechenden Marktwerten siehe Anmerkung 34 des Anhangs zum Konzernabschluss.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die von EADS N.V. für Konzerngesellschaften ausgestellten Garantien belaufen sich auf 1.348 Millionen Euro. Die Verpflichtungen dieser Gesellschaften gegenüber Dritten betreffen vor allem das operative Geschäft, wie in Anmerkungen 33 und 36 des Anhangs zum Konzernabschluss

dargestellt. EADS N.V. ist die Organmutter einer steuerlichen Organschaft, in die auch EADS Finance B.V., EADS Astrium N.V. und Dutch Space B.V. einbezogen sind, und haftet damit gesamtschuldnerisch für die Einkommenssteuerschulden der Organschaft.

11. Vergütung

Die Gesamtvergütung für derzeitige und frühere Non-Executive und Executive Mitglieder des Board of Directors lässt sich für 2011 und 2010 wie folgt zusammenfassen:

Non-Executive Mitglieder des Board

In €	2011	2010
Festbezüge	1.170.000	1.170.000
Sitzungsgelder	425.000	520.000

Executive Mitglieder des Board:

In €	2011	2010
Grundgehalt	990.000	900.000
Jährliche variable Vergütung	1.993.475	1.732.500



Folgende Bezüge wurden an Non-Executive Mitglieder des Board of Directors geleistet:

Übersicht der Vergütung an die Non-Executive Mitglieder des Board of Directors

	Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2011*		Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2010*	
	Festbezüge (in €)	Sitzungsgelder (in €)	Festbezüge (in €)	Sitzungsgelder (in €)
Derzeitige Non-Executive Mitglieder des Board*				
Bodo Uebber	210.000	90.000	210.000	120.000
Rolf Bartke	100.000	45.000	100.000	50.000
Dominique D'Hinnin	120.000	45.000	120.000	60.000
Juan Manuel Eguiagaray Ucelay	80.000	40.000	80.000	60.000
Arnaud Lagardère	100.000	30.000	100.000	20.000
Hermann-Josef Lamberti	130.000	35.000	130.000	45.000
Lakshmi N. Mittal	80.000	30.000	80.000	40.000
Sir John Parker	130.000	35.000	130.000	45.000
Michel Pébereau	100.000	35.000	100.000	35.000
Wilfried Porth	120.000	40.000	120.000	45.000
Gesamt	1.170.000	425.000	1.170.000	520.000

* Die Festbezüge für 2010 wurden 2011 ausbezahlt; die Festbezüge für 2011 werden 2012 ausbezahlt.

Folgende Bezüge wurden an das Executive Mitglied des Board of Directors geleistet:

Übersicht der Vergütung an die derzeitigen und ehemaligen Executive Mitglieder des Board of Directors

	Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2011		Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2010	
	Grundgehalt (in €)	Jährliche variable Vergütung (in €)	Grundgehalt (in €)	Jährliche variable Vergütung (in €)
Executive Mitglieder des Board				
Louis Gallois	990.000	1.993.475	900.000	1.732.500

Die Bonusbedingungen sind im Bericht des Board of Directors, Kapitel 4.3.1.2 aufgeführt.

Die folgenden Aufstellungen geben einen Überblick über die Anteile der gegenwärtigen Executive Mitglieder des Board of Directors an den **Langzeitvergütungsplänen** von EADS.

Aktionsoptionspläne

Anzahl der Optionen					Stand 31. Dez. 2011	Ausübungspreis (in €)	Verfallsdatum
Jahr des Plans	Urprünglich gewährt	Stand 1. Jan. 2011	Gewährt in 2011	Ausgeübt in 2011			
Louis Gallois							
2006	67.500	67.500	0	0	67.500	25,65	16. Dez. 2016

Performance Units Plan

Anzahl der Performance Units (Verfügungsbeschränkungen unterliegende Einheiten)**:	Gewährt in 2007	Verfallen in 2011
Louis Gallois	33.700	33.700 Die Leistungsbedingungen waren nicht erfüllt. Demzufolge sind die Einheiten verfallen.



	Gewährt in 2008	Anspruchsdatum
Louis Gallois	40.000	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2012; • 25% erwartet im November 2012; • 25% erwartet im Mai 2013; • 25% erwartet im November 2013.
	Gewährt in 2009	Anspruchsdatum
Louis Gallois	46.000	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013; • 25% erwartet im November 2013; • 25% erwartet im Mai 2014; • 25% erwartet im November 2014.
	Gewährt in 2010	Anspruchsdatum
Louis Gallois	54.400	Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2014; • 25% erwartet im November 2014; • 25% erwartet im Mai 2015; • 25% erwartet im November 2015.
	Gewährt in 2011	Anspruchsdatum
Louis Gallois	51.400	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2015; • 25% erwartet im November 2015; • 25% erwartet im Mai 2016; • 25% erwartet im November 2016.

** Die Ausübungsberechtigung aller dem Chief Executive Officer gewährten Performance Units unterliegt Leistungsbedingungen.

Aktienoptionpläne

An die übrigen derzeitigen Mitglieder des Executive Committee und das Senior Management des Konzerns sind zum 31. Dezember 2011 17.468.709 (2010: 22.898.099) Aktienoptionen gewährt worden.

Im Jahr 2011 hat keines der Mitglieder des Executive Committee Optionen ausgeübt, die im Rahmen der verschiedenen EADS Aktienoptionpläne gewährt worden waren. 18.000 Optionen wurden von ehemaligen Mitgliedern des Board of Directors ausgeübt. Die Ausübung von Optionen durch die Mitglieder des Executive Committee von EADS wird in Übereinstimmung mit geltenden Vorschriften auf der EADS Internetseite veröffentlicht.

Performance and Restricted Unit Plans

An die derzeitigen Mitglieder des Executive Committee und das Senior Management des Konzerns sind zum 31. Dezember 2011 13.890.028 (2010: 12.458.890) Performance und Restricted Units (leistungsabhängige und verbleibensabhängige Einheiten) gewährt worden.

Der in 2011 bilanzierte Aufwand für an den Chief Executive Officer gewährte Performance Shares und Performance

Units betrug 1,1 Millionen Euro (2010: 0,9 Millionen Euro für Langzeitvergütungspläne und Aktienoptionen).

Zu weiteren Informationen zu diesen verschiedenen Plänen siehe Anmerkung 35 des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss.

Die **Pensionsansprüche** der Mitglieder des Executive Committee stellen sich folgendermaßen dar:

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Executive Committee enthalten Pensionszusagen, wonach ihnen grundsätzlich nach fünf Jahren im Executive Committee (Leitungsgremium) von EADS mit Erreichen des Renteneintrittsalters eine jährliche Pension von 50 Prozent ihres jährlichen Grundgehalts zusteht.

Diese Ansprüche können bei einer zweiten Dienstzeit schrittweise bis auf 60 Prozent ansteigen, üblicherweise nach zehn Jahren Zugehörigkeit zum EADS Executive Committee. Um jedoch die zuvor genannten 60 Prozent zu erreichen, muss das betreffende Mitglied des Executive Committee zusätzlich eine Konzernzugehörigkeit von zwölf Jahren aufweisen.

Diese Pensionspläne wurden im Rahmen von Gemeinschaftsplänen für Führungskräfte in Frankreich und Deutschland eingeführt. Diese Pensionszusagen enthalten daneben auch eigene Regelungen zum Beispiel hinsichtlich der Mindestdauer

der Betriebszugehörigkeit, oder andere Bedingungen, um nationalen Vorschriften zu genügen.

Zum 31. Dezember 2011 betrug die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO, zum voll erdienten Verpflichtungsbarwert) für den Chief Executive Officer 2,9 Millionen Euro, der laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand aus seiner Pensionszusage betrug im Geschäftsjahr 2011 0,6 Millionen Euro. Diese Verpflichtung wurde im Jahresabschluss passiviert.

Sonstige Ansprüche

Die vorstehend angegebenen Beträge für (derzeitige und ehemalige) Executive Mitglieder des Board of Directors

beinhalten keine der nachstehend erläuterten Ansprüche auf Sachbezüge, zu denen sie berechtigt sind, und auch keine Sozialversicherungsabgaben und Steuern. Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Executive Committee einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine Haftpflichtversicherung für Führungskräfte (D&O-Versicherung).

Der Chief Executive Officer hat Anspruch auf einen Dienstwagen. Der Wert seines Dienstwagens beträgt 24.120 Euro (ohne USt).

EADS hat den Mitgliedern des Board of Directors weder Darlehen noch Vorschüsse gewährt noch Garantien für sie abgegeben.

Zu weiteren Informationen zur Vergütung siehe Anmerkung 36 des Anhangs zum Konzernabschluss.

12. Arbeitnehmer

Zum Jahresende 2011 beschäftigte die Gesellschaft 2 (2010: 2) Personen.

13. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In 2007 wurde EADS von Lagardère und dem französischen Staat ein zinsfreies Darlehen gewährt; der Betrag von 29 Millionen Euro wurde 2011 zurückgezahlt.

14. Honorare der Wirtschaftsprüfer

Leistungen, die von den gesetzlichen Abschlussprüfern und Mitgliedern ihres Netzwerks für den Konzern in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 erbracht wurden:

	KPMG Accountants N.V.				Ernst & Young Accountants LLP			
	2011		2010		2011		2010	
	Betrag in T€	%	Betrag in T€	%	Betrag in T€	%	Betrag in T€	%
Prüfung								
Prüfprozess, Bestätigungen, Prüfung von Einzel- und Konzernabschluss	5.675	70,0	5.710	81,1	5.851	69,2	4.493	70,8
Zusatzaufgaben	1.678	20,7	516	7,4	2.338	27,6	1.607	25,4
Zwischensumme	7.353	90,7	6.226	88,5	8.189	96,8	6.100	96,2
Sonstige Leistungen, soweit relevant								
Recht, Steuern, Personal	715	8,8	628	8,9	201	2,4	123	1,9
Informationstechnologie	37	0,5	12	0,2	70	0,8	121	1,9
Sonstiges (zu spezifizieren, wenn >10% der Prüfungsgebühren)	6	0,1	172	2,4	0	0	0	0
Zwischensumme	758	9,3	812	11,5	271	3,2	244	3,8
Gesamt	8.111	100,0	7.038	100,0	8.460	100,0	6.344	100,0



Zusatzangaben

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

An die Aktionäre von EADS N.V.:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

Wir haben den beigefügten Einzelabschluss 2011 als Teil des Jahresabschlusses der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., Amsterdam, geprüft. Er umfasst die Bilanz des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelabschlusses für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, der eine Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze und sonstige erklärende Hinweise enthält.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Einzelabschlusses sowie für die Erstellung des Berichts des Board of Directors, jeweils in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung verantwortlich für solche internen Kontrollen, die sie als maßgeblich für die Erstellung des Einzelabschlusses frei von wesentlichen Fehlaussagen, sei es durch Betrug oder Fehler, erachtet.

Verantwortung der Prüfer

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung des Einzelabschlusses abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des niederländischen Rechts, einschließlich der niederländischen Prüfungsstandards, durchgeführt. Danach müssen wir ethische Anforderungen erfüllen und die Prüfung so planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Einzelabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, die dazu dienen, Prüfungsnachweise über die Beträge und Angaben im Einzelabschluss zu erlangen. Die Auswahl der Verfahren hängt von der Entscheidung des Prüfers ab, einschließlich der Einschätzung des Risikos von wesentlichen Fehlaussagen im Einzelabschluss, sei es durch Betrug oder Fehler. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Prüfer interne Kontrollen, die für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Einzelabschlusses der Gesellschaft maßgeblich sind, um Prüfungshandlungen zu entwerfen, die den Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Urteil über die Effektivität des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Eignung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Angemessenheit von Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzelabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertrags- und Finanzlage für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Berichterstattung zu anderen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5, Teil e und f des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, dass im Rahmen unserer Prüfung darüber, ob der Bericht des Board of Directors unserem Ermessen nach in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1, Teil b-h erforderlichen Angaben beigefügt waren, keine Mängel festzustellen waren. Ferner bestätigen wir, dass der Bericht des Board of Directors, soweit wir dies beurteilen können, mit dem Einzelabschluss gemäß Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches übereinstimmt.

Utrecht, 7. März 2012

Rotterdam, 7. März 2012

KPMG Accountants N.V.
J.C.M. van Rooijen RA

Ernst & Young Accountants LLP
C.T. Reckers RA

Andere Zusatzangaben

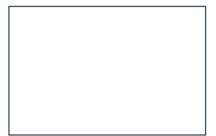
1. Ergebnisverwendung

In Artikel 30 und 31 der Satzung ist niedergelegt, dass das Board of Directors bestimmt, welcher Anteil des Ergebnisses den Rücklagen zugeführt wird. Die Hauptversammlung kann nur nach Vorschlag des Board of Directors und nur in dem nach Gesetz und Satzung zulässigen Umfang über die Rücklagen verfügen. Ausschüttungen können erst dann erfolgen, wenn aus dem angenommenen Jahresabschluss ersichtlich ist, dass das Eigenkapital des Unternehmens größer ist als die Summe des emittierten und eingezahlten Teils des Kapitals, erhöht um die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, dass der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2011 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 1.033 Millionen Euro in die Gewinnrücklage eingestellt und eine Bruttodividende von 0,45 Euro je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 40 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.





www.eads.com

**European Aeronautic Defence
and Space Company EADS N.V.**

Mendelweg 30
2333 CS Leiden
Niederlande

In Deutschland
81663 München – Deutschland

In Frankreich
37, boulevard de Montmorency
75781 Paris cedex 16 – Frankreich

In Spanien
Avenida de Aragón 404
28022 Madrid – Spanien

EADS

